Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 28. November 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 282.

Regierung beschlagnahmt Gruben

Kohlengräber lehnen 14prozentige Lohnerhöhung ab.

Ausstand wird fortgesetzt.

Kabinett erwartet, Grubenbetrieb unter Truppenschutz durchzuführen. — Allerschärfste Einschränkungen im Kohlenverbrauch notwendig.

Die Hoffnung auf friedliche Beilegung des Ausstandes der Weichkohlengräber ist zu Schanden geworden, und das ganze Land steht jetzt vor einer schweren Krise, wenn nicht gar einer Katastrophe. Dabei hat der strenge Winter sich bislang kaum fühlbar gemacht. Die Unterhandlungen, welche in der Bundeshauptstadt zwischen den Vertretern der Ver. Grubenarbeitern und der Besitzer der Weichkohlengruben unter Vermittelung des Arbeitssekretärs Wilson gepflogen wurden, sind abgebrochen worden. Das Kabinett hatte den Grubenarbeitern eine Lohnerhöhung von vierzehn Prozent angeboten, auf der Grundlage der von ihm berechneten Erhöhung der Kosten der Lebenshaltung, und das Anerbieten ist soeben von den Vertretern der ausständigen 425,000 Kohlengräber entschieden zurückgewiesen worden, während die Grubenbesitzer sich damit einverstanden erklärt hatten. Der amtierende Präsident des Verbandes der Weichkohlengräber, John L. Lewis, bezichtigt das Kabinett „des kolossalsten Fehlers in der Industriegeschichte der Nation" und stellt industrielles Chaos im Lande in Aussicht. „Die Verantwortung für die gegenwärtige Krise trifft jene Staatsmänner, welche die Regierungsgewalt zur Unterdrückung gebrauchen und dem großen Element, welches direkt mit der Grubenindustrie zu tun hat, Gerechtigkeit versagen." Hinwiederum behauptet Heizmittelverwalter Garfield, daß die Grubenarbeiter durch ihre Forderungen bewiesen hätten, daß sie „ihren Anteil an der Ausbeutung des Volkes" hätten haben wollen. Und wenn nicht noch besonnene Köpfe einen Ausweg zum Einlenken finden, so steht das Land jetzt vor einem Kampf zwischen den organisierten Arbeitern, und nicht den Weichkohlengräbern allein, und der Bundesregierung.

Das Kabinett rechnet mit dem Umstande, daß die Förderung von Weichkohle auf die Hälfte des normalen Umfangs gestiegen sei, und daß durch noch tiefer einschneidende Einschränkungen im Kohlenverbrauch, auf Kosten von Handel und Wandel, der Ausfall infolge des Ausstandes einigermaßen ausgeglichen werden könne. Ueberdies hat sie die Verwendung von Bundestruppen zum Schutz arbeitswilliger Kohlengräber in Rechnung gestellt. Dagegen lauten die Nachrichten aus den westvirginischen Weichkohlengrubenbezirken weniger günstig; wenn die organisierten Grubenarbeiter, welche in Erwartung eines günstigen Verlaufs der Verhandlungen in Washington die Arbeit wieder aufgenommen hatten, jetzt von neuem feiern, so bricht die Rechnung des Kabinetts zusammen. Obendrein lassen sich schon Stimmen vernehmen, welche die Beteiligung der Abertausende von Steinkohlengräbern an dem Ausstande fordern, um so die Katastrophe und damit die Entscheidung zu beschleunigen. Manche Grubenbesitzer planen, unabhängig von ihrem Verband mit ihren Leuten in Verhandlung zu treten.

Wie übel es mit den Kohlenvorräten im Lande, trotz aller beschwichtigenden Berichte der Wortführer der Bahn- und der Heizmittelverwaltung bestellt ist, zeigt die Lage in Kansas City. In dieser westlichen Großstadt werden die Schulen bis auf weiteres geschlossen, die Geschäfte gezwungen, früh zu schließen, Hochbauten nur von neun Uhr früh bis vier Uhr nachmittags geheizt werden. In Indianapolis wird die industrielle Sperre, die am Montag morgen aufgehoben werden sollte, fortgesetzt werden. Wären auch nur einigermaßen so viele Kohlen vorhanden, wie immer wieder versichert worden ist, so wäre von der Heizmittelverwaltung ohne Zweifel dafür gesorgt worden, daß die Schulen den Unterricht fortsetzen könnten. Im fernen Westen ist der Kohlenmangel ebenfalls schlimm, und gerade dort ist bereits der Winter mit all seinen Schrecken eingezogen.

In Chicago ist die Lage derart, daß G. W. Reed, Mtiglied des hiesigen amtlichen Heizmittelausschusses, die Aeußerung tat: „Die Haufen schmelzen zusammen. Die Lage ist kritisch, und ich mag nicht daran denken, was noch geschehen mag, wenn dieser Ausstand noch zwei Wochen andauert." Und dabei war vor ein paar Tagen „offiziell" versichert worden, daß die Kohlenvorräte bis Neujahr vorreichten und vorläufig drastische Einschränkungen nicht notwendig seien. Jetzt sind, und zwar ohne Säumen, die strengsten Maßnahmen zu erwarten, wie Einstellung der Kohlenlieferung an alle nicht direkt zur Lebenserhaltung erforderlichen Industrien, die Beschränkung des Personenzugverkehrs, der der Frachtzüge wird automatisch bei Einstellung der Industrien nachlassen, früher Geschäftsschluß usw. Der Heizmittelbehörde sind übrigens zahlreiche Beschwerden von armen Leuten, welche Kohlen beim Bushel kaufen, über unverschämt hohe Preise und Verweigerung des Kohlenverkaufs zugegangen. Erweisen sich die Beschwerden als gerechtfertigt, so wird mit den betreffenden Händlern Fraktur gesprochen werden.

Was wird die Regierung tun?

Washington, 28. Nov. Nachdem die Lohnkonferenz sich aufgelöst hat, ohne irgend etwas erzielt zu haben, außer heftigen Vorwürfen für die Leiter der Regierung seitens Grubenarbeiter und Grubenbesitzer, scheint in Washington heute niemand zu wissen, was die Regierung wohl tun wird, um das Land mit Kohlen zu versorgen und die drohende Not abzuwenden. Die Beamten der Verbände der Grubenbesitzer und Kohlengräber tappen im Dunkeln hinsichtlich der Maßnahmen, die von der Regierung innerhalb der nächsten 48 Stunden zu erwarten stehen. In Regierungskreisen herrscht die Ansicht vor, daß allein drastische Maßnahmen noch zum Ziel führen können, und daß der Grubenbetrieb unter allen Umständen aufgenommen werden würde. Man vermutet, daß das Kabinett, als es sich auf Heizmittelverwalter Garfields Vorschlag auf eine vierzehnprozentige Lohnerhöhung einigte, bereits einen bestimmten Plan im Auge hatte für den Fall der Ablehnung des Lohnanerbietens, und daß dieser Plan sofort bekannt gemacht werden dürfte.

Mehrere Grubenbesitzer deuten an, daß sie sich nicht individuell mit ihren ausständigen Leuten verständigen und den Betrieb aufnehmen würden. Sie rechnen darauf, daß es ihnen später gelingen werde, die Regierung von der Gerechtigkeit ihrer Forderung einer Preiserhöhung zu überzeugen.

Inzwischen zeigen die aus allen Landesteilen einlaufenden Berichte, daß das Land am Rande einer Kohlennot steht, und daß in manchen Gegenden die Not schon eingetreten ist. Nur schleunigste Wiederaufnahme der Kohlenförderung kann schweres Unheil verhindern. Das Publikum hat sich in den vierzehn Tagen seit Wiederaufnahme der Verhandlungen in der Hoffnung, auf sicher bevorstehende Aufnahme der Kohlenförderung gewiegt, und da ist wenig gespart worden.

Einige Beamte der Weichkohlengräber befürworten eine nochmalige Konvention der Ver. Grubenarbeiter, um über die von den Verbandsführern bereits abgelehnte Lohnerhöhung abstimmen zu lassen.

Die Regierung hat sich entschlossen, diejenigen Weichkohlengruben mit Beschlag zu belegen und selbst in Betrieb zu nehmen, deren Eigentümer keine Neigung zeigen, bei der Erhöhung der Kohlenförderung zu helfen. Ferner sollen Truppen zum Schutz der arbeitswilligen Kohlengräber aufgeboten werden. Heizmittelverwalter Garfield wiederholte heute seine Erklärung, daß die Regierung keinerlei Profitgrabschen dulden werde, weder seitens der Grubenbesitzer noch seitens der Grubenarbeiter. Die vierzehnprozentige Lohnerhöhung sei angebracht; eine Erhöhung der Kohlenpreise werde aber nicht geduldet, da die Grubenbesitzer eine Lohnerhöhung sehr wohl aus ihrem Gewinne bestreiten könnten. In den von der Regierung beschlagnahmten Gruben wird diese Lohnerhöhung sofort in Kraft treten; das Kabinett glaubt jedoch, daß viele Grubenbesitzer es freiwillig tun werden, und Grubenbesitzer, die eine derartige Absicht geäußert haben, erwarten, daß Tausende der streikmüden Kohlengräber, namentlich wenn ihnen Truppenschutz zugesichert wird, dann die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Präsident Lewis von den Ver. Grubenarbeitern hielt heute längere geheime Besprechungen mit dem Arbeitssekretär Wilson und Präsident Gompers vom Amerikanischen Gewerkschaftsverbande. Er erklärte später, daß die Gruben in Betrieb sein würden, wenn das Anerbieten von 31.66 Prozent Lohnerhöhung des Arbeitssekretärs vom Kabinett gutgeheißen worden wäre. Ueber seine Unterredungen wollte er sich nicht äußern.

Knappe Kohlenvorräte in Illinois.

Springfield, 28. Nov. In Mitteltillinois herrscht, nach Angaben von Grubenbesitzern, Kohlenknappheit. Die Staatsverwaltung hat noch auf fünfzehn Tage Vorräte für ihre Anstalten, die hiesigen Schulen auf zehn Tage. Dauert der Ausstand noch eine Woche, so werden alle kohlenverbrauchenden Industrieen geschlossen werden müssen, laut Angabe der Grubenbesitzer. Sonst ist die Sachlage unverändert. Die Kohlengräber werden, nach Ansicht von Duncan McDonald, Präsidenten des Illinoiser Gewerkschaftsverbandes, nie auf den Vorschlag einer vierzehnprozentigen Lohnerhöhung eingehen, nachdem Arbeitssekretär Wilson eine Erhöhung von 31 Prozent empfohlen hatte.

Die Lage in Indiana.

Indianapolis, 28. Nov. Hier bleiben die Geschäfte und Fabriken bis Montag und wahrscheinlich noch länger geschlossen; Pläne zu weiterer Einschränkung im Verbrauch von Weichkohle werden jetzt ausgearbeitet. Aus dem Innern des Staates laufen Berichte von weiteren Einschränkungen des Fabrik-, Laden- und Straßenbahnbetriebs ein. In Evansville hat die Graham Glas Co., welche eine der größten Industrieanlagen in Südindiana betreibt, die Türen geschlossen.

Kansas Citys Notstand.

Kansas City, 28. Nov. Die Schulen, die Theater und sonstigen Vergnügungsstätten in Kansas City werden auf Befehl der örtlichen Heizmittelverwaltung von Sonntag an bis auf weiteres geschlossen werden, auch werden alle Versammlungen verboten, um Kohle zu sparen. Die Hochbauten und anderen „Officegebäude" werden nur von neun Uhr vor- bis vier Uhr nachmittags geöffnet sein, für die Geschäfte gelten die gleichen Stunden, und die Kirchen dürfen nur am Sonntag Gottesdienst abhalten. Die Straßenbeleuchtung ist eingeschränkt und den Haushaltern aufgetragen worden, nur bis zu 68 Grad Wärme zu heizen. Die Kohlenlieferung an die Hotels wird eingeschränkt. Eine Kommission wählt die wichtigsten Industrieen aus, die in Betrieb bleiben sollen. In den Kellern der öffentlichen Schulen lagern 3000 Tonnen Kohlen, die nötigenfalls an Haushalter verkauft werden sollen. Knapp sechshundert Bahnwagenladungen Kohle stehen hier auf dem Geleise, das ist die ganze Zufuhr.

Freiwillige Kohlengräber.

Topeka, Kas., 28. Nov. In Wichita haben sich 200 Mitglieder der American Legion zur Arbeit in den Kohlengruben gemeldet, auch sind die Ausrüstungen von fünf Dampfschaufeln für den Abbau von Kohlenlagern dem Gouverneur zur Verfügung gestellt worden. Der Staat erwartet, morgen oder Montag den Betrieb der Kohlengruben aufzunehmen; alle Freiwillige werden angenommen. Der staatliche Kohlengräberverband hat alle Grubenarbeiter, welche sich am Staatsbetrieb der Kohlengruben beteiligen sollten, gewarnt, daß sie als Streikbrecher betrachtet werden würden.

Beratung über Betriebsaufnahme.

Kansas Cit, 28. Nov. Gouverneur Gardner von Missouri wird die Gouverneure der Kohle fördernden Staaten zu einer Besprechung von Plänen zur Wiederaufnahme des Betriebes der Kohlengruben auffordern, wenn die Bundesregierung nicht sofort gleiche Maßnahmen ergreift. Die Konferenz wird in Chiago, St. Louis oder Indianapolis stattfinden. „Die Lage hat sich derart zugespitzt," sagte der Gouverneur, „daß es Aufgabe der Staaten wird, einzuschreiten und Abhilfe zu schaffen, da die Lage immer schlimmer wird. Die Bundesregierung hat nach meiner Ansicht alle Mittel zur Beilegung des Ausstandes erschöpft, und wenn man in Washington nicht mehr aus noch ein weiß, so werden die Gouverneure der Staaten sehen, was sie zum Schutz des Volkes tun können."

Bürgerausschuß greift ein.

Lincoln, Nebr., 28. Nov. Ein Bürgerausschuß hat sich in North Platte gebildet, beschlagnahmt Kohle und verteilt sie an bedürftige Familien.

Reichlich Kohle in Duluth.

Duluth, 28. Nov. Trotz der Ausstände und frühen Winterwetters ist hier heuer für den Nordwesten mehr Kohle eingetroffen als in jüngsten Jahren.

Neuer Ausstand befürchtet.

Charleston, 28. Nov. Die Gewerkschaftsverbandführer der Vereinigten Grubenarbeiter sind der Ansicht, daß viele der westvirginischen Kohlengräber, welche in Erwartung des Abschlusses eines neuen Arbeitsvertrages in Washington die Arbeit aufgenommen hatten, dieselbe jetzt wieder einstellen werden. Es sei schwer, die Leute jetzt zur Fortsetzung der Tätigkeit zu bewegen, sagte der Verbandssekretär Moon:. Einige Grubenbesitzer prophezeien hingegen eine Zunahme der Förderung von Weichkohle im Staat.

Die Eisenbahner.

Cleveland, 28. Nov. Die 180 Vorsitzer der verschiedenen Distrikts-Verbände der Brüderschaft der Lokomotivheizer und Maschinenwärter berieten hier heute die Forderung von 40 bis 45 Prozent Lohnerhöhung, welche im September der Bahnverwaltung in Washington zugestellt, bislang aber nicht beantwortet wurde. Die Brüderschaft der Bahnzugleute, welche ähnliche Forderungen gestellt hatte, hat dagegen die Antwort erhalten, daß die Frage jetzt Präsident Wilson unterbreitet worden sei. Unterausschüsse der vier großen Brüderschaften werden am Dienstag in Washington mit Eisenbahnverwalter Hines über dessen Lohnanerbieten, dessen Tragweite ihnen unklar ist, verhandeln.

Kein Feiertag in den Stahlwerken.

Pittsburg, 28. Nov. Viele Eisen- und Stahlhütten im hiesigen Bezirk waren auch gestern in vollem Betrieb, und die Leiter erklären diesen für befriedigend, die der Carnegie Co. diese als die beste Woche seit Beginn des Ausstandes.

Nahezu tausend Arbeiter wurden heute am Haupteingang der Youngstown Sheet and Tube Co. in Ost Youngstown, O., gezählt; jener Eingang war der stärkste Punkt der ausständigen Stahlhüttenarbeiter in Youngstown und wurde von ihnen streng bewacht.

Die Kohlenförderung in England.

London, 28. Nov. Im Unterhause hat namens der Arbeiterpartei Brace die Ernennung eines Ausschusses zur Feststellung der Kosten der Förderung, des Umfangs der Förderung und der Verkaufspreise beantragt. Die Arbeiterpartei habe versucht, wie er sagte, mit der Regierung in einem ernsten und schwierigen Finanzproblem zusammenzuarbeiten, die Regierung habe aber die Mitwirkung der Partei abgelehnt. Die Regierung plant, die ganze Kohlenindustrie unter ihre Kontrolle zu bringen.

Brace fragte, weshalb die Regierung vor einem Untersuchungsausschuß bange sei. Die Kohlengräber seien durch die Dummheiten des Kohlenverwaltungsamtes zur Verzweiflung getrieben worden, und der Handel treibe dem Chaos zu. Die Industrie habe Neuorganisierung notwendig, weil die Knappheit in der Kohlenförderung ausschließlich auf mangelhaften Ausbau der Gruben durch die Besitzer und schlechte Verkehrsmittel zurückzuführen sei. Die Kohlengräber seien willens, mit jedem zusammenzuarbeiten, nur um die Förderung zu erhöhen.

Deutschland muckt auf!

Angeblich keine Gutmachung für versenkte Kriegsschiffe.

Was der Oberrat „befiehlt".

Berlin, 28. November. Von befugter Seite wird hier mitgeteilt, Deutschland werde dem Ersuchen der Alliierten, noch 400,000 Tonnen an Docks, Baggerbooten und Schleppbooten den Alliierten auszuliefern — als Ersatz für die deutschen Kriegsschiffe, welche ausgeliefert, aber in der Scapa Flow versenkt worden waren — n i c h t entsprechen.

Alle deutschen Kriegsschiffe zu zerstören!

Paris, 28. Nov. (Bericht von „United Preß".) Der Oberrat faßte heute den Beschluß, daß a l l e feindlichen Kriegsschiffe zerstört werden sollen, — ausgenommen diejenigen, welche an Frankreich und Italien als Vergütung für ihre Kriegsschiffverluste zu übergeben sind!

Indeß wird der Oberrat Weisung geben, die Zerstörung einer Anzahl dieser Schiffe zu verschieben, da dieselben zeitweilig noch benutzt werden.

Deutschland hilft Oesterreich mit Mehl!

Berlin, 28. November. (Funkentelegraphisch nach London.) Auf Ersuchen aller Parteien in der deutschen Nationalversammlung hat die deutsche Regierung beschlossen, Mehlvorräte nach Oesterreich zu senden und umfassenden Beistand für das hungernde Oesterreich zu organisieren. Im Monat Dezember wird die deutsche Regierung um 50 Gramm geringere Brotrationen pro Woche und Kopf ihrer eigenen Bevölkerung gewähren, und die solcherart erzielte Ersparnis soll den Deutsch-Oesterreichern zu gute kommen.

Berlin, 28. Nov. Trotz des starken Widerstandes von Mitgliedern der Deutschnationalen Partei hat die deutsche Nationalversammlung die Vorlage betreffs Eigentumsabgabe (welche vom Finanzminister und Vizekanzler Erzberger bevatert ist und das Großkapital trifft), in dritter Lesung angenommen.

Papst verwendet sich.

München, 27. Nov. Hier wird amtlich mitgeteilt, daß der Papst Schritte getan hat, um Frankreich zu bewegen, noch vor Weihnachten die deutschen Kriegsgefangenen herauszugeben.

Clemenceau bleibt sich gleich.

Berlin, 27. Nov. Gerüchte, wonach die deutsche Regierung aus Besorgnis, die neue barsche Note des französischen Premiers Clemenceau bezüglich der Gefangenenauslieferung könnte Unruhen hervorrufen, das Schriftstück zehn Tage zurückgehalten habe, wird vom „B. Tageblatt" für grundlos erklärt; die Verzögerung sei nicht in Berlin, sondern in Paris entstanden, fügt das Blatt hinzu, denn die Note sei Herrn von Simson erst nach seiner zweiten Unterredung mit dem Sekretär der Pariser Friedenskonferenz überreicht worden, und die deutschen Bevollmächtigten hätten überhaupt keine bestimmten Weisungen hinsichtlich der Gefangenenfrage gehabt. Das Clemenceau'sche Schriftstück führte aber jedenfalls eine bitterböse Sprache und war nur auf den Ton der Rache gestimmt, — freilich nichts neues beim „Tiger Europas".

Von der schärferen Tonart.

Berlin, 28. Nov. In der Erwählung Alfred Henkes aus Bremen und Fritz Geyers zu Führern der Unabhängigen Sozialistischen Partei erblickt man hier ein Hindernis der Vereinigung der Unabhängigen mit den Mehrheitssozialisten. Henke und Geyer werden gleichberechtigte Nachfolger des ermordeten Führers Hugo Haase sein, und beide den Titel eines Parteipräsidenten führen. Sie gehören dem äußersten linken Flügel an und haben Haase wegen dessen Befürwortung einer Mäßigung bekämpft.

Kronprinz Rupprecht als Präsident?

London, 28. Nov. Die „Daily Mail" läßt sich aus Berlin melden, daß Kronprinz Rupprecht von Bayern, der berühmte Kriegsbefehlshaber, als Kandidat für das bayrische Präsidentenamt angekündigt worden ist. Die Wahlen sollen im Februar oder März stattfinden.

„Nur Frage von Maschinengeschützen!"

Genf, 28. Nov. (Ueber Paris.) Fürst Ludwig v. Windisch-Grätz, früherer österreichischer Minister ohne Portefeuille, und ein intimer Freund des früheren Kaiserkönigs Karl, soll in Berlin geradeheraus erklärt haben: „Die Wiederherstellung des Habsburger Herrscherhauses in Ungarn ist nur eine Frage von Maschinengeschützen!"

Wie es ferner heißt, fügte er noch hinzu, die Alliierten würden einen solchen Akt nicht verhindern können.

Die Konferenz von Dorpat.

Helsingfors, 28. Nov. (Verspätet.) Maxim Litwinow, der frühere Botschafter der Bolschewiki in Großbritannien und Führer der Sowjetabordnung, die in Dorpat mit Vertretern der Ostseestaaten konferiert, trug bei seinem Eintreffen in jener Stadt die Haltung eines Siegers zur Schau. Er prahlte angeblich mit militärischen Erfolgen der Bolschewiki und versicherte, daß die Bolschewiki Gen. Judenitsch (den antibolschewistischen Führer an der nordwestlichen Front) gänzlich besiegt hätten und jetzt dasselbe mit General Denikine (dem Führer der antibolschewistischen Streitkräfte in Südwestrußland) tun würden.

Gegen die Vertreter der Baltenstaaten, die annahmen, daß die Bolschewiki ebenso eifrig einen Frieden anstrebten, wie sie selbst, verhielt er sich bei Beginn der Verhandlungen kalt und drohend, sodaß jene stark enttäuscht waren. Obgleich Litwinow sich später versöhnlicher zeigte, wich unter den baltischen Delegierten doch ein peinliches Gefühl nicht, das noch durch Meldungen über Vorbereitungen der Bolschewiki zu einer mächtigen Offensive gegen die Esthen an der Narwa-Front verstärkt wurde.

Nach Ansicht der baltischen Vertreter wird Litwinow seine jetzige Haltung fortsetzten, und sie glauben, daß es Großbritannien und den Alliierten schwer fallen werde, mit ihm in Unterhandlungen einzutreten.

„Senke nieder, kühner Flieger, dein Gefieder!"

Paris, 26. Nov. Leutnant Poulet, der berühmte Militärflieger, welcher am 13. Oktober vom Aerodrom nahe Paris aufflog, um nach Melbourne, Australien, zu luftgondeln, verließ heute Karachi. Indien, mit Bombai als nächstem Ziel.

Aber es entwickelte sich Ungemach an der Maschine, und der Flieger wurde genötigt, niederzugehen, als er erst die Hälfte des geplanten Teilfluges vollendet hatte.

Lady Astor gewählt.

London, 28. Nov. Lady Astor, die in Amerika geborene Gattin von Vikomte Astor, wurde am 15. November in das britische Parlament gewählt, wie die endgiltige Stimmenzählung jetzt ergeben hat. Als konservative Kandidatin im Plymouth Teilbezirk Sutter aufgestellt, erhielt sie 14,494 Stimmen; der Arbeiterparteiler W. T. Gay bekam 9292, und der Liberale Marc Foot 4139 Stimmen. Lady Astor führte persönlich eine eifrige Wahlkampagne; ihren Erfolg aber hat sie in erster Linie ihren Werken der Nächstenliebe zu verdanken. Besonders viele Frauen stimmten für sie.

Ausweichende Antwort

Von mexikanischer Regierung beim Staatsdepartement eingetroffen.

Jenkins noch im Zuchthaus.

San Antonio, Tex., 28. Nov. In Mexico City ist zwischen den Anhängern von Präsident Carranza und General Alvaro Obregon ein Kampf ausgebrochen. Die Carranzatruppen werden von General Pablo Gonzales geführt. Carranza ist angeblich nach Queretaro geflohen.

Washington, 28. Nov. Die Beamten des Staatsdepartements waren heute mit der Prüfung der mexikanischen Antwort auf die Note in dem Jenkinsfall beschäftigt, lehnten indessen jegliche Erklärungen darüber ab. Immerhin erfuhr man, daß darin ein neuer Punkt vorgebracht worden ist, nämlich, daß Jenkins bei seinen gerichtlichen Vernehmungen einander widersprechende Angaben gemacht haben soll. Der Gesandtschaft in Meriko City gehen heute Anweisungen zu, diesen Punkt zu untersuchen sowie auch Abschriften der gegen den Konsulatsagenten erhobenen Anschuldigungen zu beschaffen.

Washington, 28. Nov. Die Antwort der mexikanischen Regierung auf die Note betreffend die Verhaftung des amerikanischen Konsulatsagenten William O. Jenkins in Puebla, Mexiko, ist eingetroffen, wie gestern kurz nach Mittag vom Staatsdepartement bekannt gegeben wurde. Sie ist alsbald Staatssekretär Lansing in seiner Wohnung zugestellt worden. Ihr genauer Inhalt ist noch nicht bekannt.

Wahrscheinlich wird sie in der Kabinettssitzung heute vormittag vorgelegt werden, in der auch über das weitere Vorgehen gegen die Carranzaregierung beraten werden soll.

Die Antwort wird als ein schlauer Versuch der mexikanischen Regierung bezeichnet, die eigentliche Frage, nämlich die ungerechtfertigte Verhaftung und Festhaltung von Jenkins, zu umgehen. Carranza weist darauf hin, daß nach dem Völkerrecht Konsulatsbeamte keine Immunität genießen, was allerdings richtig ist, und bemerkt weiter, daß Jenkins sich im Gewahrsam eines Staatsgerichtes befindet, über welches er als Präsident keine Jurisdiktion besitzt.

Dem gegenüber bestimmt aber die mexikanische Verfassung, daß „Bundesgerichte sich mit allen Sachen von diplomatischen Agenten und Konsulatsbeamten befassen" sollen.

Falls die amerikanische Regierung den Zwischenfall nicht bis zum Montag zum Abschluß bringen kann, wird die ganze Angelegenheit in beiden Häusern des Kongresses verhandelt werden. Bereits jetzt liegen verschiedene Meinungsäußerungen von Senatoren vor. Senator S h e r m a n, Ill., Rep., hat sich folgendermaßen geäußert: „Wenn irgend etwas, so muß der Jenkins-Fall die Regierung zum Handeln veranlassen. Die Vereinigten Staaten müssen zu Land und Wasser intervenieren, es sei denn, daß Jenkins freigegeben, das von ihm und seinen Freunden an die Banditen bezahlte Lösegeld zurückerstattet, den Vereinigten Staaten das Bedauern der mexikanischen Regierung über den Vorfall ausgesprochen und eine Garantie dafür geleistet wird, daß keine weiteren Gewaltakte passieren werden."

Bürgschaft nur $500.

Mexico City, 28. Nov. Wie der Gouverneur des Staates Puebla, Cabrera, erklärt hat, sind die Angaben des amerikanischen Konsulatsagenten Jenkins über beständige Belästigungen seitens der mexikanischen Beamten unwahr. Es sei ihm unbenommen, täglich ungestört acht bis zehn Briefe nach den Vereinigten Staaten zu senden. Die Bürgschaft sei auf nur 500 Doll. festgesetzt, und er, der Gouverneur, habe sich durch Freunde zur Stellung derselben erboten, falls Jenkins sie nicht gerade zur Hand haben sollte. In den Angaben über die Bezahlung des Lösegeldes hätten sich verschiedene Widersprüche herausgestellt, die das Gericht aufzuklären bemüht sei.

Rache für Angeles!

El Paso, Tex., 28. Nov. Beständig laufen hier Gerüchte darüber ein, daß Francisco Villa einen Rachezug wegen der Erschießung von General Felipe Angeles in Chihuahua plant.

In seiner Verteidigungsrede hat Gen Angeles bestritten, die Carranzaregierung mit Waffengewalt bekämpft zu haben. Um die Ausbrüche der, wie er sich ausdrückte, „starker Leidenschaften" des mexikanischen Volkes zu unterdrücken, habe er sein Leben aufs Spiel gesetzt. „Trotz meiner früheren Beziehungen zu Villa war es für mich gefährlich, mit ihm zu verhandeln, denn er hatte Drohungen gegen mich ausgestoßen, als ich ihm zu widersprechen wagte." Als der Angeklagte mit erhobener Stimme ausrief: „Meine Ankläger sind Villistas. Das Volk sollte der Herr sein und sich selbst regieren, anstatt sich zum Sklaven zu machen", brach im Zuhörerraum ein solcher Beifallssturm aus, daß der vorsitzende Offizier, General Gavira, eine Warnung erlassen mußte. Zur Erklärung seiner sozialistischen Bestrebungen zitierte Gen. Angeles wiederholt Aussprüche von Christus, Theodore Roosevelt und dem deutschen Sozialisten Kautsky.

Yaqui-Ueberfälle.

Montezuma, Mex., 28. Nov. Wie Oberst Frederico Elias, Kommandant dieses Bezirkes, berichtet, ermordete eine Bande von Yaqui-Indianern gestern bei einem Ueberfall auf chinesische Landgüter südlich von hier sechs Chinesen, stahl alles wertvolle Eigentum und schleppte sämtliches Vieh fort.

Aqua Prieta, Mex., 28. Nov. Ein Yaquihäuptling nebst zehn Indianern wurde am Mittwoch in Imuris, nördlich von Magdalena, nach einem Ueberfall hingerichtet.

35 Todesstrafen vollstreckt.

Washington, 28. Nov. Der von Generalmajor Enoch Crowder, Generalanwalt der Armee, erstattete Jahresbericht enthält u. a. auch die Angabe, daß vom 5. April 1917, dem Beginn der amerikanischen Kriegsbeteiligung, an bis zum 30. Juni 1919 insgesamt 145 Todesurteile gefällt und 35 davon vollstreckt worden sind, und zwar 10 in Frankreich und 25 in den Vereinigten Staaten. Die Verbrechen bestanden in 2 Fällen in Mord, in 19 in Mord und Meuterei, in 11 in Notzucht und in 3 in Notzucht und Mord.

„Für rein militärische Vergehen ist in keinem Fall die Todesstrafe vollzogen worden", heißt es in dem Bericht.

Internat. Arbeiterkonferenz.

Wird sich wahrscheinlich heute vertagen.

Washington, 28. Nov. Die Internationale Arbeiterkonferenz verhandelte gestern über den Vorschlag, bei der Durchführung des Achtstundentages die besonderen Verhältnisse in den industriell rückständigen Ländern, auch in Japan, zu berücksichtigen. Der japanische Arbeiterdelegat erklärte dabei, daß die Bekämpfung des Normalarbeitstages in Japan nur den Zweck verfolge, die dort herrschende Autokratie zu stützen. Er charakterisierte seine Regierung als eine „Autokratie, die der Feind von sozialer Gerechtigkeit ist".

Auf der heutigen Tagesordnung steht nur die Zahlung von Löhnen an Frauen für die Zeit vor und nach ihrer Entbindung, worüber eine schnelle Beschlußfassung erwartet wird.

Zahlreiche Delegaten rüsten sich bereits zur Abreise.

Generaldirektor erwählt.

In der heutigen Sitzung wurde der konservative französische Arbeiterführer Albert Thomas zum ersten Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes des Völkerbundes gewählt, zunächst nur provisorisch bis zur endgiltigen Organisierung des Amtes, wahrscheinlich wird er aber für drei Jahre die Stellung bekleiden. Arthur Fontaine, Frankreich, wurde zum ständigen Vorsitzer gewählt.

Hoyne und Brundage.

Werden versuchen, Entscheidung vor Richter Baldwin zu beschleunigen.

Während die Stadtverwaltung ihren Kampf um Wiedereinführung des alten Fahrpreises von 5c im Gerichtshof Richter McGoortys führt, wollen Staatsanwalt Hoyne und Generalanwalt Brundage den Kampf fortsetzen, den der erstere vor längerer Zeit im Gerichtshof Richter Baldwins begonnen hat. Durch diese Klage suchte der Staatsanwalt einen Fahrpreis von 5c sowohl für Hochwie für Straßenbahnen zu erzwingen. Die Beweisaufnahme in dem Verfahren, die von einem Gerichtsreferenten geleitet worden ist, ist beendet. Der Staats- und Generalanwalt hoffen, eine Entscheidung erlangen zu können, ehe die Stadtverwaltung eine solche im Kreisgericht erlangt.

Der städtische Vertreter Chester E. Cleveland nimmt die Schritte und Erklärungen Staatsanwalt Hoynes nicht ernst. Er bezeichnete die Erklärungen als schlechten Witz. Die Punkte, auf die er seine Klage stütze, seien bereits vom Obergericht abgewiesen worden.

Der Verkauf der Fahrkarten zum Preise von 65c für zehn und $3.00 für fünzig Karten wird morgen beginner, wie Präsident L. A. Busby von den Straßenbahngesellschaften heute ankündigte. Verkaufsstellen werden nahe Wagenschuppen, Endpunkten und Schnittpunkten mehrerer Linien eingerichtet werden. Bisher verkaufte Fahrkarten werden eingetauscht. Die neuen Fahrkarten können von Mitternacht Sonntag an benutzt werden.

— Umschwung. — „Siehst Du denn nicht, wie dieser impertinente Mensch Dich fortwährend fixiert?" — „Ich denke, er hat es eher auf Dich abgesehen!" — „So, wirklich?... Wie nett!"

Chadseys Rücktrittserklärung

Der Schulrat hat sie heute mit sieben Stimmen angenommen.

Wie lautet sie?

Jakob M. Loeb bekam sie nicht zu hören. — Verlangt ihre Vorlesung, doch seinem Wunsche wurde nicht entsprochen. — Sitzung war kurz.

Der Schulrat hat heute in einer Sondersitzung die Erklärung des Schulsuperintendenten Dr. Charles E. Chadsey, daß er sein Amt niederlege, angenommen. Dr. Chadsey hatte am Mittwoch, nachdem am Dienstag der Schulrat alle Amtsbefugnisse aus seinen Händen genommen hatte, dem Schulrat seine Rücktrittserklärung eingereicht, und um zu dieser Stellung zu nehmen, war die heutige Versammlung einberufen worden.

Anwesend waren die Mitglieder Arnold, Croarkin, Hanson, Dr. Klarkowski, Loeb, Rezny, Severinghaus, Frau Snodgraß und Frau Thornton, abwesend Dr. Adair und der von den Folgen eines Unfalls noch nicht genesene Präsident Davis. Auch Dr. Chadsey und Geschäftsführer Forsberg waren nicht zugegen, dagegen war Anwalt Bither anwesend.

Den Vorsitz führte Herr Severinghaus, der zunächst vom Sekretär die Einberufung zur Versammlung verlesen ließ.

Herr Loeb erkundigte sich, ob das Schreiben im Sitzungsprotokoll abgedruckt werden würde, und fragte, als niemand ihm antwortete, zum Vorsitzer gewendet: „Bekomme ich keine Antwort?"

„Es liegt kein Antrag vor," erwiderte Herr Severinghaus, und als Loeb, zu Anwalt Bither gewendet, seine Frage wiederholte, sagte dieser kurz:

„Ich bin kein Prophet."

Als Herr Arnold dann den Antrag stellte, die Rücktrittserklärung Chadseys anzunehmen, rief Loeb:

„Die Erklärung ist der Versammlung nicht vorgelegt worden. Wie können wir darüber abstimmen?"

Daraufhin stellte Frau Snodgraß den Antrag auf Verlesung der Erklärung, der aber bei der Abstimmung abgelehnt wurde, nach der Entscheidung des Präsidenten.

Herr Loeb war nicht damit zufrieden, er verlangte dann Abstimmung durch Namensaufruf. Eine solche wurde auch vorgenommen, und hierbei stimmten für Annahme der Rücktrittserklärung Arnold, Croarkin, Hanson, Klarkowski, Rezny, Frau Thornton und Severinghaus, während Frau Snodgraß und Loeb sich der Abstimmung enthielten.

„Ich verlangte die Vorlesung der Erklärung," sagte Herr Loeb, „sie wurde aber verweigert. Ich weiß daher nicht, über was ich abstimmen soll, enthalte mich folglich der Abstimmung."

Es trat dann Vertagung ein.

Millionenbrand in Baltimore.

Baltimore, 28. Nov. Die Gruppe von Gebäuden, die früher von der Johns Hopkins Universität benutzt wurde, und etwa zwanzig andere Baulichkeiten an dem Platz, welcher von der Howard, der Roß, der Monument und der Eutaw Str. begrenzt wird, wurde frühmorgens von einer großen Feuersbrunst teils zerstört, teils schwer beschädigt.

Dem Ausbruch des Feuers folgten starke Explosionen. 9 Feuerwehrleute wurden verletzt, aber keiner schwer.

Man schätzt den Verlust auf mindestens eine Million Dollars.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Mäßige meist östliche Winde.

Illinois: Regen oder Schnee im nördlichen Regen im südlichen Teil heute abend und morgen. In den südlichen und westlichen Teilen heute abend wärmer.

Wisconsin: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Mit Ausnahme des äußersten südöstlichen Teils heute abend ein wenig wärmer.

Iowa: Schnee heute abend und morgen. Heute abend ein wenig wärmer.

Indiana: Schnee oder Regen heute abend und morgen

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 6:56.
Monduntergang: 9:57 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	31	3 Uhr morgens	31
4 Uhr nachm.	31	4 Uhr morgens	31
5 Uhr nachm.	32	5 Uhr morgens	31
6 Uhr abends	32	6 Uhr morgens	30
7 Uhr abends	31	7 Uhr morgens	31
8 Uhr abends	31	8 Uhr morgens	[illegible]
9 Uhr abends	32	9 Uhr morgens	32
10 Uhr abends	30	10 Uhr morgens	33
11 Uhr abends	31	11 Uhr morgens	33
12 Uhr mitternacht	31	12 Uhr mittags	34
1 Uhr morgens	30	1 Uhr nachm.	34
2 Uhr morgens	30	2 Uhr nachm.	34

Eröffnung der Spielwaren-Abteilung

Trefft Eure Auswahl in Weihnachts-Geschenken jetzt, da das Lager noch vollständig ist, damit Ihr bei späteren Einkäufen nicht enttäuscht werdet.

Truck Wagen Gußeiserner Truckwagen — hübsch farbig bemalt — Ihre Auswahl zu nur **50c**

Trompete Importierte Trompete, guter Ton, nickelplattiert, Ihre Auswahl zu nur **35c**

Puppe Importierte Puppen — 22 Zoll lang, völlig gelenkig, Bisquekopf, bewegliche Augen mit Augenbrauen, fertig frisiertes farbiges Haar — Schuhe und Strümpfe — Ihre Auswahl zu **$4.95**

Puppen Hiesige Puppen — unzerbrechlich; völlig angekleidet, in sortierten Farben, in verschiedenen Entwürfen gemacht, Ihre Auswahl zu **98c**

Blackboard Blackboard, aus Hartholz gemacht; Drop Pult mit Karte; speziell zu **$1.25**

Eisenbahnzug Mechanischer Zug auf rundem Geleise. Der Zug mit einer Garantie — Ihre Auswahl zu **98c**

Feuerspritze Fancy verzierte Feuerspritze, aus Gußeisen gemacht. Ihre Auswahl zu **50c**

Puppen Importierte Puppen — Tuch Körper mit Porzellankopf; 12 Zoll lang. Ihre Auswahl zu **59c**

Schlitten Extra starke, gut gebaute Hartholz-Schlitten — speziell für nur **79c**

Shoofly Weiß emaillierte Shooflys, Doppelpferde, roter Rocker, zu **$1.25**

SATURDAY MORNING SPECIALS

Von 9—11 Uhr vormittags: **Nachtkleider** Flannelette Nachtkleider für Damen, in rosa od. blau gestreiften Mustern, mit Braid besetzt; $2.50 wert, für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **$1.79**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Wolle** Standard Strickwolle, volle Größe Strang — in naturfarbig — wert 95c per Strang; Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **69c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Handschuhe** Chamoisette Handschuhe für Damen, schwarz, grau, weiß oder braun, mit zwei Clasps gemacht, wert 98c Paar — Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **69c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Unterzeug** Jersey gerippte fließgefütterte Unterhosen f. Männer — Größen von 30 und 32 — regulärer $1.50 Wert, speziell für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **79c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Sheeting** 72zöll. halbgebleichtes Pearwell Sheeting, guter, schwerer Faden; per Yard 79c Wert, für Samstag (10 Yards an Jeden) von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **59c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Slippers** Graue Filz-Slippers für Damen, mit starken Filz-Sohlen — wert 75c, Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, speziell das Paar zu nur **55c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Sweaters** Aermellose Sweaters für Männer, wollegemischt, in Khakifarbig — Größen bis 42 — $2.25 Wert — speziell Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **$1.69**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Waschkessel** Kupferboden Kochkessel für Waschkessel, aus extra schwerem Blech mit starker Deckel — feste Griffe — $3.95 Werte — Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **$2.79**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Gestr. Kappen** Gestrickte Kappen für Mädchen und Knaben, mit Knopf- und Pom-Pom-Besatz, 75c Wert — Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **39c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Comforter** Bett Comforter mit gutem geblümtem Cretonne gemacht — schöne Watte-Füllung, volle Bettgröße, regulärer $6.50 Wert; Samst. 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **$3.95**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Flanell** Weißer Shaker Flanell, 27 Zoll breit, guter und schwerer Rap auf beiden Seiten — 35c die Yard — Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, zu **23c**

Von 9—11 Uhr vormittags: **Seifenschnitzel** 20 Mule Team Borax Seifenschnitzel — speziell für Samstag von 9 bis 11 Uhr vormittags, 2 Pfund offeriert zu nur **25c**

Blankets Sortiment von schweren Wool Nap Plaid Blankets — volle Größe, regulärer $6.50 Wert, speziell für Samstag das Paar zu **$4.95**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Quilt Ehe Sie Ihre Quilts kaufen, seht uns; wir führen ein vollständiges Lager derselben — aufwärts von **$3.25**

Wir schliessen jeden Abend um 6 Uhr

Männer-kleider-Department auf dem Zweiten Floor, Dearborn Str.

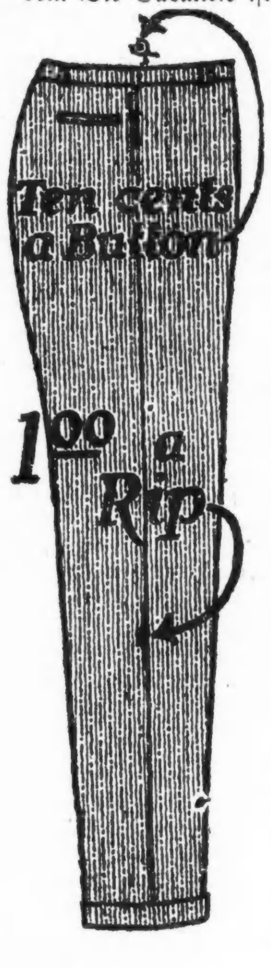
The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe frühzeitig.

Verkauf von „Dutchess" Hosen

Wir erhielten eine weitere sehr große Partie von „Dutcheß" Hosen, in jedem guten Stoff, jede wünschenswerte Moden, zahllose Muster. Und die Preise, die wir in diesem Verkauf quotieren, sind so niedrig, daß es sich gut für Euch verlohnen wird, morgen jenes extra Paar Hosen zu kaufen, das Ihr so lang gewünscht habt. Diese Hosen sind mit Recht beliebt — Männer wissen, daß, wenn der Fabrikant „$1 ein Riß" u. „10 Cents ein Knopf" offeriert, die Hosen so gemacht sind, daß sie nicht reißen und Knöpfe so angenäht sind, daß sie angenäht bleiben. Die Garantie ist Euer Schutz.

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months. For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents. If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.



Fünf große Partien — Große Ersparnisse

Partie 1 Es ist jede Größe aufwärts bis zu 42 vorhanden, in gestreiften Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots, für Männer und Jünglinge. Kommt frühzeitig und sichert Euch die erste Auswahl von dieser großartigen Partie während dieses großartigen Verkaufs morgen zu **2.95**

Partie 2 „Dutcheß"-Hosen, Englisch Narrow Leg-Mode, mit Cuff Bottoms gemacht, wie auch konservative Moden; schlichte Farben, Streifen und nette Muster in Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots. Alle Größen für Männer und Jünglinge, und Werte bis zu $5.50, zu **3.95**

Partie 3 „Dutcheß"-Hosen in blauen, braunen und Olive-Schattierungen in Winterstoffe-Cheviots; auch hunderte von Paaren von gestreiften Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres; in allen Größen; mittlere und dunkle Schattierungen; Werte bis zu $6.50, während dieses großartigen Verkaufs zu **4.95**

Partie 4 „Dutcheß"-Hosen, zu einem niedrigeren Preise markiert, als wir sie heute im Wholesale offerieren könnten; schlichte blaue und fancy Serge, Dutzende von verschiedenen Schattierungen in Cheviots und Cassimeres; ebenfalls alle Größen in gestreiften Kammgarnen; Werte bis zu $8, zu **5.95**

Irgend ein Paar von „Dutcheß" Hosen in unserem Lager, Werte bis $10, zu 6.95

Partie 5 Es wird nichts reserviert oder zurückbehalten während dieser Offerte — Ihr habt Eure unbeschränkte Auswahl von irgend einem Paar „Dutcheß"-Hosen in unserem Lager in den Sorten, die regulär bis zu $10 kosten. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften und gemischten Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres, Flanellen, und Ihr werdet auch blaue Serges, schwere Winterhosen für Eisleute und schwarze Thibets vorfinden. Unbeschränkte Auswahl von allen „Dutcheß"-Hosen, Werte bis zu $10, zu **6.95**

Zweiter Floor.

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(37. Fortsetzung.)

„Ja, sie erregen mich, weil er sich mir als wirklicher Freund bewiesen hat," fuhr Eva fort. „Sieh, als die erbitterten Arbeiter auf mein Haus zubrangen, da hätte mich der Stolz und Trotz fast zu einer wahnsinnigen Tat hingerissen, ich griff zu meinem Jagdgewehre, weil ich sah, daß Du Deinen Revolver gezogen hattest; ich war keiner Ueberlegung fähig in dem Augenblick, ich würde sogar Deinem Beispiele gefolgt sein und auf die Männer geschossen haben, ich hätte meine Hand mit Blut befleckt — und Du tatest nichts, um mich zurückzuhalten, Du reiztest meinen Zorn noch mehr — dem Doktor verdanke ich es, daß er mich vor einer Tat bewahrt hat, die auf meinem ganzen Leben als ein Flecken gehaftet haben würde, die für mich ein namenhaftes Elend nach sich gezogen hätte! Wie viel ich ihm zu verdanken habe, das ist mir erst zum Bewußtsein gekommen, als ich ruhiger geworden war, und ich werde nie vergessen, daß er mich von einem Verbrechen zurückgehalten hat!"

„Hältst Du es für ein Verbrechen, wenn man sich gegen einen Haufen wahnsinniger Männer verteidigt?" warf Renno ein. „Ich würde mein Leben für Dich eingesetzt haben — ob mir daraus ein Vorwurf erwächst, weiß ich nicht. Es mag besser gewesen sein, wenn ich Dich zurückgehalten hätte, ich würde es in dieser Minute vielleicht tun, Du vergissest indessen, daß auch ich erregt war, die Gefahr, welche Dich bedrohte, hatte auch mir die ruhige Besinnung genommen — daran hast Du vielleicht nicht gedacht, als Du ruhiger geworden warst!"

Eva fühlte, daß sie gegen ihren Verlobten zu heftig gewesen war, sie ritt schneller, nur um für den Augenblick der Antwort überhoben zu sein. — Rennos ganze Gestalt zitterte leise; seine Kraft reichte nicht aus, um sich noch länger zu beherrschen. Konnte er jetzt noch zweifeln, daß Eva den Doktor liebte? Er hätte aufschreien mögen, nur um der Erbitterung, die ihn zu ersticken drohte, Luft zu machen.

Sie waren in einen engen Hohlweg eingeritten. Bei einer Biegung gewahrten sie eine alte Frau, welche auf einem Steine im Wege saß.

„Zurück! Zurück!" rief Renno laut, da nicht Raum genug war, um neben der Frau durchzureiten.

Die Alte hörte nicht.

„Zurück! Platz!" rief er noch einmal.

Die Frau erhob sich langsam und blieb auf dem Wege stehen.

Eva und Renno hatten die Pferde angehalten. Renno war über die Frau, deren Kleidung eine ärmliche war, erbittert, der ganze Groll, der in ihm gährte, drohte sich über ihr zu entladen.

„Weshalb geht Ihr nicht zur Seite!" rief er unwillig, als er dicht neben ihr war, und erhob die Reitgerte zum Schlage.

Da hob die Alte den Kopf empor. Sie zuckte zusammen, wie erschreckt trat sie einen Schritt zurück, dann rief sie: „Theodor! Theodor!"

Rennos Arm sank wie gelähmt nieder, das Blut wich aus seinem Gesichte, starr waren seine Augen auf die Frau gerichtet, über deren Haupte er die Reitpeitsche erhoben hatte — es war seine Mutter. Er zitterte.

„Theodor, woher kommst Du?" fuhr die Alte fort. „Endlich — endlich nach so langen Jahren . . . !"

„Wahnsinnige! Zurück! Zurück!" rief Renno sie unterbrechend und alle Kräfte zusammenraffend.

Er gab seinem Pferde die Sporen und sprengte hart an der Frau vorbei, Eva folgte ihm. Im schnellsten Galopp jagte er weiter, um so viel Ruhe zu gewinnen, daß er seiner Verlobten ins Auge blicken konnte. Endlich ritt er langsamer.

„Was war das?!" fragte Eva.

„Ich weiß es nicht — eine Wahnsinnige!" rief Renno und seine Stimme bebte.

„Die Frau sah nicht aus wie eine Wahnsinnige!" fuhr Eva fort. „Weshalb bist Du erbleicht? Deine Stimme zittert — die Frau kennt Dich!"

Rennos Brust schien der Atem zu versagen. So nahe seinem Ziele sollte er verraten werden! Es durfte nicht sein — für ihn hing Alles davon ab. Dies gab ihm seine Fassung zurück.

„Es war eine Wahnsinnige," wiederholte er.

„Wie konnte sie Dich so sehr erschrecken? Ich sah Dich zusammenzucken und das Blut aus Deinem Gesichte weichen."

Renno strich flüchtig mit der Rechten über die Stirne hin und sein Gesicht hatte nun wieder einen völlig ruhigen Ausdruck. Er lächelte; nur die Blässe war geblieben.

„Sie hat mich erschreckt, weil sie mir in dem Augenblick ein Ereignis in die Erinnerung rief, welches ich bereits vergessen hatte," sprach er. „Vor Jahren ritt ich allein in Amerika durch den Wald und hing meinen Gedanken nach; plötzlich trat eine alte Frau hinter einem Baum hervor vor mein Pferd hin und bat um ein Almosen. Ich wies sie zurück, weil ich kein Geld bei mir trug; da richtete sie sich empor und stieß eine wilde Verwünschung gegen mich aus. Nachher erfuhr ich, daß die Frau wahnsinnig sei. Ich hatte dies vollständig vergessen, der Anblick der Frau erinnerte mich an die Wahnsinnige in Amerika, ihre Züge hatten Aehnlichkeit mit derselben. Es war eine Torheit, daß ich mich dadurch erschrecken ließ, die plötzlich in mir aufsteigende Erinnerung trug die Schuld!"

Eva hatte ihn scharf beobachtet. War seine Erzählung wahr? Sie zweifelte daran.

„Vielleicht ist es dieselbe Frau," bemerkte sie.

„Nein, unmöglich! Die Wahnsinnige ist längst tot, sie hat sich von einem Felsen gestürzt," entgegnete Renno. „Wer weiß, für wen mich diese Frau gehalten hat? Sie nannte mich Theodor, und Du weißt, daß dies nicht mein Name ist."

„Du rittest zu schnell fort. Laß uns die Frau wieder aufsuchen und nachforschen, für wen sie Dich gehalten hat," warf Eva ein. „Es interessiert mich, sie soll mir sagen, wie sie heißt und wo sie wohnt."

„Interessiert sie Dich wirklich?" rief Renno gezwungen lachend. „Dann will ich Nachforschungen nach ihr anstellen und Dir in wenigen Tagen die genaueste Auskunft über sie geben."

„Diese Mühe kann ich Dir ersparen, wenn ich sie selbst frage."

„Du wolltest deshalb unsern Spazieritt unterbrechen?"

„Weshalb nicht?!"

„Und wenn ich Dich nun bitte, dies nicht zu tun?"

„Ich sehe keinen Grund zu dieser Bitte ein und vermag nicht zu begreifen, weshalb Du dagegen bist!"

„Die Erinnerung an jene Wahnsinnige in Amerika ist mir unangenehm, und wozu sollen wir peinliche Empfindungen wieder wachrufen, wenn wir niemand dadurch nützen. Du erweisest mir einen Gefallen, und das einzige Opfer, welches du zu bringen hast, ist, daß Deine Neugierde unbefriedigt bleibt. Ist Dir dies Opfer wirklich zu groß?"

Eva antwortete nicht, sondern ritt weiter zum Zeichen, daß sie ihren Entschluß aufgegeben habe.

Renno atmete erleichtert auf und bot Alles auf, um die Besorgnis, welche in ihm zurückgeblieben war, zu verbergen. Er schien heiterer zu sein, als er seit langer Zeit gewesen war, allein seine Lust hatte etwas Erzwungenes und Wildes.

Erst als er später, nachdem er Eva wieder heimbegleitet hatte, allein zu seiner Besitzung zurückkehrte, dachte er ungestört an das Geschehene. Seine Brauen waren finster zusammengezogen und seine Rechte, in der er die Reitgerte hielt, war krampfhaft geballt.

Es war ihm gelungen, Evas Versprechen, die Seinige zu werden, zu erringen, jetzt mußte dies Versprechen auch erfüllt werden und mußte er Alles wagen. Eva liebte Werneck. War das Leben desselben denn gefeit? Heß hatte seine Andeutungen nicht verstanden. Er war ein Tor gewesen, weil er auf die Hilfe eines Andern sich verlassen hatte. Er hatte oft genug in seinem Leben die Erfahrung gemacht, daß der Mensch nur das sicher erreicht, was er selbst ausführt.

Und nun trat ihm noch seine Mutter entgegen. Ihr Auge hatte ihn sofort wiedererkannt, denn sie hatte seinen Namen gerufen. Wie konnte er verhüten, daß sie Andern mitteilte, was sie entdeckt hatte? Die verschiedenartigsten Gedanken und Pläne schossen durch seinen Kopf hin, sein Gesicht nahm einen immer finsteren Ausdruck an, es lag ein unheimlicher Zug in demselben.

Englich gab er dem Pferde, welches er langsam hatte gehen lassen, heftig die Sporen und sprengte rasch auf seine Besitzung zu. Ein Entschluß schien in ihm zur Reife gelangt zu sein.

In dem alten Jagdschlosse angelangt, schloß er sich in sein Zimmer ein, er wollte allein und ungestört sein. Er warf sich auf einen Sessel, und den Kopf auf die Hand gestützt, mit den Augen vor sich hinstarrend, saß er lange regungslos da. Noch einmal überlegte er den gefaßten Entschluß reiflich und erwog jede Möglichkeit.

Als der Abend hereinbrach, erhob er sich, nahm den Revolver von der Wand und prüfte ihn sorgfältig, ehe er ihn in die Tasche seines Rockes steckte. Dann verließ er das Haus und schritt langsam durch den Wald hin. Die Arbeiter waren bereits heimgekehrt, trotzdem machte er einen weiten Umweg, um keinem derselben zu begegnen. Langsam schritt er auf das Dorf zu, in welchem seine Mutter wohnte, und prüfend fuhr sein scharfes Auge umher, ob er irgend jemand sehe. Es war still auf der Hochebene und auf dem Wege, auf welchem er sich dem Dorfe näherte.

Endlich hatte er das Haus, in welchem seine Mutter wohnte, erreicht. Vorsichtig trat er in den kleinen Garten und näherte sich dem Fenster. Die alte Frau saß allein im Zimmer, ihre Hände ruhten im Schoße, ihr Kopf war auf die Brust herabgesunken.

Sie gedachte vielleicht der Begegnung im Hohlwege, das Bild ihres Sohnes, der sie vor langen Jahren verlassen hatte, suchte sie in ihrer Erinnerung aufzufrischen.

Leise trat Renno in das Haus und in das Zimmer. Als er seine Mutter zum ersten Male wiedergesehen, hatte sich ein schwaches Gefühl der Kindesliebe in ihm geregt, er hatte an seine Jugendzeit zurückgedacht, in der die Hand dieser Frau ihn gepflegt und geliebkost. Jetzt fand keine ähnliche Empfindung in seiner Brust Raum, gewaltsam hatte er dieselbe dagegen gepanzert. Die Mutter war ihm jetzt nur eine Fremde, welche seinen Wünschen entgegentrat und dieselben zu vernichten drohte.

Als die Frau den Eingetretenen bemerkte, sprang sie überrascht auf, ihr Auge ruhte wieder auf seinen Zügen. An ihn hatte sie gedacht. Es waren die Züge und die Stimme ihres Sohnes und doch waren wieder Zweifel in ihr aufgestiegen. Würde ihr Sohn sich so schroff von ihr gewendet haben? Müßte nicht auch er sie wiedererkannt haben?

Und er war es dennoch, denn jetzt kam er zu ihr.

„Theodor! Theodor!" rief sie und eilte ihm mit ausgebreiteten Armen entgegen.

Kalt trat Renno zurück.

„Was soll das? Zurück!" rief er. „Weshalb nennt Ihr mich Theodor? Für wen haltet Ihr mich?"

Die Frau stand still, seine Worte klangen so rauh und doch konnten ihre Augen sich von seinen Zügen nicht trennen.

„Weshalb nennt Ihr mich so?" wiederholte Renno.

„Du bist es! Du bist es dennoch, Du bist mein Sohn — ich bin Deine Mutter!" rief die Alte.

„Ihr seid wahnsinnig," entgegnete Renno, sie mit der Hand zurückweisend.

„Nein, ich täusche mich nicht! Dort die Narbe über Deinem linken Auge!" fuhr die Alte fort. „Weißt Du noch, wie Du sie erhalten? Du fielst vom Stuhle, als Du erst einige Jahre alt warst!"

„Schweigt, Ihr seid wahnsinnig!" unterbrach Renno sie befehlend. „Ich habe mit Euch nichts gemein, mein Name ist Renno, mir gehört die große Besitzung auf der Hochebene und Euer Sohn arbeitet bei mir!"

„Nicht der Sohn — ein Anderer, der mich vor langen Jahren verlassen und nach Amerika gegangen ist," sprach die Frau, die noch immer ihrem Auge nicht zu mißtrauen vermochte. „Es ist lange her, ich habe nichts von ihm wieder gehört, aber über dem linken Auge hatte auch er eine solche Narbe, und Ihre Stimme — Ihr Gesicht . . ."

„Ihr irrt," unterbrach sie Renno. „Die Narbe über meinem Auge ist erst wenige Jahre alt, und mein Name ist Renno. Euch täuscht vielleicht eine geringe Aehnlichkeit. Wenn ich Euer Sohn wäre, würde ich Euch nicht längst aufgesucht haben?"

Die Frau schwieg. Sollte sie sich wirklich täuschen? Sollte auch sein Auge lügen, welches ebenso drohend blickte, wie das ihres Sohnes? Und doch mußte es so sein. Der Mann, welcher vor ihr stand, war ja reich, die große Besitzung gehörte ihm, und sein Name war nicht Carlsen. Konnte er auch seine Mutter verleugnen? Wohl war ihr Sohn ein wilder Bube gewesen, der ihr manchen Kummer bereitet hatte, so schlecht konnte er indessen nimmermehr geworden sein, daß er seine Mutter nicht mehr sollte kennen wollen.

„Habt Ihr schon Anderen mitgeteilt, daß Ihr mich für Euren Sohn gehalten?" fragte Renno.

„Noch niemand, ich habe Sie heute nachmittag ja zum ersten Male gesehen," erwiderte die Alte.

„Nun, ich will Euren Irrtum verzeihen, wenn Ihr darüber schweigt. Ihr müßt begreifen, daß Eure Torheit mir nicht angenehm sein kann. Kein Wort darüber darf aus Eurem Munde kommen, selbst gegen Euren Sohn sollt Ihr darüber schweigen!"

Die Alte versprach es.

„Sowie Ihr Euer Versprechen nicht haltet, sowie Ihr nur ein einziges Wort darüber sprecht, so werde ich Euren Sohn sofort aus der Arbeit weisen, und ich bezweifle, daß er eine gleich gute Stellung wieder bekommen wird."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gesundheitskommissär warnt Publikum vor Flu.

Dr. Royal S. Copeland, Gesundheitskommissär von New York, warnte kürzlich das Publikum vor der Ansteckungsgefahr der spanischen Influenza. In der Hauptsache sagte Dr. Copeland, daß ein Individuum, das mit Flu-Keimen infiziert ist, wenn es inmitten einer Menschenmenge stände, tatsächlich jede Person in dieser Menge anstecken könnte. „Die Flu", sagte Dr. Copeland, „breitet sich in dieser Zeit mehr aus, als zu irgend einer anderen Periode."

Dr. Copelands Warnung wird unterstützt von anderen ärztlichen Autoritäten, wie Dr. W. A. Evans, hervorragende Autorität des Sanitätswesens, und Dr. Otto Geier, von Cincinnati, Sekretär der American Medical Association. Die ärztliche Profession ist überein gekommen, daß Vorbeugungsmaßregeln notwendiger seien, als je zuvor.

Das Geheimnis, Influenza zu verhüten, besteht darin, die Keime davon abzuhalten, sich in den Atmungsorganen — dem Mund, der Nase und der Kehle festzusetzen und zu entwickeln. Die äußerste Sorgfalt sollte angewendet werden, sich nicht zu erkälten, denn Erkältungen schwächen den Widerstand gegen die Influenza-Keime. Keinem sollte gestattet werden, Euch ins Gesicht zu atmen, weil die Keime oft auf diese Weise übertragen werden. Endlich sollte ein gutes Antiseptikum häufig gebraucht werden. Aerzte empfehlen die Anwendung antiseptischer Mittel zum Schutz der Luftwege. Turpo ist ein wirksames Antiseptikum, das die altmodischen Heilmittel Terpentin, Kampfer und Menthol in einer mineralischen Basis vereinigt. Diese Ingredienzen sind lange als wirksame antiseptische Mittel anerkannt, ebenso auch, daß sie tatsächlich wundervolle Eigenschaften besitzen, die Erkältungen und Blutandrang heilen. Als ein Vorbeugungsmittel gegen Flu schnupfe man täglich mehrmals eine kleine Prise Turpo durch die Nase, und die Flu-Keime werden wenig Gelegenheit haben, sich festzusetzen und zu entwickeln. Viele Aerzte und Hospitäler empfehlen Turpo.

Kauft eine dreißig Cents Kruke Turpo jetzt von Eurem Apotheker, so lange er noch Vorrat an Hand hat, und gebraucht es nach Anweisung. Denkt daran, daß Turpo ein Vorbeugungsmittel ist und kein Heilmittel für Influenza. Gebt Acht auf Euch selbst. Tut Euer Teil zur Verhütung der Flu.

Anzeige.

„Leset die Sonntagpost".

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Schürzenmuster.

Zu dieser Schürze kann man eine Weste tragen, so daß man eigentlich ein nettes Hauskleid hat, mit halblangen Aermeln und breitem Gürtel ausgestattet.

9474

Größe 36 erfordert 3¾ Yards 32 Zoll und ½ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material nebst 7 Yards Besatzband.

Schnittmuster Nr. 9474 in Größe 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

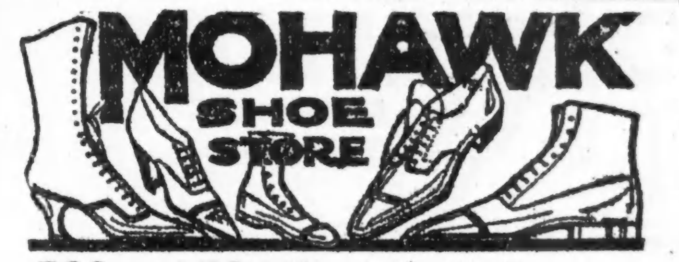
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Undichter Gasmeter.

Frau Mary White entseelt in ihrer Wohnung aufgefunden.

In dem gasgefüllten Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 3042 West 36. Place, wo sie seit der vor einigen Wochen erfolgten Trennung von ihrem Gatten Antonio allein hauste, wurde gestern die 55jährige Frau Mary White entseelt aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Frau, welche bereits längere Zeit tot war, als man sie fand, einem unglücklichen Zufall zum Opfer fiel; das Gas entströmte dem undichten Gasmesser.

MOHAWK SHOE STORE



522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Der Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

Bezahlt keine hohen Preise

für Eure Schuhe, wenn wir Euch hochfeine Schuhe zu sehr mäßigen Preisen offerieren.

Wir kaufen Bankerott-Lager auf, ebenfalls Lager von Schuhläden, die das Geschäft aufgeben. Beim Kaufen solcher Lager erhalten wir öfters die feinsten Schuhe, und können Euch deshalb eine Qualität Schuhe zu einem sehr niedrigen Preise verkaufen. Kommt hierher und seht Euch die größten Schuhlager an, die Ihr je gesehen habt. Zu unseren Preisen solltet Ihr Euch mehrere Paar Schuhe für späteren Gebrauch zulegen.

Schuhe für die ganze Familie.

Spezialitäten nur für Samstag!

Armee-Schuhe für Männer, — die wohlbekannte Selz-Marke. — Reguläre $6.00- und $7.00-Werte. — Speziell für Samstag, **$4.95**

Soeben erhalten: eine vollständige Partie von Dr. Reed's Cushion Schuhen, Educator oder Florsheim Männerschuhen, zu einer Ersparnis von $4 bis $5 das Paar.

Damen-Schuhe, reg. $5, $7, $8 Schuhe, feine Qualit., Samstag zu **$3.98 u. $4.95**

Damen-, Misses- und Knaben-erster Qualität Gummischuhe. Speziell für Samstag, zu **69c**

Schickt Lebensmittel u. Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern u. sofort verschiffen*) Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Spezielle Liebes-Offerte für diese Woche, Speck, 12 Pfund in Kannen, $2.75

Wir besorgen auch Auszahlungen in Europa durch unser Konto bei der Deutschen Bank in Berlin.

Transatlantic Packet Co.

*) Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakien, Jugo-Slavien, Polen, Littauen, Rumänien

152 North La Salle Street.
Telephon Franklin 4084.

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleidung für Männer: Versuchende Werte

Männer-Anzüge, in hohen Waist-Seam und Formfitting Modellen, vorzüglich gemacht aus Cassimeres und Cheviots von Streifen und Mischungen, in allen beliebten Schattierungen der Saison; auch einfach graue Worsteds; Größen 31 bis 42; Werte bis $22.00; ungewöhnlich niedrig für morgen markiert zu nur $16.77

Männer-Ueberzieher Populäre Ulsterette, Ulster und Chesterfield Modelle, ... Overcoatings — einfache und Clash Taschen — Größen 34 bis 40; ungewöhnliche Werte; zu nur $19.97

Eine gute Auswahl von Männer-Hosen, dauerhafte Worsteds, in allen beliebten dunklen Schattierungen; Größen 30 bis 42 Taillemaß — gut gemachte Hosen, die regulär für $5.00 verkauft werden, morgen zu .. $3.97

Kleider für Knaben

Wollene Mackinaws für Knaben — in hübschen grauen, braunen und blauen Plaids, mit konvertible Kragen und großen Taschen; Größen 8 bis 17 Jahre, gewöhnlich $12.50; morgen zu $9.97

Sammetanzüge für Knaben, mit ganz gefütterten Hosen, in allen populären Schattierungen von grün, braun, blau und schwarz; Größen 2½ bis 8 Jahre, speziell zu ... $7.47

Aepfel: Roman Beauty Aepfel — (keine abgeliefert — nur 10 Pfund an jeden Kunden); sehr speziell zu .... 5 Pfd. für 35c

Mädchen-Mäntel zu großen Ersparnissen

Wiederum empfehlen wir eine große Partie von Mänteln für Mädchen, die sparsame Mütter interessieren werden, weil wir Ersparnisse sehr ungewöhnlicher Art bieten; die Mäntel sind in vielen bezaubernden Moden gemacht, aus Wolle-Meltons, Matelamb und Velveteena, Full Flared u. Gürtel-Modelle; fancy Fasson Taschen und Novelty Knöpfe-Besatz; Kragen aus Beaver und Pelz, wie Bild, meistens ganz gefüttert; in den populärsten Farben der Saison; Größen 7 bis 9 und 8 bis 14 Jahre; Werte bis $13.50; ein wirklicher Bargain zu........ $8.97

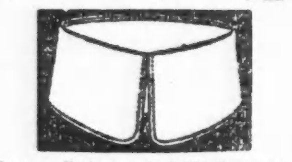
Cookies: Frisch gebackene Cocoanut Marshmallow Cookies und Cocoanut Honey Cakes (keine abgeliefert, nur 2 Pfund an jeden Kunden); sehr speziell das Pfund zu 23c

Entzückende Hüte

Fertige Hüte aus schwarzem und farbigem Sammet, in den so beliebten Formen für diesen Winter — eine Auswahl von kleidsamen Fassons—prächtig mit Federn garniert—andere haben Bänder und Blumen; diese Hüte wurden gemacht, um im Retail für $4.50 verkauft zu werden; vorzügliche Werte, zu $2.43

Hübsche Hüte aus Filz und Velour für die Kleinen — mittlere und kleine Formen; hübscher Bandbesatz — sehr speziell zu nur 47c

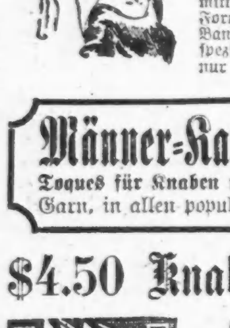
Arrow Kragen speziell zu 5½c



Morgen offerieren wir 1,000 Dutzend Arrow Kragen, was faktisch jeden Mann interessieren wird, zu einem Preise, der bedeutend unter ihrem regulären Werte ist; alle in der berühmten Ardmore Fasson, wie abgebildet; einschließlich ¼ Größen, aber nur daher, daß Cluett, Peabody & Co. (Troy, N. Y.) diese Fasson nicht weiterführen — kosten überall 25c, soweit sie reichen, Samstag zu dem sensationell niedrigen Preise das Dutz. zu 65c; jeder . 5½c

Männer-Kappen: $2.50 Männer-Kappen, aus extra feinen reinwoll. Stoffen, einfache Farben, Samst., $1.69
Toques für Knaben und Kinder, aus reinwollenem Worsted Garn, in allen populären Farben, zu nur 75c

$4.50 Knaben-Schuhzeug zu $2.97



Ein vorzügliches Sortiment von Schulschuhen für Knaben, aus gutem dauerhaftem Kalbleder gemacht; Knöpf-, Schnür- und Blucher-Moden, mit starken, dauerhaften, soliden ledernen Extension-Sohlen und Absätzen; English Hightoe, Scout u. geräumige Fußform-Leisten; alle Größen 1 bis 5½, aber nicht in allen Moden; Schuhe, die im Retail sonst $4 und $4.50 kosten; speziell markiert für Samstag zu $2.97

Speck, 12 Pfund Büchse

Wiederum morgen — Speck, wie er überall in der Stadt zu 40c bis 50c verkauft wird, — nicht abgeliefert — nur eine Kanne an einen Kunden — 12-Pfund-Kanne in uns. Basement zu. $2.73

Von Gas übermant.

Die 19jährige Anna Sparka bewußtlos in ihrem Zimmer aufgefunden.

Walter Hunn, 1723 N. Halsted Str., fand im Hause Nr. 6 Ost Illinois Str. die 19jährige Anna Sparka, eine Kellnerin, schwer an einer Gasvergiftung leidend in ihrem Zimmer auf. Dieses war mit Gas gefüllt, das einem schadhaften Gasofen entströmte.

Der 57jährige Arbeiter Charles Rudy, 119 S. Sangamon Straße, wurde von Gas übermannt in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Ein Hahn des Brenners stand offen. Ob Unfall oder Selbstmordversuch vorliegt, dürfte die Untersuchung ergeben. Beide Opfer fanden im County Hospital Unterkunft

Legt Daumenschrauben an.

Zivilklage eingeleitet gegen Grant Coal Mining Co.

Trotzt der Regierung.

Jetzt soll sie zur Zahlung von $3500 Ordnungsstrafe gezwungen werden.— Die ersten Verhaftungen unter neuem Bundesgesetz vorgenommen.

Bundesanwalt Charles F. Clyne hat heute im Bundesgericht eine Zivilklage anhängig gemacht — die erste ihrer Art in Chicago — gegen die Grant Coal Mining Company, Chicago, auf Zahlung einer Ordnungsstrafe von $3000, d. h. je $100 in jedem der angeführten 35 Klagepunkte. Er bezichtigt die Firma, der Regierung getrotzt zu haben, indem sie die Verfügung der Bundeshandelskommission vom 1. Januar 1918 mißachtet habe. Die Verfügung verpflichtet Firmen, wie die beklagte, der Kommission monatlich einen Bericht über ihr Einkommen, die Menge der geförderten Kohle, deren Kostenpunkt u. s. w. zu unterbreiten. Aller Mahnungen ungeachtet, behauptet Clyne, sei die Firma bisher nicht zur Einreichung eines derartigen Berichts zu bewegen gewesen.

Eröffnen den Reigen.

Unter dem neuen Bundesgesetz, das fünf Jahre Freiheits- oder $5000 Geldstrafe oder beides vorsieht für Jedermann, der einen gestohlenen Kraftwagen über die Grenze eines anderen Staates befördert, wurden hier heute die ersten Verhaftungen vorgenommen. Die Häftlinge: Wilfred Lounsberry und Carlton Close werden im Laufe des Tages dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt und von diesem unter hohe Bürgschaft gestellt werden.

Samiel hilf!

Bundesanwalt Charles F. Clyne teilte heute den Vertretern der Presse mit, daß Hilfsbundesgeneralanwalt Howard Fagg, der Vorsteher des Bundes-Nahrungsmittelbureaus in Washington, anfangs nächster Woche nach Chicago kommen und mit ihm und Major A. A. Sprague, dem Vorsteher des hiesigen Preisregulierungsbureaus, Rücksprache nehmen und über Mittel und Wege zwecks Eindämmung der Preistreiberei auf dem Gebiete des Nahrungsmittel- und Kleiderhandels beraten werde.

Die neue Preisliste.

Der Preisregulierungsausschuß übergab heute der Presse die folgende neue Nahrungsmittelpreisliste zur Veröffentlichung. Alle Händler, die höhere als die festgesetzten Höchstpreise fordern, sowie diejenigen Kleinhändler, die mehr als 14 Cents für das Pfund Zucker verlangen und sich weigern, den von ihnen im Großhandel gezahlten Preis anzugeben, sollten dem Ausschuß gemeldet werden.

	Großhandel	Kleinhandel
Bohnen, heimische	0.08½-0.08¾	0.11½-0.11¾
do., importierte	0.07½-0.07¾	0.10½-0.11¼
Brot—		
Weizen, 16 Unzen, eingewickelt	0.09	0.10
do., 24 Unzen, eingewickelt	0.13	0.15
do., 16 Unzen, nicht eingewickelt.	0.09	0.10
Butter—		
Frische Tafel, beste	0.73 -0.75½	0.80 -0.82½
do., gute	0.66½-0.69	0.73½-0.76
do., Kühlhaus, beste	0.68½-0.70	0.75½-0.77
do., do., gute	0.65 -0.67½	0.72 -0.74½
Gute Kochbutter...	0.60 -0.62	0.67 -0.69
(Butter in Pappschachtlein 1½c Pfd. höher).		
Büchsenmais	0.11¼-0.11⅞	0.15¼-0.15⅔
Maismehl, Pfd....	0.03¾-0.04½	0.05¼-0.06
Eier, frische ...	0.80 -0.81	0.87 -0.88
do., Kühlhaus, geprüfte	0.53 -0.56	0.60 -0.63
Weizenmehl, 24½ Pfd. Sack	1.56 -1.76	1.81 -2.00
do., ¼ Faß Sack	3.15 -3.37	3.59 -3.86
Roggenmehl, 24½ Pfd. Sack	1.00 -1.25	1.25 -1.50
Schmalz, Flohmen	0.27 -0.31	0.33 -0.37
do., Standard....	0.26 -0.29½	0.32 -0.35½
do., Compound..	0.26 -0.28½	0.32 -0.34½
Milch, verdunstet, ungesüßt, 16 U.	0.14 -0.15½	0.17 -0.18½
do., do., 6 Unz.	0.07 -0.07½	0.09 -0.09½
Gerollter Hafer....	0.04¼-0.05¼	0.06¼-0.07¼
Büchsenerbsen, Nr. 2 Standard	0.11¼	0.15¼
Kartoffeln, Stand..	0.03¾-0.03.4	0.04¼-0.04.4
Reis, heim., gebr.	0.08 -0.10	0.11 -0.13
do., Blue Rose..	0.13¼-0.14¼	0.17¼-0.18¼
Büchsenlachs, Nr. 1, Pink	0.20 -0.23	0.25 -0.28
Büchsentomaten, Nr. 2 Standard......	0.11¾-0.13⅔	0.14¾-0.17⅔
Frische Schweine-„Loins", Pfd.....	0.21 -0.29	0.29 -0.37
do., Koteletten, Endstücke	0.21 -0.29	0.28 -0.36
do., do., Mittelstücke, Pfd.......	0.21 -0.29	0.33 -0.41
Frische Schweinerippchen	0.18 -0.23½	0.23 -0.28½
Frische Schweineschultern	0.19½-0.25	0.26½-0.32
Geräuch. Fancy Schinken	0.29 -0.35	0.36 -0.42
do., Standard....	0.23 -0.31	0.30 -0.38
Geräuch. Fancy Speck, Pfd......	0.38 -0.48½	0.46 -0.56½
do., Standard...	0.30 -0.40	0.38 -0.48
Geräuch. Picnic Schinken	0.18 -0.26	0.24 -0.32

Verhör verschoben.

Samuel Cardinella unter der Anklage des Mordes dem Richter vorgeführt.

Dem Stadtrichter Hayes wurde heute im Süd Clark Str.-Polizeigericht Samuel Cardinella vorgeführt, der bekanntlich beschuldigt ist, am 24. Juni bei einem versuchten Einbruch in die Schankwirtschaft von Andreas P. Borman, Nr. 447 West 22. Str., den Wirt sowie einen Gast namens Benjamin Winkle erschossen zu haben. Der Richter verschob den Fall bis zum 12. Dezember und lehnte einen Antrag der Verteidigung, den Italiener, der angeblich der Anführer einer gefährlichen Räuberbande ist und noch eine ganze Reihe anderer Straftaten auf dem Gewissen hat, inzwischen gegen Bürgschaft aus der Haft zu entlassen, ab. Mit Cardinella werden eine Anzahl seiner angeblichen Spießgesellen vor dem Richter zu erscheinen haben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Heilte seine Hämorrhoiden

Jetzt 88 Jahre alt, arbeitet aber im Schmiedegeschäft und fühlt jünger, seit die Hämorrhoiden verschwunden.

Der älteste tätige Schmied in Michigan schlägt noch immer auf seinen Amboß im Städtchen Homer — dank meiner inneren Methode der Behandlung von Hämorrhoiden.

Herr Jacob Lyon, Homer, Mich.

Ich wünschte, Ihr könntet ihn sprechen hören über seine vielen Erfahrungen mit Einreibungsmitteln, Salben, Dilators usw., ehe er meine Methode versuchte. Hier ist ein Brief, den wir gerade von ihm empfingen:

Herr E. R. Page, Marshall, Mich.

Geehrter Herr! Ich möchte Sie wissen lassen, was Ihre Behandlung für mich getan hat. Ich litt an Hämorrhoiden seit vielen Jahren und gebrauchte alle möglichen Mittel und alle Arten Behandlungen, erzielte aber keine Heilung, bis ich Ihre Behandlung versuchte. Und jetzt bin ich vollständig geheilt. Ich bin 88 Jahre alt und der älteste tätige Schmied in Michigan. Ich fühle jünger an Jahren, seit meine Hämorrhoiden verschwunden sind. Ich werde Ihre Behandlung sicherlich allen denen empfehlen, von denen ich weiß, daß sie auf die gleiche Weise leiden. Sie können von meinem Brief jeden beliebigen Gebrauch machen und ich hoffe, er wird andere veranlassen, dieses wundervolle Heilmittel zu versuchen.

Hochachtend:

J. L. Lyon.

Es gibt tausende an Hämorrhoiden leidende Personen, welche noch nie die einzig vernünftige Art der Behandlung dieser versucht haben. Laßt Euch nicht schneiden. Werft kein Geld fort für unnütze Salben, Einreibemittel, Dilators usw., sondern schickt heute nach einer freien Probe meiner inneren Methode der Heilung von Hämorrhoiden.

Ganz gleich, ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist — ob er gelegentlich auftritt oder dauernd ist — Ihr solltet nach dieser freien Probebehandlung senden.

Ganz gleich, wo Ihr lebt, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode prompt davon befreien.

Dieses liberale Anerbieten einer freien Behandlung ist zu wichtig für Euch, als daß Ihr es nur einen einzigen Tag unbeachtet laßt. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon — doch tut es jetzt — heute.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel.
E. R. Page,
502 Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

Ueber den Haufen gerannt.

Den Kraftwagen weitere zwei Menschenleben zum Opfer gefallen.

Im St. Lukas-Hospital, wo er eingeliefert wurde, nachdem er von Emil Gunderson, 164 W. Division Str., mit einem Lastauto über den Haufen gerannt worden war, starb der 65jährige Wolfe Overman, 5524 Wentworth Avenue. Zeugenaussagen nach zu urteilen soll den Lenker keine Schuld treffen. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung der Clark Straße und Roosevelt Road.

Anwalt James J. Gaughan, Nr. 3848 W. Van Buren Str., überfuhr an Racine Ave. und Roscoe Straße Gustav A. Schlinz, Nr. 2752 Lincoln Ave. Die Verletzungen des 43jährigen Mannes, eines Junggesellen, waren so schwer, daß er bald darauf im Alexianer Hospital, wohin man ihn brachte, starb. Auch in diesem Falle soll den Autolenker keine Schuld treffen.

Wm. E. McConnell, 6527 Süd Sangamon Str., lieferte Alfred Baude, 6340 S. Winchester Avenue, den er mit seinem Kraftwagen überfahren hatte, in das Englewood Hospital ein, wo befürchtet wird, daß er außer Hüftverletzungen einen Schädelbruch davongetragen hat.

Beim Spielen vor dem elterlichen Hause Nr. 4308 Süd Ashland Ave. geriet der neunjährige John Kolbinsky unter die Räder einer Elektrischen und wurde überfahren. Er starb kurz nach seiner Einlieferung im deutsche Diakonissenhospital.

Schwere Beschuldigungen.

Die F. J. Newman Co. wird zahlreicher Betrügereien beschuldigt.

Geheimpolizisten vom Stabe des Staatsanwalts Hoyne hoben heute die Räumlichkeiten der F. J. Newman Co., 601 Tacoma Gebäude und Zimmer 330 Nr. 17 N. La Salle Str., aus und luden die Geschäftsinhaber, F. J. Newman und E. M. Taylor, sowie mehrere ihrer Angestellten zu einem Spaziergang nach dem Kriminalgerichtsgebäude ein, wo sie von Hilfsstaatsanwalt Michels einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen wurden. Der Schritt wurde auf Veranlassung mehrerer Geschäftsleute, darunter auch zwei Zeitungsherausgebern, getan, die um Geld und Wertsachen betrogen worden sein sollen.

Den Angaben Hilfsstaatsanwalt Michels' zufolge wurden die Angestellten der Newman Co., die vorgibt, eine Anzeigenagentur zu betreiben, angewiesen, sich als Anzeigenagenten der hier erscheinenden Tageszeitungen auszugeben und von Geschäftsleuten Anzeigen zu erlangen, die sie dann wieder an Zeitungen verkauften, oder auch Geld und Wertsachen für Wohltätigkeits- und andere Zwecke. So wurde z. B. der Firma Klee Bros., Lincoln und Belmont Ave., angeblich mitgeteilt, es bestehe die Absicht, zum Besten der Kriegsveteranen eine Festlichkeit zu veranstalten, und um das nötige Geld aufzubringen, wolle man Kleidungsstücke verlosen. Klee Bros. stifteten zu diesem Zwecke zwei Ueberzieher, von der Manhattan Shirt Co. wurden ein Dutzend und von der Wilson Shirt Co. sechs Hemden erlangt. Auch Geldbeiträge wurden nach Michels' Angabe auf diese Weise erlangt. Wie groß die Summe ist, konnte noch nicht festgestellt werden, aber es verlautet, sie werde eine beträchtliche Höhe erreichen.

Finden keine Gnade.

Richter Hebel sendet mehrere jugendliche Autodiebe ins Gefängnis.

Junge Burschen, die Kraftwagen stehlen, um Vergnügungsfahrten zu unternehmen, brauchen fortan nicht mehr auf Milde zu rechnen, wenn sie verhaftet und Richter Hebel vorgeführt werden. Vier von ihnen wurden heute auf je sechs Monate und drei andere auf je 30 Tage ins Countygefängnis gesandt. „Es ist hohe Zeit, daß diesem Unfug ein Ende gemacht wird", meinte der Richter, als ihm August Bishop, Fred Shipman und Robert Kraft vorgeführt wurden. Sie bekannten sich schuldig, am 24. Oktober ein H. P. Brandstetter, 50 Ost 26. Str., gehöriges Auto gestohlen und damit eine Fahrt nach Sandwich, Ill., unternommen zu haben. Ihr Verteidiger bat um Milde und Nachsicht, allein der Richter hielt solche nicht für angebracht. Auch Edward Parton, Edward Wilkinson, Herbert Lichtenberger und Arthur Hanson, die sich ebenfalls des Kraftwagendiebstahls schuldig bekannten, müssen Quartier im Countygefängnis beziehen; Hanson für die Dauer eines halben Jahres und seine Genossen auf je 30 Tage.

Unglücklicher Zufall.

Bruder verwundet Schwester durch einen Schuß am Kopf.

Harry Walker, Weichensteller bei der Belt Line Railroad, fand heute auf den Geleisen einen Revolver und nahm ihn mit in die Wohnung seiner Schwester, Frau Emily Wehrle, Nr. 6609 Maryland Ave., wo eine andere Schwester, Frau Mary Walker, 29 Jahre alt, 5211 S. Campbell Ave., mit ihren drei Kindern zum Besuch war. Harry machte sich in Gegenwart der anderen daran, die Waffe zu reinigen, wobei sie sich entlud. Die Kugel drang Frau Walker in die rechte Seite des Kopfes. Der herbeigerufenen Polizei wurde gesagt, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

Kein Bäckerstreik.

Die Gefahr, daß es von neuem zu einem Bäckerstreik kommen werde, ist glücklich abgewendet worden. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und einem Ausschuß der Gewerkschaft führten zu einem beide Parteien zufriedenstellenden Ergebnis, dahin lautend, daß der Lohn um $3 die Woche, von $31 auf $34 beziehungsweise von $33 auf $36, zu erhöhen ist.

* Der 52jährige Sam Lehrer, dem am Mittwoch in den Werkstätten der Chicago Surface Line an der Western Ave. ein schweres Stück Werkzeug gegen den Unterleib flog, starb in seiner Wohnung an den erlittenen Verletzungen.

Italienkönig will uns besuchen.

Rom, 28. Nov. König Viktor Emanuel will nächsten Sommer eine große Amerikareise machen. Er wird die Ver. Staaten und auch südamerikanische Länder besuchen, sofern die innerpolitische Lage dieser solches ratsam erscheinen läßt. Vor allem aber will er den früheren Besuch des Präsidenten Wilson erwidern. Wahrscheinlich wird der italienische Ministerpräsident den König begleiten.

„Leset die Sonntagpost".

— Ein guter Gast. — Stammgast: „Jetzt geht er endlich, der schofle Mensch! Seit zwei Stunden sitzt er schon bei dem Flaschl Mineralwasser." — Wirt: „Ja, er hat's aber nur halb aus'trunken — die and're Hälfte soll ich ihm bis morgen aufheben."

— Verfehlte Warnung. — „Wie sind Sie denn zu der Wunde gekommen?" — „Drüben am Hause, wo die Dachdeckerarbeiten gemacht werden, hing eine Tafel mit der Aufschrift: ‚Vorsicht' — die ist mir auf den Kopf gefallen."

STRENGTH SUCCESS
The Sign of Service

Mensch — ein Gewohnheitstier

Gut ausgebildete Gewohnheiten sind ebenso empfehlenswert wie nutzbringend. Warum nicht die Gewohnheit der Sparsamkeit? Der Wert eines Sparkontos ist viel größer, als die Buchbilanz zeigt. Sie entwickelt Mäßigkeit, Charakter, finanziellen Stand und gibt Euch die Vorkehrung für die Zukunft. Dann bezahlen wir Euch 3% Zinsen, während wir Eure Ersparnisse beschützen durch unser Kapital und Ueberschuß von $15,000,000.

Kommt heute zu uns und eröffnet ein Sparkonto bei uns. $1.00 wird Euch einen Anfang geben.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Wir zahlen an unsere Einleger über 43 Millionen Dollars an Zinsen seit 1890.

Fisch-Ausstellung — Bringt die Kinder am Samstag

Verschafft ihnen eine fröhliche Stunde, an die sie sich zeitlebens erinnern werden! Führt sie durch unser wundervolles Aquarium, hunderte von Glasbehältern mit lebenden Fischen aus vielen Teilen der Welt. Merkwürdige, interessante Arten, von denen Ihr nie träumtet.
Siebenter Floor.

Kredit-Einkäufe

die am Samstag gemacht werden, kommen auf Eure Dezember-Rechnung und sind zahlbar im Januar.

65c assort. Milchschokolade, 1 Pfd. in Schachteln, 54c
60c assortierte Cream Caramels, 1 Pfund in einer Schachtel, 45c.
50c assortierte Hard Candies, ein Pfund in einer Schachtel, 25c.
In unserer eigenen Candyküche gemacht. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Hauptfloor.

Sammelt Eure „S. & H." Trading Stamps.

Haarschneiden für Kinder, 20c.
Neunter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

$5.00 Gillette Sicherheits-Rasiermesser
In der ganzen Welt bekannt. Dreifach silberplattiertes Gestell mit 12 doppelschneidigen Messern, in Leder-Etui, Standard Gillette-Ausstattung. Ein Etui an einen Kunden. Keine Post-, C. O. D. oder Telephon-Bestellungen — Morgen zu $3.59
Hauptfloor.

Barbers' Hair Clipper, 1.55
Mit einem guten Paar Clippers kann Jedermann leicht Haar schneiden; feine Clippers mit nickelplattierter Daumenschraube, morgen $1.55
Jedes Paar garantiert oder Geld zurück. Keine Post-, C. O. D.- oder Telephon-Bestellungen.
Hauptfloor.

Verkauf von 1,000 Metallbleistiften zu 25c
Die Sorte, die immer gespitzt ist; enthält Extravorrat von Blei, Clip angefügt; ähnlich wie die Bleistifte, die $1.00 kosten. Ein feines Geschenk für einen Mann. — Keine Telephon-, C. O. D.- oder Postbestellungen. So lange 100 vorhalten, 25c.
Hauptfloor

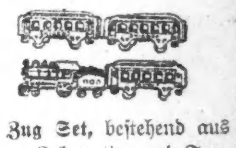
Der größte aller Spielsachen-Läden ist nun bereit

Bei weitem die größte und feinste Ausstellung, die wir je veranstalteten. Santa Claus selbst ist hier, bereit den geheimen Wünschen jedes kleinen Mädchens und Knabens zu lauschen. Und die Weihnachtsausstellung!! O, wie die Augen der Kinder glänzen werden, wenn sie all das sehen! Und Spielwaren! Mehr als Ihr in der Welt vorhanden dachtet, sind hier.
Sechster Floor.

Puppenwagen — hübsch emailliert, fest gebaut; mit Stahlspeichen-Rädern und Gummireifen. Ein hübsches Geschenk für die kleine Miß, zu $4.95

Werkzeugkiste. — Wer würde nicht Schreinerarbeit tun mit einer regulären kleinen Werkzeugkiste. Die Ausstattung, hübsch in Kiste verpackt; für nur 89c

Faltbarer Kindertisch, Natural, rot oder Missionholz, sehr leicht zusammen zu legen. (Stühle wie illustriert, 45c); zu nur 89c

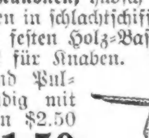


Zug Set, bestehend aus einer Lokomotive und Tender und drei Passagierwagen—alle hübsch angestrichen in entsprechenden Farben, fest und stark gebaut—gutes Geschenk für die Kleinen, zu $1

Sieben Stücke Möbel, bestehend aus kleinen Stühlen, einem Settee, einem Schreibtisch, einem Taboret, einem Tisch, der sich gerade wie die großen ausziehen läßt, und ein wirkliches Porzellan Closet. Dieses Set, in Eichenholz, speziell zu nur $1.19

Aluminium Koch-Set, bestehend aus 4 Stücken, einer Bratpfanne, Stew Pfanne, Back-Pfanne, Koch-Pfanne; ein ideales Geschenk für die Miß, zu.... 79c

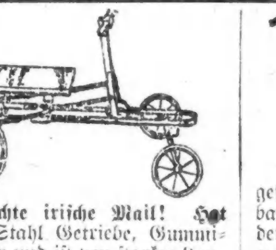
Prächtige Gelenkpuppen, mit unzerbrechlichem Kopf, schließenden Augen, einer Menschenhaar-Perrücke und langen Locken; Körper aus dauerhafter Komposition gemacht; 20 Zoll hoch, zu $4.95; 23 Zoll hoch $5.95; 26 Zoll hoch $7.50



Slim Jim Kanonen, hübsch finished und angestrichen in schlachtschiffgrau u. rot, mit einer festen Holz-Base; hübsches Geschenk für Knaben. Schießt Holzkugeln und Pulver. Vollständig mit Zielscheibe; ein $2.50 Wert — zu nur ... $1.50

Overland Coaster Wagen — hat Stahl Rimmed Räder (was den Wagen doppelt dauerhaft macht), und einen herausnehmbaren Ka... Ist geschmackvoll angestrichen, und als ein Geschenk für den kleinen Bruder oder Sohn könnte nichts passender sein. Dieser $9 Wert zu.... $6.95

Piano, für kleine Finger, in prächtigem Rosenholz finished, mit einem brilliant verzierten Front Panel—ein schönes 14 Tasten-Piano, auf dem Lieder gespielt werden können. $1.69



Eine echte irische Mail! Hat schweres Stahl Getriebe, Gummireifenräder und ist von starker Konstruktion. Sie ist prachtvoll angestrichen und ist ein gesunder Sport für den Knaben — zu nur $6.50

Rohr Puppenwagen, gefüttert und stark gebaut; Gummireifenräder. Hat eine zurückzulegende Rücklehne; Auswahl aus grau, Natural oder braun — ungewöhnlicher Wert. $7.95

Ballon Set, ein fünf Stücke Set aufzublasender Spielzeuge, bestehend aus Fußball mit Valve, einem Striking Bag, einem, den Ihr an einer Schnur befestigen könnt, ein prächtiger farbiger Ballon, ein Valve-Ballon, und einem Luftschiff geformten Ballon, welche Kinder so gern haben. Diese fünf Spielsachen, hübsch u. nett verpackt, ein 35c Wert, zu 19c

Mechanischer Alabama Coon Jigger — das populärste und amüsanteste mechanische Spielzeug im Markte. Dies ist ein Spielzeug, das sicher jeder Kleine willkommen heißen wird, zu 49c

Tiddledy Tinks, amüsant und unterhaltend für Jedermann, vollständiges Set für morgen zu nur 25c

Waschtag-Ausstattung

Wasch-Set, bestehend aus Wringer, Zuber, Waschbrett, Waschkorb, Wäscheklammern und einem „Clothes Horse". — Dieses große Geschenk speziell für nur $2.19

Schreibmaschine.
Sowohl unterhaltend wie lehrreich, wertvolles und belehrendes Geschenk für Kinder; speziell zu nur $1.00

Weinkeller ausgeleert.

Arzt beklagt den Verlust von 57 Kisten Wein und Whiskey.

Dr. Arthur A. Small, Nr. 32 O. Division Straße, muß, nach der Beute zu urteilen, die Einbrecher am Dienstag bei ihm machten, einen sehr gut gefüllten Weinkeller besessen haben. Dem der Polizei gegebenen Bericht nach bestand die Beute der Einbrecher aus 57 Kisten Whisky und Wein. Bedauerlich ist dabei, daß die Polizei keine Spur der Einbrecher entdecken konnte, denen es höchstwahrscheinlich schon gelungen ist, die jedenfalls nicht üblen Marken des Arztes an den Mann zu bringen.

Drei jugendliche Banditen, die in einem roten Auto auf Raub ausgingen, verdarben einigen Bewohnern der Nord- und Westseite den Danksagungstag. Unter ihren Opfern befanden sich George Armitage und Louis Hubner, welche im Hause Nr. 2157 N. Maplewood Ave wohnen; sie mußten $55 heraus rücken. Daniel Ettelson, 913 Galt Court, trennte sich gezwungener Weise vor seinem Hause von $13; John Genowski, 2215 N. Seeley Avenue, und Stanley Menzer, 2017 Bingham Straße, wurden an Seeley und Lincoln Avenue um je $7 erleichtert.

Der 20jährige William Parkorgenson, Nr. 9942 Jeffrey Ave., und sein Freund, der Nr. 9257 Anthony Avenue wohnhafte Frank Quinn, befinden sich in der South Chicago Bezirkswache in Haft, nachdem sie angeblich eine ganze Reihe von Einbrüchen ausführten, darunter einen im Calumet Theater, an 92. Straße und Exchange Avenue, wo sie $800 erbeuteten.

In der Nacht von Mittwoch auf gestern verschafften sich Diebe Einlaß in den Zweigladen der United Cigar Store Company, Nr. 11 West Jackson Boulevard, und stahlen Prämien im Werte von $10,000, nachdem sie die zu dem Gewölbe führende Tür erbrochen hatten.

Bei dem Versuch, in den Materialwarenladen von Susco Brothers, Nr. 1303 West Grand Avenue, einzubrechen, wurden gestern zu früher Stunde zwei Männer abgefaßt. Die Häftlinge nennen sich Frank Howard und John O'Hern. Sie behaupten, erst vor einigen Tagen aus Rockford zugereist zu sein. Ein dritter im Bunde entkam.

Nicht weniger als 195 Säcke Zucker im Werte von nahezu $2000 wurden den Materialwarengroßhändlern Mittelmann Brothers, Nr. 81 S. Morgan Str., gestohlen.

„Leset die Sonntagpost".

The International Purchasing Agency

Ankauf aller Arten Waren für

Import und Export nach allen Ländern.

Lagerhaus und Bureaus

412 West Broadway, N. Y. City.

Wir erlauben uns die Eröffnung unseres **Deutschen Departements** anzuzeigen und sind wir jetzt zur Ausführung von Aufträgen für den Export nach und den Import von Deutschland von Waren jeder Art in großen Quantitäten eingerichtet.

Briefwechsel erwünscht. Adr.: Deutsches Dept. B.

23nov—19dez ...

Griff zum Strick.

August F. Tuornanos, ein 56jähriger Arbeiter, erhängte sich aus bisher nicht aufgeklärter Ursache in seinem Zimmer der Herberge Nr. 740 Süd Dearborn Straße am Bettpfosten.

Kurz und Neu.

* In der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 3243 N. Kildare Ave. fiel der zweijährige Lowell P. Spiers in einen Bottich heißen Wassers und erlitt so schwere Brühwunden, daß er innerhalb 24 Stunden starb.

An einem Schädelbruch starb heute früh im Provident Hospital des Vororts Argo der 56jährige Disdei Gagcon, nachdem er vorgestern während der Arbeit in den Anlagen der Corn Products Gesellschaft von einem Gerüst gestürzt war.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......................2 Cents
per Month.......................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year..........$4.50
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
In all other States the price will be per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio..........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 282.

Eine „gewaltige Dummheit" — oder was?

Die Kohlenfrage scheint unklarer und ernster als je.

Die Kohlengräber hatten ursprünglich eine Lohnzulage von 60 Prozent verlangt. Die Grubenbesitzer und -Gesellschaften hatten eine solche von 20 Prozent angeboten. Arbeitsekretär Wilson, selbst ein Mitglied der Kohlengräber-Union, hatte eine Lohnerhöhung von 31 Prozent vorgeschlagen. So kam die Frage vor das Kabinett und den Brennstoff-Verwalter Dr. Garfield.

Nach langer, eingehender und, wie gemeldet wird, stürmischer Beratung entschied sich die Regierung für eine Lohnerhöhung von 14 Prozent, die Aufrechterhaltung der bisher geltenden Kohlenpreise und der von der Regierung ausgeübten Preiskontrolle und die Schaffung eines „gemeinsamen" (aus Kohlengräbern und Grubenbesitzern oder „Operators" zusammengesetzten) Ausschusses unter dem Vorsitz des Sekretärs (des Innern) Lane, der mit der Ausarbeitung der Einzelheiten der Lohnregelung und Beschaffung aller wünschenswerten Information zu betrauen ist.

Dieser „Vorschlag" der Regierung wurde von den Führern der Kohlengräber mit Entrüstung zurückgewiesen. Der amtierende Präsident der Kohlengräber-Union, Herr Lewis, nennt ihn „die gewaltigste Dummheit (most colossal blunder), die je in der industriellen Geschichte unseres Landes begangen wurde." Er prophezeit „industrielles Chaos" und erklärt, die Verantwortung dafür müßten „diese Staatsmänner tragen, welche die Macht der Regierung benützen, das große Element der Bürgerschaft, das mit der Bergbauindustrie zu tun hat, zu bedrücken und ihm Gerechtigkeit zu versagen."

Die Sympathien der großen Mehrheit des Publikums sind, oder waren bislang, unstreitig auf Seiten der Grubenarbeiter, deren Lage ihm als unbefriedigend geschildert wurde. Das große Publikum verlangt für die Kohlengräber stetige Arbeit und auskömmlichen Lohn. Es hat aber in der jüngsten Zeit gelernt, etwas tiefer zu blicken und über den Augenblick hinaus in die Zukunft zu schauen und meint, die Beobachtung und Erfahrung gemacht zu haben, daß Lohnerhöhungen allein die Lösung der großen Frage der Zeit, Einnahmen und Ausgaben, den Verdienst der Arbeiter mit den hohen Kosten der Lebenshaltung in Einklang zu bringen, nicht sichern können. Es hat erkannt, daß einfache Lohnerhöhungen nur weitere Preiserhöhungen bedeuten und ist gegen weiteres Hinaufschrauben der Löhne, außer da, wo sich's darum handelt, für gleichartige Arbeitsleistung gleichartige Entlohnung zu sichern. Das Publikum ist infolge dessen, trotz seiner Sympathien für die Arbeit und seines Wunsches, daß es allen Arbeitern recht gut gehen möge, einigermaßen kritisch geworden in der Beurteilung von Lohnerhöhungs-Forderungen, und wird sich kaum zufrieden geben mit Herrn Lewis' Erklärung, der Vorschlag der Regierung sei die „gewaltigste Dummheit" und „die Staatsmänner in Washington seien verantwortlich zu machen für das industrielle Chaos, das folgen werde." Es wird selber prüfen, und mag nach dieser Prüfung zu etwas anderen Schlüssen kommen.

* * *

Die Führer der Kohlengräber machen der Regierung den Vorwurf, den Arbeitsekretär Wilson, der eine Erhöhung der Grubenarbeiterlöhne um 31 Prozent anempfahl, verleugnet zu haben und mit ihrem 14-prozent. Lohnzuschlag-Angebot selbst hinter den Grubenbesitzern zurückgeblieben zu sein, und fordern durch die Art ihrer Darstellung die Sympathien des Publikums für sich und dessen Stellungnahme gegen die Regierung. Sie „vergaßen" dabei aber, darauf aufmerksam zu machen, daß die Grubengesellschaften 20 Prozent Lohnerhöhung vorschlugen mit der erklärten Absicht, die Kohlenpreise entsprechend zu erhöhen, und daß auch Sekretär Wilsons Vorschlag von der Annahme ausging, daß die Grubengesellschaften die Mehrkosten (der Lohnerhöhung) auf das kohlenverbrauchende Publikum abwälzen würden; während nach dem Regierungsvorschlag oder -Plan die Grubengesellschaften und „Operators" die Kohlenpreise nicht erhöhen dürfen und die Mehrkosten allein zu tragen haben. Dieser Unterschied ist aber von allergrößter Wichtigkeit.

„Wenn", erklärt Dr. Garfield, „eine Notwendigkeit, wie Kohlen oder Nahrung, in Betracht kommt, dann ist die Regierung der Vereinigten Staaten verpflichtet, Sie und mich in der Zufuhr dieser ‚Notwendigkeit' zu beschützen. Sie muß dabei natürlich die Lage derjenigen, die jene ‚Notwendigkeit' produzieren, berücksichtigen. Wenn aber die Produzenten mehr verlangen, als irgend ein Anderer im Lande in ähnlicher Beschäftigung erhält, dann verlangt jener Produzent mehr, als ihm zukommt; versucht er, von dem übrigen Volk des Landes Tribut zu erheben." Bei anderer Gelegenheit sagte er, die Grubenarbeiter suchten sich „einen Teil der Beute" zu sichern. Richtiger wäre es wohl gewesen, wenn er gesagt hätte, sie versuchten, in ihrer Weise, das von den Grubengesellschaften gegebene Beispiel nachzuahmen; nun ihrerseits aus dem verbrauchenden Publikum so viel wie nur möglich herauszuschlagen, nachdem die Kohlengrubengesellschaften, wie McAdoo behauptet und aus den Einkommensteuertabellen nachzuweisen verspricht, ganz ungeheure Profite erzielten.

Auf die betreffende Erklärung Herrn McAdoos antworteten die Kohlengrubenbesitzer in ganz derselben entrüsteten Art und Weise, mit der Herr Lewis, der Führer der Kohlengräber, den Vorschlag der Regierung zurückwies — es will aber scheinen, als sei Herr McAdoo der Wahrheit ziemlich nahe gekommen, denn die Grubenbesitzer erklärten sich nach einigem Zögern und allerdings unter Ach und Weh bereit, die vierzehnprozentige Lohnzulage zu gewähren, ohne die Preise zu erhöhen.

So mögen auch die Kohlengräber schließlich zu der Einsicht gelangen, daß 14 Prozent Zulage ohne Erhöhung der Kohlenpreise (die ja wiederum allgemeine Preiserhöhung bedeuten müßte) sich letzten Endes als besser, als viel besser, erweisen wird, als ein Beharren im Ausstand und Verlust von jeglichem Verdienst für längere Zeit. Denn wenn nicht Alles trügt, so ist man in Washington entschlossen, diesmal nicht nachzugeben, sondern den Kampf durchzuführen und — das große Publikum wird voraussichtlich binnen Kurzem mit seinen Sympathien auf Seiten der Regierung stehen. Die Redensarten von Unterdrückung der Arbeiter werden der derzeitigen Regierung in Washington gegenüber kaum ziehen, denn diese hat ihre „Arbeiterfreundlichkeit" genugsam bewiesen. Wie sollte sie, von der ihre Gegner sagen, sie habe bisher in unverantwortlicher Weise um den guten Willen und den politischen Einfluß und die Stimmen der organisierten Arbeit gebuhlt, jetzt, am Vorabend einer Präsidentenwahl, mit einem Male dazu kommen, gegen die organisierte Front zu machen und gerechte Forderungen abzulehnen? Das hieße, ihr und ihrer Partei zuzutrauen, sich absichtlich und zwecklos des letzten Restes von „Chance" in der nächstjährigen Wahl berauben zu wollen, und für so schwachsinnig darf man sie nicht halten.

Auch Herrn Lewis' entrüstete und wegwerfenden Worte werden das Publikum nicht zu dem Glauben bewegen können. Man wird vielmehr erkennen, daß der Vorschlag des Kabinetts auf den richtigen und einzig möglichen Ausweg aus der schlimmen Lage hinweist: Beschränkung der Lohnerhöhungen auf ein Maß, das wettgemacht werden kann durch Beschränkung der Profite der Unternehmer und damit Verhinderung weiterer Preissteigerungen, die ja letzten Endes den Lohnerhöhungen allen Wert nehmen und die schlimme Lage nur noch verschlimmern müßten.

Im Interesse der Arbeiter und der großen Masse der „Kleinen" scheint der Vorschlag der Regierung gerecht und in ihrem Interesse ist zu hoffen, daß die Kohlengräber ihn doch noch annehmen, daß die Regierung Mittel und Wege finde, die Gruben im Betriebe zu erhalten, falls die Annahme längere Zeit auf sich warten läßt. — — —

Und wo bleibt das Publikum?

Die staatliche Nutzbarkeiten-Kommission hat der Bevölkerung Chicagos ein Geschenk zum Danksagungstage gemacht. Es erfüllt deren Erwartungen in ähnlichem Maße wie der Pariser Friedensvertrag die Hoffnungen der Welt. Dem Beispiel der „Vier Großen" in der französischen Hauptstadt folgend, haben die „Vier Großen" der genannten Kommission, James H. Wilkerson, Patrick J. Lucey, Walter A. Shaw und Frank H. Funk, durch Hervorhebung von Nebensächlichkeiten Zweck und Ziel ihrer Entscheidung nach Möglichkeit zu verhüllen gesucht.

Der Straßenbahnfahrgast, der seit Monaten geduldig 7 Cents für eine Fahrt hat entrichten müssen, die, soweit Sitzgelegenheit, Reinhaltung, Lüftung, Heizung und Beleuchtung der Wagen, Höflichkeit der Bedienung und Innehaltung des vorgeschriebenen Fahrplans in Betracht kommen, selbst mit fünf Cents zu reichlich bezahlt war, wird auch in Zukunft die Börse der meistens in Wall Street ansäßigen Großaktionäre der Straßenbahn füllen müssen. „Sic volo, sic jubeo", die staatliche Nutzarbeiten-Kommission. Obwohl sich aus den von der Straßenbahn selbst aufgestellten Berechnungen und deren letzten drei Monatsberichten ergab, daß dieser, auch nach Abzug des Unterschiedes der erhöhten Löhne und der verteuerten Betriebskosten jährlich $14,000,000 mehr Nettoprofit verbleiben als im Vorjahre, sind die am Montag in Kraft tretenden neuen Fahrpreise derartig ausgeklügelt, daß sie diesen riesigen Extraprofit wahrscheinlich noch beträchtlich erhöhen werden.

Was die Kommission dem fahrenden Publikum als Fahrpreis-„Ermäßigung" bietet, ist eine Camouflage so durchsichtig, daß allein schon die Annahme, es würde sie nicht zu durchschauen vermögen, einen Zweifel an dem gesunden Menschenverstand der Einwohnerschaft Chicagos und eine Herausforderung dieser darstellt. Um einen Cent pro Fahrt zu ersparen, muß der Fahrgast zinslos $3 für fünfzig Fahrkarten hinlegen. Wieviele der Empfänger eines geringen, kaum ihre Lebensnotwendigkeiten deckenden Wochenlohnes werden imstande sein, eine derartige Kapitalsanlage zu machen? Wer die $3 nicht anzulegen hat oder wünscht, wird mit einer Fahrpreisermäßigung von ½ Cent, sage und schreibe einem halben Cent, zufrieden sein müssen, woran jedoch die Bedingung geknüpft ist, daß er zuvor 65 Cent für zehn Fahrkarten abliefert. Wer aber von diesen glänzenden Anerbietungen keinen Gebrauch machen will, dem geschicht's nur recht, wenn er auch fortan die ganzen sieben Cents dem Schaffner überreichen muß.

So sehen die Zugeständnisse aus, durch welche die Kommission die im Publikum beständig anwachsende Erregung gegen die Geldgier der kontraktbrüchigen Straßenbahngesellschaft zu besänftigen sucht. Aber laßt uns ehrlich sein, wenn auch die Straßenbahngesellschaft, soweit ihre Freibrief-Verpflichtungen in Frage kommen, dieses Wort längst aus ihrem Kodex gestrichen hat. Die Kommission hat verfügt, daß die Gesellschaft 200 neue Straßenbahnwagen anschaffe. Natürlich aus den laufenden Einnahmen. Die Gesellschaft besitzt zur Zeit einen über $9,000,000 enthaltenden Erneuerungsfonds, der wahrscheinlich bis zum Ablauf des Freibriefs intakt gehalten, beziehentlich anwachsen soll, um dann unter die „armen" Aktionäre zur Verteilung zu gelangen. Seit Inkrafttreten des gegenwärtigen Freibriefs hat die Gesellschaft durchschnittlich jährlich 85 neue Straßenbahnwagen in Dienst gestellt, so daß die jetzt mit Pauken und Trompeten angekündigten 200 neuen Straßenbahnwagen tatsächlich nur eine Vermehrung um 115 bedeuten. „Und deshalb Räuber und Mörder!"

Die Geduld, nein, sagen wir es gerade heraus, die Schafsgeduld der Bevölkerung Chicagos angesichts der unabänderlich korporationsfreundlichen Entscheidungen der staatlichen Nutzbarkeits-Kommission ist erstaunlich, ja fast bemitleidenswert. Da trat der „Ich will"-Geist Chicagos beim Bemühen des — seligen Yerkes, einen 50jährigen Freibrief im Stadtrat zur Annahme zu bringen, doch erfreulicher in Erscheinung. Am Abend, da die entscheidende Abstimmung stattfinden sollte, war das Rathaus von einer gewaltigen Menschenmenge umgeben. Musikkapellen hielten die Begeisterung wach, in den Gängen des alten, niedergerissenen Rathauses und im Sitzungssaale drängten sich die Protestler gegen den geplanten Diebstahl städtischer Privilegien Brust an Brust, und wenn einer der „$3-pro-Sitzung"-Stadträte zu Gunsten des nachgesuchten Freibriefs seine Stimme erhob, wurde ihm von der Gallerie ein Strick mit fertiger Schlinge auf das Pult geworfen, mit der Drohung, daß dieser und der nächste Laternenposten ihn von allen Erdensorgen befreien würde. Ein ehemaliger Berliner sagte damals: „Die Straßenbahnen mögen sich den Stadtrat koofen, aber wenn die Sitzung vorbei ist, werden wir uns 'mal die Herren Stadträte koofen."

Eine gerechtere Wahrnehmung seiner Interessen hat das Publikum nur noch von den Bemühungen der städtischen Regierung, den früheren Fünf-Cent-Fahrpreis wieder zu etablieren, zu erwarten. Seine besten Wünsche und aufrichtige Unterstützung sollten diese begleiten. Es ist gute Aussicht vorhanden, daß der Staatskommission und der wortbrüchigen Straßenbahngesellschaft durch gerichtliche Entscheidung zu erkennen gegeben werden wird, daß auch in Illinois die Profitbäume nicht in den Himmel wachsen dürfen. Wie diese Entscheidung aber auch ausfallen wird, für die Bevölkerung Chicagos kann es fortan nur eine Lösung geben: „Dieser Straßenbahngesellschaft keine Erneuerung ihres Freibriefs!

Heute mir, morgen dir.

Gerade seiner Eigenschaften wegen
Ist man oft Gefahren ausgesetzt!
Für den Edelmarder ist's kein Segen,
Daß der Mensch so hoch ihn schätzt.

Soll die Behauptung, daß magere Leute eine längere Lebensdauer haben, als wohlbeleibte, vielleicht als Entschuldigung dafür dienen, daß uns der Brotkorb immer höher gehängt wird?

Wenn man manche Menschen über Bolschewismus reden hört, wird man an den komischen Kauz erinnert, der sagte, er glaube nicht an Geister, habe sich aber sein Leben lang davor gefürchtet.

So weit gehen in Ungarn die Alliierten in der Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes, daß sie sogar die Zusammensetzung des Kabinetts vorschreiben. — Dem braven D'Annunzio würden sie das nicht zu bieten wagen!

In Bogalusa, La., ist zwischen Agitatoren der American Federation of Labor und Mitgliedern einer „Loyalty League" eine blutige Schlacht geschlagen worden. Die ersteren haben dabei den kürzeren gezogen, indem drei ihrer Leute getötet, einer tötlich und mehrere leichter oder schwer verwundet wurden. — Ein Anzeichen der Dinge, welche dem Lande im allgemeinen noch bevorstehen mögen.

Die Yale Universität hat die Saläre ihrer Professoren erhöht...... um sie wenigstens einigermaßen den Stahlarbeitern und Mörtelträgern gleichzustellen.

Ein Schwerenöter, dieser Prinz von Wales! Schickt er da kurz vor seiner Abreise von New York schnell noch „24 Kisten auserwählter Weine und Liköre" an die britische Botschaft — und das wird erst nach seiner Abreise bekannt! Na, die Wut unserer Prohibitionsfanatiker!

Der Opiumhandel blüht in unserem Lande wie niemals zuvor. Aber auch dadurch werden die Wortführer der Prohibitionsbewegung sich nicht warnen lassen. Ihnen ist es gleichgiltig, ob die halbe Nation durch narkotische Gifte verseucht wird, solange sie nur unsere Gesetzgeber unter die Fuchtel halten und sich an ihren Erfolgen berauschen können. Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen und bei dieser Gesellschaft ganz gewiß nicht.

Das folgende Goethesche Wort eignet sich als Stammbuchvers für die Entente, namentlich die Franzosen:

Sich selbst erhalten, bleibt der Selbstsucht Lehre,
Nicht Dankbarkeit und Neigung, Pflicht und Ehre.
Bedenkt ihr nicht, wenn eure Rechnung voll,
Daß Nachbars Hausbrand euch verzehren soll?
(„Faust," 2. Teil, 4. Akt.)

Als glühender Volksfreund entpuppt sich plötzlich McAdoo. In einer Präsidentschafts-Kampagne sind noch ganz andere Dinge möglich!

Welcher Präsident?

Der Präsident muß schwören, alle seine Kraft auf Förderung der Wohlfahrt des Volkes und der Nation zu verwenden, alles Schädliche vom Lande abzuwenden, gerecht gegen alle zu sein — der Präsident der deutschen Republik.

Nicht alles so rot, wie's gemalt wird.

„Die Stellung der russischen Frau hat sich unter der Herrschaft des Bolschewismus gebessert, nicht verschlechtert," schreibt der russische Sonderkorrespondent des „Manchester Guardian". „Die Geschichte von der Nationalisierung der Frauen kann als erfunden beiseite gelegt werden, und damit erledigt sich auch das Geschwätz von den Orgien der freien Liebe. Die Eheschließung ist im heutigen Rußlan dein bürgerlicher Akt, aber nichts hindert, einen religiösen Akt folgen zu lassen. In der ganzen Welt gibt es kein zweites Land, wo die Regierung den Kindern soviel Sorge, Geld und Nachdenken zuwendet, wie in Rußland."

Nachdem die Familie des in Stockton, Cal., ansässigen James Tulan durch das Regierungsdepartement dreimal von seinem Tode benachrichtigt worden ist, hat der Verstorbene dieses aufs Neue verständigt, daß er nicht ganz so tot ist, wie man in Washington zu glauben scheint. Der am Leben Befindliche sollte es doch eigentlich am besten wissen.

Die Stiefelputzer verlangen mehr Lohn. Und wir haben immer geglaubt, sie machten glänzende Geschäfte!

Aus deutschen Witzblättern.

Panik. — Der neuengagierte Schauspieler Krietschmann hatte das Pech, bei seinem Debüt ungeheuer zu mißfallen. Eine Welle der Entrüstung flutete durch die Parkettreihen. Plötzlich verbreitete sich ein Brandgeruch im Theater, mehrere Angstmeier strebten nach den Ausgängen, und die Vorstellung mußte unterbrochen werden. Da trat der Regisseur vor den Vorhang: „Ich bitte das Publikum, ruhig sitzen zu bleiben. Erstens ist keine Gefahr, und zweitens tritt Herr Krietschmann im letzten Akt überhaupt nicht auf!"

Ein schlauer Bursche. — „Johann, hast du die Briefe in den Kasten geworfen?" — „Jawohl, Herr Leutnant den „dringenden" zuerst, damit er früher ankommt."

Ein Bedauernswerter. — „Mein kleines Mädchen ist schon fast zwei Jahre alt und spricht noch kein Wort." — „Darüber brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen. Meine Frau erzählte mir, daß sie erst mit drei Jahren zu sprechen angefangen habe — und jetzt . . . ." Hier wurde seine Stimme von Schluchzen erstickt.

Das Stiefkind des Deutschamerikanertums?

Von Theodor Philipp.

„Gestern abend hab' ich ä Schtick geseh'n,"
Berichtet Frau Mueller Frau Meier,
„Entzickend, großartig und wunderscheen,
Zwei Dollar, inklusiv Kriegsschteier.
Da war auch ä jedes von hechster Pracht,
Koschtieme, Ballet und Kulissen,
Und ieber die Witze hab' ich gelacht,
Daß ich mer fast kugeln hab' missen."
„Ich hab' nicht gewußt," Frau Müller drauf spricht,
Daß dort solche Pracht sie entfalten;
Die deutsche Bühne zu Herzen mir spricht
Durch Pracht nicht, durch Dichtergestalten."
„Was? Deitsches Theater?" Frau Meier rief,
„Das kennten Sie gerne mir schenken;
„Im Land hier, wer Geld hat, nehm'n Sie's nicht schief,
Will lachen, aber nicht denken.
Am Ende reden Sie gar sich noch ein,
Ich ging ins Theater zu weinen,
Ae deitsches Theater? Lassen Sie's sein, —
Ich geheer' zu siebzehn Vereinen!"

Chicagoer Große Oper.

Mary Garden bot als Cleopatra vortreffliche Leistung. — „Le Chemineau."

„Thanksgivingday" und Mary Gardens erstes Erscheinen in dieser Saison gab dem Hause eine feierliche Stimmung. „Cleopatra" allerdings litt darunter. Es schien, als ob das Publikum aus seiner feierlichen Reserve nicht herauswollte. „Jongleur de Notre Dame" mit unserer Mary hätte für den „Thanksgivingday" besser gepaßt und dem Publikum noch besser zugesagt. Es ist immer ein Festtag für unsere Oper, wenn diese große Künstlerin auf unserer Bühne erscheint, und man freut sich immer, sie wiederzusehen.

Ein imposantes Bild war es, als sie in ihrem Boot ankam, und mit bezaubernder Grazie entstieg sie ihm. Sie macht es begreiflich, daß Mark Antonius Ehre und Pflichten ihretwegen aufgibt und und dieser schönsten aller Cleopatren folgen wird. Man sprach oft abfällig über Mary Garden als Sängerin, und dennoch, wie sie gestern im ersten Akt phrasierte und mit wundervoller Atemführung legato sang, müssen viele in Gedanken Fräulein Garden Abbitte geleistet haben; allerdings sind im ersten Akt zumeist Bel Canto-Phrasen, während in den folgenden Akten kräftiges Singen verlangt wird, um dem vollen Orchester stand zu halten; für die Prima Donna ist dies nicht leicht, wenn sie ihr Organ nicht überanstrengen will. Mary Garden hielt tapfer Stand, auch im Forte, ohne einen unschönen Ton zu bringen. Dem Publikum gefiel sie sehr, und die Künstlerin selbst darf mit ihrer gestrigen Leistung als Sängerin noch mehr als zufrieden sein.

Fräulein Eubank als Oktavia hat ein schönes kräftiges Organ und scheint eine gute Sängerin zu sein; aber es war schwer, die Illusion beizubehalten, daß sie Marcus Antonius' Braut ist. Im Aussehen und in ihren Gebärden glich sie sehr seiner Mutter.

Fräulein Noe sang die Charmion gestern wie im vorigen Jahre. Die junge Dame ist noch Anfängerin und wird mit der Zeit Tüchtiges leisten.

Herr Fontaine sang den Spakos und bot eine gute Leistung. Sein Tenor ist frisch und spricht mühelos in allen Lagen an. Ihm steht eine arbeitsschwere Saison bevor.

Herr Maguenat gab wieder seinen vorzüglichen Mareus Antonius, den wir im Vorjahre so sehr bewunderten.

Die Herren Pavley und Oukrainsky und Fräulein Arnold waren die Solotänzer des Abends, und wie immer entfesselten sie stürmischen Applaus durch ihre originellen und graziösen Tänze.

Herr Kapellmeister Charlier wurde herzlichst bewillkommt von seiten des Publikums und dirigierte mit sicherer Hand.

Adolf Muehlmann.

* * *

Die Oper „Le Chemineau", (Der Landstreicher), von Xavier Leroux, wurde am Schlusse der vorjährigen Spielzeit gegeben. In der diesjährigen Saison eröffnete „Le Chemineau" die sogenannte französische Saison, da die erste Opernwoche ausschließlich italienischen Opernwerken gewidmet war.

Die gestrige Besetzung war teilweise dieselbe wie im Vorjahre. Fräulein Yvonne Gall verkörperte die Toinette, Fräulein Myrna Sharlow die Aline, Herr Baklanoff den Francois, Herr Huberdeau den Pierre. Neu waren Hector Dufranne in der Hauptrolle an Stelle Maguenats und Edmund Warnery als Toinet an Stelle Duas.

Fräulein Galls Stimme ist ebenso schön und wohlklingend wie im vorigen Jahre, und sie spielte ihre Partie mit großem Verständnis. Sie ist die beste französische Sängerin, die wir seit Jahren in unserm Ensemble hatten.

Fräulein Sharlow ist auf ihrem Platze in der Rolle der Aline, ebenso Fräulein Marie Claessen als Catherine.

Herr Baklanoff schuf eine interessante Charakterfigur als Francois und zog im zweiten Akt alle Aufmerksamkeit auf sich.

Herr Dufranne als Landstreicher bemühte sich mit gutem Erfolge eine kräftige Figur darzustellen, denn die Partie an und für sich ist nicht markig. Der Künstler färbte sein herrliches Organ im ersten Akt, wo er den Landstreicher als jungen Mann zu geben hat, hell und leicht, und im dritten Akte, wo zwanzig Jahre verflossen sind, gab er seiner Stimme die nötige dunklere Färbung. Nur hätte der Künstler auch älter aussehen müssen, denn zwanzig Jahre auf der Landstraße verändern einen Mann bedeutend, zumal er von kosmetischen Mitteln keinen Gebrauch macht. Das Publikum erfreute sich an seiner künstlerischen Leistung und zollte ihm reichen Beifall.

Herr Warnery ist wieder zu uns zurückgekehrt nach einer Abwesenheit von drei Jahren und gab eine verbesserte Auflage des Toinet als sein Vorgänger, der zu viel den Idioten herausholte.

Sehr charakteristische Figuren schufen die Herren Nicolai und Defrere.

Herr Kapellmeister Hasselmans dirigierte das Werk mit großem Eifer, aber es ist schade um die Mühe. Die Orchestration ist viel zu wuchtig für die einfachen Handlungen auf der Bühne. Nur im zweiten Akt, möchte ich sagen, passen Musik und Handlung. All die anderen Akte werden durch die Musik gewaltsam aufgebauscht, oder das Orchester wird gewaltsam in seinen Tonfluten gehemmt durch die schleppenden Szenen auf der Bühne.

Das Publikum schien diesmal recht gelangweilt zu sein, obwohl es die Künstler durch reichen Applaus belohnte.

Adolf Mühlmann.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der Abendpost, 5. November 1919.

Ueber Nacht ist's hier Winter geworden. Heute morgen erschien mir, als ich von meinem Fenster auf die Königgrätzer Straße hinabschaute, die Welt wie in ein Leichentuch gehüllt. Die Straße glänzte in frostigem Weiß. Kein Laut drang zu mir empor, alles schien mir von den Schneemassen wie gedämpft und tot. Sonst war's anders, wenn in Deutschland der erste Schnee fiel; dann war die liebe Jugend schnell mit dem Schneeball bei der Hand. Rote Kindermäulchen öffneten sich, um die ersten Flocken mit dem Munde aufzufangen. Jetzt sieht man das alles nicht, jetzt steht Deutschland dem dräuenden Winter wie einem grimmen Feinde gegenüber. Selten hat der Winter so zeitig eingesetzt wie heuer, und noch niemals hatte man mehr auf einen milden Winter gehofft wie A. D. 1919.

Es scheint, als ob selbst die Elemente sich gegen das Vaterland verschworen hätten. Die Kohlennot macht sich bereits heute bemerkbar. Auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen werden vom Mittwoch, den 5. November bis zum 16. November keine Personenzüge verkehren, nur um Kohlen zu sparen. Die Pause, die jetzt im Kohlenverbrauch eintritt, soll dazu dienen, die Vorräte der einzelnen Stationen soweit aufzufüllen, daß für die übrigen Wintermonate bei etwaigem Ausbleiben der regelmäßigen Zufuhren ein Kohlenmangel nicht mehr zu befürchten sein dürfte. In zweiter Linie aber sollen die elf verkehrslosen Tage für eine Versorgung der Großstädte mit Kohlen und Kartoffeln dienen. Ich glaube, daß selbst durch diese Vorkehrung der deutschen Eisenbahnverwaltungen weder dem Hunger, noch der Kälte in Deutschland viel Abbruch getan werden wird.

Zu Hunger und Kälte aber gesellt sich noch eine dritte Peinigerin der Menschheit, nämlich die Obdachlosigkeit. Die Asyle sind überfüllt; wohin mit all der frierenden und hungernden Menschheit? Zurückkehrende Kriegsgefangene, vertriebene Elsässer, aus besetzten Gebieten Ausgewiesene, alles findet sich beisammen. Dazu noch die Besatzungen fremder Armeen. Reisende, die heute nach Berlin kommen, finden in den wenigsten Fällen ein geeignetes Unterkommen. Die Hotelnot ist in stetem Wachsen begriffen. Im „Elite Hotel" z. B. kostet heute ein Einzelzimmer ohne Frühstück, doch mit 25 Prozent Teuerungszuschlag und 10 vom Hundert für die Bedienung 32 Mark 40 Pfennig pro Tag und das kann man nicht erhalten, wenn man sein Zimmer nicht wochenlang im Voraus angemeldet hat. Von Heizung ist aber in allen Berliner Hotelzimmern recht wenig zu merken. Dieser Hotelzimmermangel brauchte aber nicht zu herrschen, wenn nicht die zahlreichen Ententekommissionen alle darauf bestünden, in Hotels untergebracht zu werden. Deren ältere Militärs sind dabei wenigstens so vernünftig, sich zumeist in Zivil zu zeigen, während die jüngeren Herren, besonders die jungen Gallier sich nicht genug darin tun können, in ihrer „schmucken" Uniform (aus amerikanischem Tuch) sich bewundern zu lassen. Ich bin nur neugierig darauf, wann da wieder einmal eine schöne Keilerei ausbricht.

Nun ist er da, der erste zuglose Tag. Da hatte man es doch vor 80 Jahren im Zeitalter der romantischen Postkutsche besser. Da brachte einen der Schwager mit seinen „Rössern" langsam, aber doch sicher, wenn auch gemächlich ans Ziel. Heute hört hinter Jüterbog und Nauen der Außenverkehr mit Berlin auf. In ganz Deutschland werden in den nächsten 12 Tagen nur noch Güterzüge hauptsächlich zur Beförderung von Kohle und Kartoffeln, sowie anderer Lebensnotwendigkeiten verkehren. Der Eisenbahnminister erklärt, der Verkehr sei „vorläufig" auf 12 Tage gesperrt. Ob das aber bedeutet, daß der Verkehr am 17. November wieder im vollen Umfang aufgenommen werden wird, erscheint mir mehr als fraglich. Das hängt alles davon ab, in welchem Maßstabe die Großstädte inzwischen mit Kohle und Lebensmitteln versehen sein werden. Die Eisenbahnverwaltung wird diese Sperrzeit auch dazu benutzen, die schweren Schnellzuglokomotiven reparieren zu lassen. In wie weit ihr das gelingen wird, sei dahingestellt, denn ohne Rohmaterialien lassen sich auch beim besten Willen die Lokomotiven nicht reparieren. Und an diesen Rohmaterialien fehlt es Deutschland immer noch ganz gewaltig.

Natürlich greift die Verkehrssperre auch auf den Postverkehr erheblich über. Der Postpaketverkehr wird auch gesperrt werden; es haben sich besonders in den Großstädten ganz Berge von Postpaketen angesammelt, und die Postverwaltung will hier zunächst einmal reinen Tisch machen. Das darf aber die Amerikaner nicht abhalten, Liebesgaben nach Deutschland zu schicken, denn diese werden nach Tunlichkeit baldigst verteilt werden. Nebenbei möchte ich nochmals bemerken, daß es dem Vertreter der „Abendpost" gelungen ist, vom Reichseinfuhrminister die Zusicherung zu erhalten, daß in Zukunft Liebesgaben ungehindert in Deutschland eingeführt werden können. Ich habe mir diese Zusicherung schriftlich geben lassen und sie bereits der Redaktion der „Abendpost" zur öffentlichen Bekanntgebung übersandt. Hoffentlich wird sie zum Ansporn dienen, daß recht viele Amerikaner Liebesgaben nach Deutschland schicken. Neben Lebensmitteln aller Art schicke man Strümpfe und Unterwäsche, die hier fast gar nicht zu erstehen sind. Eine Garnitur baumwollener Unterwäsche kostet jetzt zwischen 100 und 150 Mark. Dann sind auch Anzüge sehr von Nöten. Ein mittelmäßiger Anzug kostet hier immer noch von 600 Mark aufwärts. Natürlich sollte man derartige Sachen nur an Leute des Mittelstandes schicken, denn begüterte Menschen finden immer für Geld und gute Worte Ware. Ich weise nochmals darauf hin, daß derartige Sendungen deutlich mit der Aufschrift „Liebesgaben" versehen sein müssen. Auch soll sie ein Brief begleiten, aus dem zu ersehen ist, daß das Paket ausschließlich für den Empfänger und dessen Familie bestimmt ist. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, daß mir von Deutschen, die Verwandte in Amerika haben, oft geschrieben wird, daß sie um Liebesgaben bitten, ich habe aber mit meinen Korrespondenzen und dem Europäischen Briefkasten so viel zu tun, daß ich nicht auch noch auf die Wünsche hier Lebender eingehen kann, so gerne ich das auch möchte. Doch zurück zur Lahmlegung des Eisenbahnverkehrs.

Ich machte heute eine Runde durch die Berliner Fernbahnhöfe. Da sieht es trostlos aus. Nirgendswo spürst Du einen „Rauch". Alles wie ausgestorben, nur hier und dort ein Trüppchen Reisender, dessen Mitglieder hier von der Eisenbahnsperre überrascht wurden; sie kamen von weit her, in den meisten Fällen aus den östlichen Provinzen und konnten nicht weiter nach dem Westen oder Süden, weil ihre Fahrten, die oft tagelang währten, hier von der Eisenbahnsperre unterbrochen, zum jähen Ende kamen. Es wurde ihnen bekannt gegeben, daß sie in Güterzügen ihre Fahrten fortsetzen können. Wer aber Geld hat, kann natürlich immer noch aus Berlin herauskommen. Fährt die Eisenbahn nicht, wozu gibt es denn Dampfschiffe? Es sind aber nur die sogenannten „Upper Tens", die sich jetzt eine derartige Fahrt leisten können und offen gestanden, ein Vergnügen wird bei dieser Hundskälte eine Fahrt nach Stettin auch nicht sein. Die Dampfergesellschaft Nobiling hat ihren Dampfer „Wintermärchen" für die Fahrt Berlin-Stettin in Bereitschaft gestellt. Das Schiffchen kann 200 Passagiere befördern. Weitere Schiffe sollen die Verbindung mit Magdeburg herstellen. Personenautobusse werden zwischen Frankfurt a. O. und Berlin den Personenverkehr vermitteln.

Ich aber glaube, daß es nicht allein die Kohlennot und Lokomotivenmangel ist, der Deutschland zum vorläufigen Einstellen des Personenverkehrs zwingt. Ich bin vielmehr überzeugt davon, daß hinter der Sache ein anderes Motiv steckt. Der Jahrestag der Revolution, der 9. November steht vor der Tür, und es gehen Gerüchte herum, daß die Kommunisten für diesen Tag einen grandiosen Putsch in petto haben. Die Vorzeichen dafür mehren sich bereits in Form von weiteren Streikbewegungen.

Die Metallarbeiter Berlins befinden sich seit bereits längerer Zeit am Streik, und nun wird heute Abend eine Versammlung der Angestellten der Straßenbahnen einberufen werden, damit diese zur Abwechslung wieder einmal morgen einen Sympathiestreik in Szene setzen können. Man rechnet hier stark mit der Möglichkeit, daß morgen keine Straßenbahnen mehr laufen werden. Die Haltung der Straßenbahner ist natürlich sehr geteilt. Die besonnenen Elemente wollen von einem Ausstande nichts wissen, sind aber derartig in der Minorität, daß sie wohl unterliegen müssen.

Gewitzigt durch die mannigfachen Arbeiterausstände ist man hier nunmehr zur Schaffung einer technischen Nothilfe geschritten, deren Mitglieder Studenten, Ingenieure und ehemalige Angehörige des Soldatenstandes mit technischer Vorbildung sind. Reichswehrminister Noske, ein ganzer Mann, der weder Hölle noch Teufel fürchtet, hat im Hinblick auf das, was noch zu erwarten ist, folgenden amtlichen Erlaß bekannt gegeben: „Es hat eine starke Propaganda für einen Generalstreik in Groß-Berlin eingesetzt. Um die Interessen der Bevölkerung zu schützen und jede Gefährdung des Lebens und der Gesundheit der Einwohner zu unterbinden, tritt aufs neue der zuerst unter dem 17. Oktober veröffentlichte Erlaß des Oberkommandierenden in Kraft. Diese Verordnung hatte folgenden Wortlaut: ‚Auf Grund des Belagerungszustandes verbiete ich jedwede weitere Betätigung durch Wort, Schrift oder andere Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, lebenswichtige Betriebe zur Stillegung zu bringen, insbesondere: Zerstörungen oder Schädigungen von Betriebsanlagen und Leitungen. Zuwiderhandelnde setzen sich einer Bestrafung bis zu einem Jahre Gefängnis und sofortiger Verhaftung aus, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe erwirkt wird. Als lebenswichtige Betriebe im Sinne dieser Verordnung sind anzusehen alle Anlagen zur Erzeugung und Lieferung von Gas, Wasser und Elektrizität, sowie die öffentlichen Verkehrsmittel. Der Oberbefehlshaber gez. Noske.

Wieder einmal ist es eine Handvoll politischer Drahtzieher, die hinter diesem neuen Streik steht. Leider geht man in Deutschland mit derartigen Individuen immer noch zu rücksichtsvoll um. Diese Menschen, denen nichts heilig ist, benützen jede sich ihnen bietende Gelegenheit, um dem bereits aus tausend Wunden blutenden Deutschland neue innere Schwierigkeiten zu bereiten. Sie täuschen dem Arbeiter vor, daß er seine Lage durch den Ausstand noch verbessern könne, während die Arbeitgeber in Folge der hohen Löhne dicht vor dem Ruin stehen. In den Aufrufen der Kommunisten wimmelt es von Schlagworten wie „Sklavenjoch", „kapitalistische Unterdrückungen" und dergleichen mehr. Unverblümt schließt ein mir vorliegender Aufruf mit den Worten: „Brüder haltet Euch bereit, harrt des Kampfrufes!" Der Oberbefehlshaber Noske riskiert sein Leben; er ist heute der bestgehaßte Mann Deutschlands, ist aber auch der Mann, der stark genug ist, allen kommunistischen und anarchistischen Putschversuchen die Spitze zu bieten. Geschlossen hinter ihm stehen vereint mit den Mehrheitssozialisten alle bürgerlichen Parteien Deutschlands.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

J. W. — Daß die französische oder die belgische Regierung Deutschen, die von den Ver. Staaten in die alte Heimat zurückkehren wollten, die Weiterreise verbot und sie zum Wiederaufbau des zerstörten Gebiets heranzog, ist uns nicht bekannt geworden. Natürlich würde ein solches Vorgehen gegen jedes Völkerrecht verstoßen. — Die Reise nach Europa dauert von New York aus sechs bis zwölf Tage, je nach der Linie. Die Norwegisch-Amerikanische Linie berechnet für die Fahrt nach Bergen zweite Kajüte $150, Zwischendeck $95, die Holländisch-Amerikanische Linie, die nach Rotterdam führt, zweite Kajüte $110 und Zwischendeck $85.

A. F. — Man hat Sie in der Apotheke richtig informiert; die chemische Bezeichnung für weißes Vitriol ist Sulphate of Zinc.

H. S. — Es wird sehr schwer fallen, für das von Ihnen hergestellte Miniatur-Bungalow einen Käufer zu finden, und Sie haben wenig Aussicht, für all die Zeit, welche Sie darauf verwandten, auch nur einigermaßen entschädigt zu werden. Wer wird für eine derartige Sparbüchse $100 bezahlen? Wenn sich auf diese Zeilen hin jemand melden sollte, so sind wir gern bereit, ihn an Sie zu verweisen, aber wir setzen wenig Hoffnung darauf. Es wird Ihnen wohl nichts weiter übrig bleiben, als eine Anzeige zu erlassen.

M. M. — Wenden Sie sich an den Anwalt, welcher Ihnen die Scheidung erwirkte. Wenn dieser dem Richter mitteilt, daß Ihr früherer Gatte Ihnen die Nährgelder nicht bezahlt, so wird er vorgeladen und vielleicht wegen Mißachtung des Gerichts ins Gefängnis geschickt werden.

K. K. — Ob Sie für die von dem früheren Eigentümer des Geschäfts gemachten Schulden aufzukommen haben, hängt ganz von dem Wortlaut des Kaufbriefs ab. Haben Sie keinen Anwalt dabei zu Rat gezogen? Falls dieses nicht der Fall war, so ist es das beste, das Versäumte nachzuholen, da Ihnen sonst vielleicht noch weitere Schwierigkeiten aus dem Kauf erwachsen könnten.

A. P. — Sie hätten seinerzeit, als der Hauswirt Ihnen versprach, daß Sie die Wohnung den Winter über behalten könnten, einen schriftlichen Vertrag mit ihm schließen sollen; das mündliche Uebereinkommen ist nicht bindend.

Frau F. W. — Das Komitat Temes gehört jetzt zu Rumänien, das Komitat Torontal zu Serbien. Sie können Postpakete im Gewicht von nicht mehr als elf Pfund dorthin schicken. Um Ihre elfjährige Tochter von dort hierher zu bringen, sollte deren Vormund in der alten Heimat um einen Reisepaß für sie nachsuchen. Die amerikanische Regierung wird gegen Ihren Wunsch, jene zu sich zu nehmen, nichts einzuwenden haben. Die Schwierigkeit besteht darin, den Reisepaß für sie zu erlangen.

Frau J. T. — Um ein Kind zu adoptieren, müssen Sie sich mit einem diesbezüglichen Gesuch an das Kreis- oder das Superiorgericht wenden. Die Kosten stellen sich auf $10, wozu noch die Anwaltsgebühren kommen.

Frau F. M., Orville, Cal. — Besten Dank für die der „Abendpost" gezollte Anerkennung. Den Dollar, den Sie uns für die Deutschamerikanische Hilfe sandten, ist dieser heute übergeben worden

Täglicher Leser. — Die „Abendpost" empfiehlt grundsätzlich keine Aerzte. Sie finden von Zeit zu Zeit in den Anzeigenspalten die Namen und die Adresse von Aerzten, welche die Entfernung von Muttermalen usw. zu ihrer Spezialität machen.

„Hilfe." — Sie können Ihren in Sibirien in Kriegsgefangenschaft befindlichen Bruder nicht nach den Ver. Staaten kommen lassen. Setzen Sie sich durch Vermittlung des dänischen Vizekonsuls in Wladiwostok mit ihm in Verbindung und schicken Sie ihm dann das Reisegeld für die Fahrt nach seiner Heimat. Die Kosten dürften sich, wie bereits früher an dieser Stelle mitgeteilt wurde, auf ungefähr $250 stellen.

A. D. — Ob man Ihnen wegen des fehlenden Landungszertifikats Schwierigkeiten machen wird, können wir Ihnen nicht sagen. Sie müssen an die „Barge Office" in New York schreiben und sie von den näheren Einzelheiten Ihrer Landung, also Ihrer Desertation von dem Schiff, auf dem Sie arbeiteten, in Kenntnis setzen. Wenn Sie um die Einbürgerung nachsuchen, müssen Sie Ihre beiden Zeugen gleich mit in die Gerichtskanzlei bringen.

A. W., Michigan City. — Ueber die besagte Oelgesellschaft werden Sie wahrscheinlich vom Staatssekretär von Colorado Auskunft erhalten, uns ist nichts über sie bekannt.

A. E. — Da das junge Mädchen amerikanische Bürgerin ist, wird man ihrer Rückkehr in die Ver. Staaten nichts in den Weg legen. Sie muß sich in Polen vom nächsten amerikanischen Konsul einen Paß für die Reise ausstellen lassen, und der hier wohnende Onkel hat dann vor der Einwanderungsbehörde die Erklärung abzugeben, daß er sie bei sich aufnehmen und ihr ein Heim bieten wird.

Up-town Hauptquartier für Hart, Schaffner & Marx feine Kleider.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Unser Laden ist offen Donnerstags und Samstags abends

Ueberzieher in großer Auswahl jetzt bei Sterns!

Wenn Ihr einen Ueberzieher kauft, wollt Ihr reiche Auswahl haben. Kommt Ihr hierher, so könnt Ihr sicher sein, sie in allen Arten zu sehen.

Das ist der Grund, weshalb die Männer zu Stern's kommen — gerade jetzt haben wir ein Lager von Ueberziehern, das keinem anderen in Chicago nachsteht. Ihr könnt morgen hierherkommen und alle neuen Moden der Saison in Augenschein nehmen — es gibt kein einziges beachtenswertes Modell, das Ihr hier nicht finden könnt.

Farben, Muster, Stoffe — alles was neu und gut ist, liegt hier für Männer bereit. Wartet nicht länger, holt diesen Winter den vollen Nutzen aus Eurem Ueberzieher heraus. Und bedenkt, der Ueberzieher, den Ihr bei Stern's kauft, ist derart gemacht, daß er Euch mehrere Winter gute Dienste tut. Eine Ersparnis von $6 bis $15 an allen von ihnen.

$30 bis $60

Spezielle Hart, Schaffner & Marx Ueberzieher zu $35

Warme Winteranzüge für Knaben!

Ist Euer Junge schon gerüstet für die kalten Wintertage? Derbe Schneeballkämpfe, Schlittenfahren, Umhertollen — nehmen die Kleider des Knaben hart mit. Kauft Eurem Knaben einen von Stern's speziellen Anzügen für Knaben. Gerade das Richtige für ihn. Und das Richtige auch, um Euer Geld zu sparen. Wir haben ein gut Teil von Extra-Dauerhaftigkeit und Extra-Wert in diese derben, modernen Anzüge hineingesteckt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater und Bruder

Ludwig Redlich

am 26. November im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3721 So. Honore Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Selma Redlich, geb. **Schroeder**, Gattin. **Loretta Redlich**, Töchterchen. **Ernst, Gustav, Johann, Emanuel, Frau Bertha Schoisig, Frau Anna Teich**, Geschwister. **Wilhelm** und **Emilie Schroeder**, Schwiegereltern.

Dein Platz ist leer, kein Mensch auf dieser Welt,
Der ihn ausfüllen kann.
Wenn dich deine Freunde auch vergessen,
Im Elternhaus vergißt man deiner nicht.
Ruhe in Frieden!

Nachruf.

Kaum begonnen ist zerronnen
Deines Lebens kurzer Lauf.
Kaum gefasset, schon erblasset,
Doch der Himmel nahm dich auf.
Heiße Tränen, banges Sehnen
Tägliche Begleiter sind;
Schwer zu missen, doch zu wissen,
Daß ich dort dich wieder find'.

Um Näheres rufe man McKinley 985 auf. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

J. H. Kruse

nach kurzem, schwerem Leiden am 26. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5652 S. Ashland Ave., nach der evang. Friedenskirche, von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Kruse, Gattin. **Alice** und **Rahman Kruse**, Kinder, **Frau Minnie Kruse**, Mutter. **Frederick** und **Edward Kruse, Frau Marie Fiedderr, Frau Lena Hosang** und **Frau Minnie Buchholz**, Schwestern.

Mitglied der South Gate Loge Nr. 968, A. F. & A. M., der Plattdeutschen Gilde Treue Brüder Nr. 60, des Schwabenvereins und der Cosmopolitan Sick Benefit Society.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Gottlieb Haak,

Gatte der verstorb. Friedericka Haak, im Alter von 78 Jahren 10 Mon. am 26. Nov. 1919 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5750 Federal Str., Samstag nachmittag um 1 Uhr 30 nach der luth. Gethsemane-Kirche, Herr Pastor F. G. Mießler, von da nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Anna Wachholz, Tochter. **Frank C. Haak**, Sohn. **Ernst Wachholz**, Schwiegersohn. **Frau Auguste Haak**, Schwiegertochter. **Robert F., Anna, Frank C.** und **Marie Wachholz, Margaret, Gertrude, Laura, Frank** und **Edward Haak**, Enkelkinder, nebst Verwandten.

For information call Sprehne, Englewood 245.

Todesan[illegible]ge.

Deutsche Kriegerkla[illegible]ait.

Den [illegible] und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Kamerad

August Klar

am 26. Nov. 1919, morgens 7:40, im Alter von 62 Jahren 8 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. November, 2 Uhr nachm., vom Bestattungsgeschäft 1023 N. California Ave. nach dem St. Bonifazius-Friedhof statt.

Heinrich Schlosser, Präsident.
Emil M. Schneider, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Willie Schneider,

als früher Salabski im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 923 N. Francisco Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und **Antonia Schneider**, Eltern. **Paul**, Bruder. **Frau Ida Friel** und **Emma**, Schwestern. **Augusta Schneider**, Schwägerin. **Cornelius Friel**, Schwager, nebst Verwandten und Bekannten.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das kühle Grab;
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
D'rum schlummere sanft, ob wir auch weinen,
Und Kummer unser Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, mein guter Vater und unser lieber Bruder

August Klar

im Alter von 62 Jahren 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., 2 Uhr nachm., von Hammanns Kapelle, 1023 N. California Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Klar, Gattin. **Frank Klar**, Sohn. **Elsie Klar**, Schwiegertochter. **Bernice** und **Loretta Klar**, Großkinder. **Joseph** und **Reinhold Klar**, Brüder. **Mary Brandau, Emily Kloski** und **Anna Schetter**, Schwestern; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Czischke, geb. Bolke,

am 26. Nov. 1919 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2706 Best Ave., nach der Kirche an Sheffield Ave. und Marianna Str. um 2 Uhr, von da mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Albert, John, Arthur Czischke und **Elizabeth Johnson.** mifr

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

William C. Peters

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Nov., 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1654 W. Division Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fred, Frau Clara Spohnholtz, Otto, Frau Helen Buettner, Kinder. **Albert W. Spohnholtz, Frau Clara C. Peters** und **Herbert Buettner**, Schwiegerkinder. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elizabeth Klauck, geb. Kerbs,

im Alter von 24 Jahren am 27. November plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4429 S. Troy Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. Str. und S. California Ave., von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Klauck, Gatte, und Kind.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Cislie

am Donnerstag, den 27. Nov., gestorben ist. Beerdigung Samstag den 29. Nov., 1:30 nachmittags, vom Trauerhause, 5020 Barry Ave., nach dem Böhmischen National-Friedhof.

Louise Balderman, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder **Wilhelm Peters** gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Nov., 2 Uhr nachm., von 1645 W. Division Str. nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich 1:30 in der Wicker Park Halle.

Wm. Wachtel, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte

Samuel Lahrer

nach kurzem Leiden im Alter von 52 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Dez., vom Trauerhause, 1717 N. Harding Ave., um 2 Uhr nachm., nach der evang.-luth. Bethel-Kirche, von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lahrer, Gattin. **Rose, Marie, Franz, Lena, Ferdinand, Ernst**, Kinder; neust Schwiegersohn, Schwager und Schwägerin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Eva Huschitt

am 25. November im Alter von 9 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1718 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Theresia Huschitt**, Eltern.
John Huschitt, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Gustave A. Schlinz

am Donnerstag plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2762 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Gustav Schlinz, Vater. **Lina Schlinz, Herman W. Schlinz**, Geschwister. **Eleonore Schlinz**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Südseite Schwäbischer Krankenunterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

John Kruse

nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, 29. Nov., nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5652 S. Ashland Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. — Die Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Leonhard Meeder, Präsident.
Jacob Pfrommer, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Walter Kolske

am Donnerstag, den 27. November im Alter von 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Dezember, vom Trauerhause, 1552 N. Kolin Ave., um 1 Uhr nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Minna Kolske**, Eltern.
Anna und **Otto Kolske**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Susanna Hammel,

Gattin des verstorb. William Hammel, am 28. Nov. im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. Dez., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2821 Burling Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Arbogast und **Edward Hammel**, Kinder, nebst Großkindern. frsa

Todesanzeige.

Unterstützungsverein der evang. Friedensgem.

Den Mitgliedern oben genannten Vereins die traurige Nachricht, daß Bruder

John Kruse

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5652 S. Ashland Ave., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

L. Rapp, Präsident.
G. Wiegmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Leopold Meyer

im Alter von 72 Jahren am 26. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Nov., um 2 Uhr nachm., von Wegners Leichenkapelle, 1701 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Frühere Wohnung 1909 W. 21. Str. — Um Näheres bitte Canal 443 aufzurufen.

„Leset die Sonntagpost".

Aneschkas Eheleid.

Prügel und 'ne Andere. — Harry Obermiller, die Noble und sonstige Huldinnen.

Nicht nur seine Aneschka soll John Hovan häufig durchgeprügelt haben, sondern auch andere, so daß er wiederholt mit der Polizei in Konflikt geriet. Im Oktober 1915 soll das Rauhbein die Frau und vier kleinen Kinder im Stich gelassen und mit einer Anderen den Staat verlassen haben, wie Aneschka in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage versichert.

Mamie Obermiller verdient als Kassiererin in einer Speisewirtschaft $12 die Woche, ihr Harry als Werkmeister $40. Das Paar lebte zehn Jahre, bis zum Juni 1917, zusammen; Harry lebte seither angeblich mit einer Frau Noble und anderer „Weibchen", wegen der die Ehe in die Brüche gegangen sein soll. Frau Mamie klagt auf Scheidung und Nährgeld.

Wegen Trunksucht klagt Mabel Lahl auf bedingte Scheidung von ihrem Henry, einem Messingpolierer, den sie am 22. März 1917 geehelicht hatte. Kinder haben sie nicht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Treue Brüder Nr. 60.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Schatzmeister, Bruder **J. H. Kruse**, gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 29. Nov., nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5652 S. Ashland Ave. nach Mt. Greenwood. Spezialversammlung heute abend 8 Uhr in 5143 S. Ashland Ave.

M. Fredrichs, Meister.
Wm. Kiphuth, Schriewer.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

George Ringhofer,

gestorben vor einem Jahre, am 27. November 1918.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größeres Unglück,
Als dieses, das uns traf,
Als du, o lieber Sohn und Bruder,
So rasch wurdest weggerafft.
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher Ihr seid noch betrübt.
Gott hat mich jetzt zu sich genommen,
Der mich hat mehr als Ihr geliebt.
Ich schaue Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **George u. Rosie Ringhofer.** — **Albert**, Bruder. **Maria**, Schwester.

Zur Erinnerung

In tiefer Trauer gedenken wir heute unseres lieben Sohnes und Bruders

Private Herbert E. Kühne

Headquarter Co., 143. Infantry, A. E. F., gestorben am 28. November 1918.

Mit stolzem, großem Mute
Ging er vom Elternhaus,
Zum Kampf für Recht und Freiheit,
Wohl übers Meer hinaus.
Verließ, was ihm hienieden
So hold, so lieb und wert;
Und jetzt ruht er in Frieden
In Frankreichs kühler Erd'.

Gewidmet von deinen dich liebenden **Eltern und Geschwistern.**

Gedächtnisfeier findet statt am Sonntag, den 30. November, 12 Uhr mittags, in der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place. frson

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Fischer,

gestorben vor einem Jahre, am 28. Nov. 1918.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Liebe Gattin, Mutter, ruh' in Frieden,
Im gelobten Land dort drüben.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen Gatten und Vater

Julius Meyer,

welcher vor einem Jahre, am 27. November 1918, im Herrn entschlief.

Ruhe sanft in Gottes Schoß,
Seligkeit ist nun dein Los;
Einst bei Aller Auferstehen
Werden wir uns wieder sehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin und Kindern.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

g125*3

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Eingetroffen:
Berliner Tageblatt vom 5. November........15c
Wiener illustrierte Zeitung, 6 neue Hefte, je 20c
Deutscher ill. Pionier-Kalender 40c
Deutsche importierte Weihnachts- und Neujahrskarten, 6 Stück für 25c.
Gratis und franko, auf Wunsch unseren neuen Bücherkatalog.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819

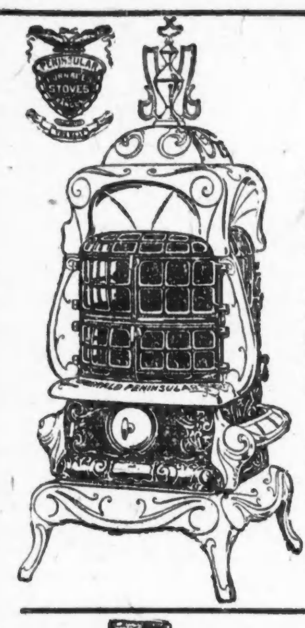
Freitag, den 28. November, abends 8:15: Zweiter Kammerspiel-Abend:
„Der Querulant."

Sonnabend, den 29. Nov., abends 8:15, Sonntag, den 30. Nov., Mat. 2:45 und abends 8:15 — Die letzten drei Aufführungen:
„Die lustige Witwe."

Direkte Fahrt nach Hamburg
Der erste Dampfer seit 1914 verläßt New York am 15. Dezember.
American S.S. "MONGOLIA"
13,639 Tonnen.
Kauft Euer Ticket heute. — Pässe erlangt.
R. J. NEIDLINGER,
152 W. Jackson Blvd. fr-mi

Stattet Euer Heim für die kommenden Feiertage aus.

Kommt jetzt und laßt uns helfen, Euer Heim behaglicher und angenehmer zu machen für die kommende Feiertagsaison. Ihr werdet unsere Preise sowohl wie unsere Qualität zufriedenstellend finden.



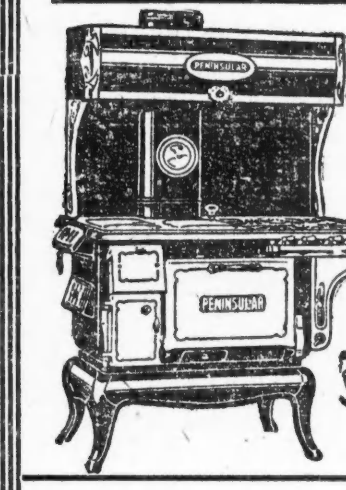
Base Brenner Heizöfen

Unsere Oefen sind nicht nur elegant im Aussehen, sondern sie sind auch große Sparer in Heizmaterial. Kauft den neuen Ofen jetzt, bevor das wirklich kalte Wetter einsetzt.

Wenn Ihr von uns kauft, werdet Ihr keine Störungen im Heizen haben, da wir jeden Ofen unter Garantie der Zufriedenheit verkaufen.

Die Heizöfen, die wir verkaufen, sind die besten Fabrikate; dieselben sind von uns gründlich untersucht, und wir können selbe unseren Kunden als beste Werte offerieren.

$49.50 und aufwärts.

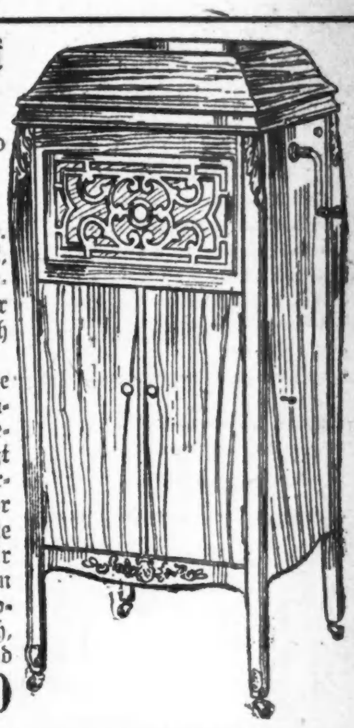


Die besten Combination Ranges

Garantiert zufriedenstellend in jeder Beziehung. Mit Gas oder Kohlen zu heizen, und sind die zweckmäßigsten und sparsamsten Oefen für die Küche. Unsere Combination Ranges haben all die neuesten Verbesserungen und sind aus den besten Materialien hergestellt.

$72.50 und aufwärts.

Ein Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie



Jedermann, jung oder alt, wird einen unserer

Phonographen

schätzen u. sich desselben erfreuen. Es ist ein bleibendes Geschenk, wird Euch viele Stunden des Vergnügens verschaffen während dieser Weihnachten, im nächsten und auch in den kommenden Jahren.

Die prächtigen Muster und die klaren, weichen Töne unserer Maschinen werden Euch angenehm berühren. Kommet jetzt, besichtigt und hört dieselben und wir werden Euch dieselben erklären. Ihr werdet überrascht sein über die niedrigen Preise, zu welchen wir diese Maschinen offerieren. Ein Dutzend Musikstücke frei. Mahogany, Eiche oder Walnuß Finish, größte Auswahl, Größen und Muster zu Preisen aufwärts von..... **$54.60**

Kauft Euren Tisch hier und spart Geld. Ihr findet hier ein vollständiges Sortiment von

Eßzimmertischen

in Golden Eiche, Eiche, Walnuß oder Jacobean Eiche Finish, in irgend einer Größe oder Muster, einschließlich Queen Anne oder William and Mary. Nirgend könnt Ihr einen solch guten Tisch zu dem von uns offerierten Preise kaufen. Ihr werdet mit unseren Preisen und der Qualität zufrieden sein. Auswahl aufwärts von........ **$17.50**

Möbel, Rugs, Oefen, Sprechmaschinen etc.

Frei von hohen Möbel-Preisen

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Bar oder auf leichte Abzahlungen.

CHICAGO, ILLINOIS

1272-78 Milwaukee Ave. 1565-67 Milwaukee Ave. bei North Ave. **4705-11 S. Ashland Ave.**

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Nahrungsmittelpreise im Oktober. — Ausfuhr von Nahrungsstoffen. — Freigabe des Getreide-Außenhandels. — Zulassung von Zuckereinfuhren. — Kubazucker. — „Angemessene" Zuckerpreise. — Von der Produktenbörse.

Das „Bureau für Arbeitsstatistik" des Arbeitsdepartements in Washington berichtet, daß in fünfzig Städten die Kleinhandelspreise von 21 Stapelnahrungsmitteln im Oktober dem vorhergehenden Monat gegenüber gefallen sind, und zwar: Kartoffeln um 12 Prozent, Sirloin Steak und Kohl um je 8 Prozent; Schweinefett um 4 Proz.; Round Steak, Chuck roast, Plate beef, Hühner und Zwiebeln um je 3 Proz.; Ribroast, Lammfleisch, Cornmeal und Kaffee um je 2 Proz.; Oleomargarine, Käse, Büchsenmais und Erbsen um je 1 Prozent. Dagegen sind im Preise folgende 18 Artikel gestiegen: Eier um 14 Proz., Butter und Rosinen um je 8 Proz.; Reis um 5 Proz.; Lachs, Zucker u. Dörrpflaumen um je 4 Proz.; Orangen um 3 Proz.; frische Milch und Bananen um je 2 Proz.; kondensierte Milch, Hafergrütze, Cornflakes, Makaroni, Navybohnen und Büchsentomaten um je 1 Proz.; Cream of Wheat und Tee um unter ½ Prozent. Im Preise gleichgeblieben sind: Weizenmehl, Nußmargarine, Brot und geröstete Bohnen.

Eine andere Aufstellung vergleicht die Preise im Oktober 1919 mit denjenigen im gleichen Monat des vorigen Jahres. Im ganzen ist der Kleinhandelspreis während des Jahres um 4 Proz. gestiegen. Eine Erhöhung haben erfahren: Backpflaumen von 58 Proz.; Kaffee von 56 Proz.; Zwiebeln von 40 Proz.; Rosinen von 35 Proz.; Reis von 24 Proz.; Lachs von 13 Proz.; Eier von 12 Proz.; Käse von 10 Proz.; Weizenmehl, Butter und Kartoffeln von je 9 Proz.; Schweinefett von 6 Proz.; frische Milch, Zucker und Tee von je 8 Proz.; Hühner und Brot von je 3 Prozent; Schinken von 1 Proz. Eine Preisverringerung wird berichtet für: Navybohnen von 25 Proz.; Platebeef von 18 Proz.; Chuck roast von 12 Proz.; Sirloinsteak und Speck von je 9 Proz.; Roundsteak und Ribroast von je 5 Proz.; Lammfleisch von 4 Proz.; Corn Meal von 3 Proz.; Schweinekotelletten von 2 Prozent.

Das ist gerade kein sehr erfreulicher Bericht, aber vielleicht schöpfen die Leser mehr Trost aus einer Aeußerung des Ackerbausekretärs. Die nächstjährigen Ernten, hat Herr Houston gesagt, werden in Europa voraussichtlich wieder einen normalen Umfang haben, so daß wir den dortigen Völkern nicht mehr einen so großen Teil unserer Vorräte abzugeben brauchen. Damit werden auch die Preise wieder auf ihre frühere Stufe zurückgehen. Nach dem eben veröffentlichten Oktoberbericht des statistischen Amts sind in den ersten zehn Monaten 1919 aus den Vereinigten Staaten Brotstoffe für 794 Millionen Dollars und Fleischwaren und Milchprodukte für 1036 Millionen ausgeführt worden!

Von der Bundesregierung sind zwei Maßnahmen getroffen worden, die für den Nahrungsmittelmarkt von großer Bedeutung sind. Die eine besteht in der Aufhebung der Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen für Getreide. Welche Wirkung dies auf unsere Getreidepreise haben wird, bleibt abzuwarten. Präsident Wilson hat den Bundesgeneralanwalt Palmer zum Nahrungsmittelverwalter ernannt. Als ehemaliger Verwalter des feindlichen Eigentums hat dieser sich als sehr tatkräftiger Freund der großen amerikanischen Korporationen erwiesen. Daß er auch in seiner jetzigen Stellung der Geschäftswelt nicht wehe tun will, beweist seine kürzlich gemeldete Bemerkung, daß unter hundert Groß- und Kleinhändlern kaum ein Profitgeier zu finden sei, während er noch vor wenigen Monaten nach Strafbestimmungen verlangt hatte, um die hohen Kosten der Lebenshaltung herabbringen zu können. Trotzdem braucht man ja aber nicht alle Hoffnung aufzugeben, daß er seine neue Stellung auch zum Besten der konsumierenden Bevölkerung benutzen wird. Das Nahrungsmittelerhaltungsgesetz, dessen Durchführung ihm übertragen ist, weist ihn u. a. an, für die Beschaffung genügender Vorräte zu sorgen. Herr Palmer ist also befugt, durch geeignete Verfügungen zu verhindern, daß der amerikanische Markt durch die Exporteure, die sich die günstige Marktlage in den europäischen Ländern zunutze machen wollen, entblößt wird. Das trifft natürlich für alle anderen Nahrungsmittel ebenso gut als für Getreide zu. Anderseits sind nunmehr die Grenzen der Vereinigten Staaten für die Getreidezufuhren der ganzen Welt geöffnet.

Die andere Verfügung besteht in der Zulassung von Zuckereinfuhren aus allen Ländern mit Ausnahme von Sowiet-Rußland und von — Kuba. Aus welchem Grunde man die kubanische Zuckereinfuhr nicht freigegeben hat, ist schwer zu verstehen, wie überhaupt die ganzen im amerikanischen Zuckermarkt bestehenden Verhältnisse ein unerklärliches Rätsel bilden. Entweder ist in den Vereinigten Staaten ein Mangel an Zucker vorhanden, dann, sollte man meinen, würde die Einfuhr von kubanischem Zucker das nächstliegende Mittel sein, um den Mangel zu beseitigen. Oder aber die im Lande vorhandenen Vorräte genügen für den Verbrauch, dann muß man sich darüber wundern, weshalb unsere Hausfrauen ihn nicht kaufen können, weshalb die im Kriege erlassenen Zuweisungsverordnungen wieder erneuert werden mußten und weshalb die Preise immer weiter steigen.

Die amtlichen Festsetzungen von „angemessenen Zuckerpreisen" sind tatsächlich „some joke", wie man zu sagen pflegt. Die Plantagenbesitzer in Louisiana dürfen für ihren „gelben" Zucker 17 Cts. das Pfund verlangen und für ihren „weißen" Zucker 18 Cts. Das macht einen Unterschied von 20 Doll. für 1 Tonne in den beiden Preisen aus. Wer immer für die Festsetzung dieser Preise verantwortlich sein mag, ist dieser Herr wirklich der Meinung, daß es 20 Dollars kostet, um eine Tonne „gelben" Zucker in „weißen" Zucker zu verwandeln? Wie will man überhaupt die „Angemessenheit" dieser Preise begründen? Vor dem Kriege, bei den Beratungen über den gegenwärtigen Einfuhrzolltarif, wurden die Herstellungskosten von Louisiana-Zucker von den Produzenten auf 3—3½, höchstens 4 Cents für 1 Pfd. berechnet und zu ihrem Schaden werden sie sich kaum verrechnet haben. Auch wenn man die seitdem eingetretene Erhöhung der Kosten in Betracht zieht, so sind die Produzenten selbst doch bis vor kurzem mit einem halb so hohen Preise zufrieden gewesen, als jetzt für „angemessen" erklärt wird. Inzwischen ist nichts bekannt geworden, das die Annahme begründen könnte, daß die Kosten der Zuckererzeugung in den Südstaaten sich neuerdings verdoppelt haben. Wenn es überhaupt einen Sinn haben soll, von der „Angemessenheit" eines Marktpreises zu sprechen, so kann es nur der sein, daß der Verkaufspreis dem Produzenten oder Händler einen „angemessenen" Nutzen abwerfen soll. Bei der Festsetzung des Louisiana-Zuckerpreises scheint aber eine andere Rücksicht maßgebend gewesen zu sein: der schlechte Ausfall der bevorstehenden Ernte, deren Ertrag auf nur ungefähr 120,000 Tonnen Zucker geschätzt wird. Angenommen, der Ausfall stellt sich tatsächlich schließlich als so groß oder noch viel größer heraus, die Aufgabe der Nahrungsmittelverwaltung besteht doch nicht darin, die Produzenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegen natürliche oder sonstige unglückliche Zufälligkeiten auf Kosten der ganzen Bevölkerung zu schützen. Mit dem gleichen Recht könnte ja sonst der Weizenfarmer, dessen Ernte durch Hagelschlag gelitten hat, verlangen, den Preis für sein Getreide auf Grund des erlittenen Schadens berechnen zu dürfen.

Dazu kommt, daß, wenn der „angemessene" Preis von weißem Louisianazucker 18 Cents beträgt, die Konsumenten für ihren sämtlichen raffinierten Zucker diesen Preis werden bezahlen müssen. Allerdings hat die Tagespresse in den letzten Tagen Berichte veröffentlicht, aus denen der Leser schließen mußte, daß nur für den südlichen Zucker dieser Preis berechnet werden darf. Abgesehen davon, daß es schon an sich unsinnig wäre, für gleichwertige Erzeugnisse verschiedener Herkunft verschiedene Preise festsetze zu wollen, so würde ein derartiges Vorgehen praktisch undurchführbar sein. Denn der „Grocer", der dem Kunden den Zucker aus der Kiste oder dem Faß zuwiegt, wird natürlich immer den Preis von 18 Cents berechnen, ohne daß der Käufer dagegen protestieren kann, hat er doch kein Recht, anzunehmen, daß er nicht wirklich Louisianazucker erhält.

Und trotz dieses fabelhaft hohen Preises bleibt die Grenze gegen die freie Zulassung von kubanischem Zucker gesperrt! Das „Zuckerausgleichungsamt" hatte sich bemüht, den Kongreß zu veranlassen, ihm seine Existenz über den 1. Januar 1920 hin zu verlängern, um auch weiterhin die kubanischen Einfuhren „kontrollieren" zu können. Der Kongreß hat dies nicht getan. Jetzt wird aber die Einfuhr nicht freigegeben, so daß Herr Palmer als Nahrungsmittelverwalter die Kontrolle darüber erhält. Die Maßregel wird damit begründet, man wolle verhindern, daß die kubanischen Produzenten zu hohe Preise verlangen. Ist der kubanische Zucker erst einmal in den Vereinigten Staaten, so werden die Konsumenten auch für diesen den Preis für Louisianazucker bezahlen müssen. In wessen Tasche wird also der unmäßige Profit aus den „angemessenen" Preisen fließen?

An der Getreidebörse haben die Notierungen steigende Stimmung gewonnen, namentlich für zukünftige Lieferungen. Dezembermais, der zeitweise auf 1.30¾ Doll. für 1 Bushel gesunken war, stieg auf 1.33¾ Doll., Maimais von 1.24¾ Doll. auf 1.28¾ Doll. Dezemberhafer ist von 72¼ Cts. auf 73⅜ Cts. hinaufgegangen, Maihafer von 75 Cts. auf 76⅞ Cts.

Die Fleischnotierungen haben etwas geschwankt, zeigten seit Anfang dieser Woche aber eine mehr fallende Neigung. Januar-Speck wurde Mittwoch zu 34 Doll. für 100 Pfd. notiert gegenüber 33.50 Doll. vor einer Woche; Januarschmalz zu 23.35 Doll. gegenüber 23.02 Doll. und Rippen zu 18.47 Doll. gegen 18.45 Doll.

„Agricola".

MURINE FOR YOUR EYES. Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic. M-13 ag22fr*

Leset die „Sonntagpost".

Frachtpakete fertig zum Versand.

Assortiment A
10 Pfd. handgepflückte Navybohnen.
10 Pfd. grüne Erbsen.
5 Pfd Santos-Kaffee.
5 Pfd reines Schmalz.
5 Pfd. Macaroni.
5 Pfd. Sommer-Wurst.
5 Büchsen Milch (große).
3 Dutzend Bouillon-Würfel.
Preis $22.25

Assortiment B
10 Pfd. bestes Schmalz.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
10 Pfd. handgepflückte Navybohnen.
10 Pfd. bester Kopfreis.
5 Pfd. bester Santos-Kaffee.
5 Büchsen Milch (große).
10 Stücke Laundry-Seife.
10 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $29.50

Assortiment C
11 Pfd. Schinken.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
5 Pfd Schmalz.
10 Pfd. Bohnen.
10 Pfd. bester Reis.
10 Pfd. grüne Erbsen.
5 Pfd. Kaffee.
5 Pfd. Cocoa.
10 Kannen Milch.
20 Stücke Laundry-Seife.
10 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $39.50

Assortiment D
11 Pfd. Schinken.
10 Pfd. Speck.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
10 Pfd. Schmalz.
10 Pfd. Kaffee.
10 Pfd. Navy-Bohnen.
10 Pfd. grüne Erbsen.
10 Pfd. bester Kopfreis.
5 Pfd. Tee.
5 Pfd. Cocoa.
15 große Kannen Milch.
100 Bouillon Würfel.
20 Stücke Laundry-Seife.
15 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $62.50

Obige Preise beziehen sich auf die Pakete einschließlich Verpackung, Transportkosten und Versicherung.

Wir nehmen Sendungen aller Art entgegen, nach allen Ländern der Welt. Von Postpaketen zu Schiffsladungen zu den niedrigsten Preisen.

Jede Sendung wird zum vollen Wert versichert.

Ablieferung garantiert oder Geld zurückerstattet.

Alle von uns offerierten Waren sind prima Qualität.

Wir haben alle großen Kisten auf Lager.

Falls Sie Ihre Sendungen selber packen wollen, geben wir Ihnen genaue Instruktionen.

Sprecht persönlich vor oder schreibt; jede Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

The Globe Export and Import Co.
828 N. Clark Str. Incorporated Chicago, Ill. Teleph. Superior 3012
OFFICES:
New York Pittsburgh Cleveland
difr*

Der Kaiser und die Alliierten.

Von **Professor Dr. N. Gjelsvik.**

Im „Morgenbladet", Christiania, Norwegen, veröffentlicht der der dortigen Universität angehörende Professor Gjelsvik, einer der hervorragendsten Juristen des Landes, eine Reihe von Artikeln, die sich mit den Beschuldigungen befassen, die seitens der Alliierten gegen den früheren Deutschen Kaiser Wilhelm II. erhoben werden. Seine Erörterungen der diesem zugeschriebenen „Verbrechen" und der Möglichkeit seiner Prozessierung enthalten soviel Interessantes und Neues, daß ein Auszug davon zahlreichen Lesern jedenfalls willkommen sein wird.

„Als der französische Kaiser Napoleon III., der am 19. Juli 1870, den Deutschen den Krieg erklärt hatte, bei Sedan in deutsche Gefangenschaft geriet, fiel es diesen nicht ein, ein Gericht zusammenzuberufen, um ein Urteil über ihn zu fällen. Im Gegenteil, er befand sich in vollständiger Sicherheit bei den Deutschen, und wurde sofort in Freiheit gesetzt, als am 19. März 1871, die Friedensbedingungen unterzeichnet wurden.

Man setze auch voraus, daß der russische Zar, der durch seinen Beschluß einer allgemeinen Mobilisierung den für ihn erfolglosen Krieg eröffnete, den Deutschen in die Hände gefallen wäre oder nach der russischen Revolution im März 1917, Zuflucht bei ihnen gesucht hätte; Niemand wird auch nur einen Augenblick annehmen, daß, selbst nach dem vollständigsten Siege, die Deutschen einen Gerichtshof eingesetzt hätten, um ihm das Urteil zu sprechen. Und dies trotz der von den Russen gegen die Zivilbevölkerung Ostpreußens während ihres kurzdauernden Einfalls in diese Provinz begangenen Schandtaten.

Aber wenn die Deutschen nun wirklich anders gehandelt hätten? Wenn sie den Zaren wirklich zur Verantwortung gezogen hätten, und zwar nach Gesetzesvorschriften, die sie selbst für diese besondere Gelegenheit entwarfen? Ja, da hätte man englischerseits sicherlich einen Aufschrei gegen die Moral der „Hunnen" gehört, der bei ihren Anhängern überall in der Welt ein donnerndes Echo gefunden haben würde!

Hier ist der Gegensatz: Kaum hatte England im August 1914 Deutschland den Krieg erklärt, da begannen auch schon die Skribenten ihre Federn in Gift zu tauchen. So hieß es in der „Financial News" vom September 1914. z. B., „daß wenn der Deutsche Kaiser seine Niederlage überlebe, er als einzig gebührende Strafe seine Tage auf einer „einsam liegenden Insel" beschließen müßte. St. Helena eignet sich nicht dafür", schrieb das Blatt ferner, „denn mit ihr ist die Erinnerung an einen Mann verknüpft, der trotz aller seiner Fehler doch ein Mann war und nicht ein Werwolf. Nein, Tristan da Cunha sollte ihm als letzter Aufenthaltsort angewiesen werden."

Tristan da Cunha sind ein paar Inselchen, die man auf der Landkarte ungefähr zwischen Südamerika und der Südspitze von Afrika findet. So daß allen Ansprüchen nach einer vereinsamt liegenden Insel vollauf genügt wird.

Unwillkürlich muß sich Einem die Frage aufdrängen: Wie soll man dieses Phänomen vom soziologischen oder volkspsychologischen Standpunkte erklären?

Bereits bei früherer Gelegenheit habe ich auf seine Parallele aus der römischen Geschichte hingewiesen. Wenn ein Triumphzug den rechten Reiz besitzen sollte, dann durfte der Führer des feindlichen Heeres oder der König des bekämpften Landes nicht fehlen. Die Volksmenge bedurfte seiner zum Anspucken oder zur Verhöhnung, und der Glanzpunkt des Siegesfestes war, daß man den königlichen Gefangenen den wilden Tieren in die Arena vorwarf.

So etwas ergibt sich naturgemäß aus dem imperialistischen Gedankengang, wenn dieser das Volk gründlich durchdrungen hat. Da ist kein Raum mehr für den Gedanken: „Wie würden wir selbst empfinden, wenn wir uns selbst in der gleichen Lage wie jetzt unser Gegner befänden?"

Daher muß man, selbst zu einer Zeit, da wohlklingende und berauschende Phrasen ihren Höhepunkt erreicht haben, damit rechnen, daß die Auslieferung des Kaisers als Friedensbedingung nicht übersehen werden wird. Und die Erklärung hierfür ist leicht zu finden.

Imperialistisch gesinnte Völker werden sowohl als Sieger wie Unterlegene fast stets nach einem Manne suchen, über den sie, je nach den Umständen, triumphieren oder den sie für ihre Niederlage verantwortlich halten können. Dieser primitive Zug ist besonders stark im englischen Charakter. Das gibt sich sowohl bei der religiösen wie der politischen Propaganda der Engländer zu erkennen.

Ich erinnere mich gerade eines Gedichtes, das der englische Barde William Watson zu Beginn des Krieges veröffentlichte. Es war betitelt: „Begräbnismarsch für Kaiser Wilhelm II.". Es enthielt u. a. Sätze wie folgt: „Hilflos sank er auf die Erde nieder, jetzt sollen Jubel und Gelächter hörbar werden. — Wenn er mit Erde zugedeckt ist, tanzt und hüpft dann über seinem Staub. Grabt jetzt sein Grab, tief, tief! Schaufel um Schaufel, auf daß ihn das Grab nicht ausspeie. — Die Erde frohlockt, der Himmel freut sich. Jubelt, der Bräutigam der Hölle hat den Geist aufgegeben!" Dieses Machwerk erschien in „The Nineteenth Century" in großem Druck und pompöser Ausstattung.

Der Zusammenhang läßt sich ohne besondere Anstrengung erkennen. Das Gedicht ist nicht 'mal ein besonders kühner Gedankenausdruck für das Personifizierungsbestreben eines, seiner Uebermacht sich bewußten imperialistischen Volkes. Die Römer verfolgten Hannibal persönlich, so daß er schließlich Hand an sich legen mußte. Das war die einzige Weise, wie er der Verspottung entgehen konnte, die seiner harrte, falls er in ihre Hände gefallen wäre. Die Engländer brachten Napoleon I., den Führer in Frankreichs letztem Kampf gegen die britische Uebermacht zur See, auf St. Helena unter. Und sogleich bei Beginn des Kampfes hatten die Engländer das gleiche Rezept für den Deutschen Kaiser fertig. Alles das Ergebnis der gleichen imperialistischen Unterströmung. Die gleichen Ursachen, die gleichen Wirkungen.

Aber nicht nur das primitive Personifizierungsstreben gibt sich hier zu erkennen. In imperialistischen Staaten spielt auch das Prestige nach innen und außen, besonders aber den unterworfenen Völkern gegenüber eine überaus wichtige Rolle. Die Macht und die Ehre kann auf eine Weise hervorgehoben werden, die auch den unterjochten Völkern in Asien und Afrika erkenntlich und verständlich ist und das Prestige besonders hervorhebt. Und die Verurteilung des Deutschen Kaisers mit nachfolgender Gefangenschaft würde sehr wohl auch von den farbigen Untertanen Englands in anderen Weltteilen verstanden werden. Es würde einer Ankündigung in Feuerschrift gleichkommen, besagend: Keiner steht so hoch, daß er nicht von Englands imperialistischer Welt zu Boden geworfen werden kann. Das gilt nicht nur für Stammeshäuptlinge und eingeborene Fürsten, sondern auch für die mächtigsten Fürsten Europas, die Strafe erleiden müssen, wenn sie es wagen, sich gegen Englands Willen aufzulehnen.

Wir können dementsprechend Folgerungen aus dem „einstimmigen" Verlangen „nach einer praktischen Lehre für die ganze zivilisierte Welt" ziehen, wie es in der britischen Presse so schön heißt.

Das selbstlose Anerbieten Hindenburgs, sich statt des Kaisers vor „dem Tribunal der Welt" einzufinden, war im Voraus der Ablehnung sicher. Dem imperalistischen Prestige ist nicht damit gedient, daß „irgendeiner" den Platz einnimmt, den die Hauptperson des historischen Dramas füllen muß, wenn das besagte Prestige im hellsten Lichte erstrahlen soll. Die Resultate der imperialistischen Bestrebungen sind zum gutenTeil von derartigen Mitteln abhängig.

Natürlich ist es den Befürwortern der „Gerechtigkeit" nicht darum zu tun, daß die ganze Wahrheit an den Tag kommt. Die Presse hat bereits berichtet, daß die Engländer dem Kaiser nicht gestatten würden, die Verhandlungen durch Zeugenvernehmungen „in dieLänge zu ziehen." Warum überhaupt Verhandlungen? Die französische Revolution hat einen Präzedenzfall geschaffen, dem man ja recht gut folgen könnte. Wenn die Geschworenen jener Zeit erklärten, daß sie von der Schuld des Angeklagten überzeugt seien, dann wurde eine besondere Verhandlung des Falles für überflüssig erklärt.

Es ist in Vorschlag gebracht worden, die Richter des gewesenen Kaisers unter neutralen Bürgern zu suchen. Aber aus dem Vorhergesagten wird man erkennen, daß ein solcher Gedanke in die Sphäre unpraktischer Ideale gehört. Im politischen Leben verhält es sich anders.

Der dänische Schriftsteller Chr. Reventlow sagt diesbezüglich in seiner Schrift „Der Fehlschlag der Kultur": „Der Kaiserprozeß soll, dem inAussicht genommenen Zwecke zufolge, eine derartige Sensation hervorrufen, daß er sowohl in Entente- wie in neutralen Ländern sich unvergeßlich der Erinnerung der Völker einprägt, und die deutsche Nation, (in Deutschland und Deutsch-Oesterreich), Europas größte Nation und tüchtigstes Volk auf dem Gebiete der Arbeit, als Sklavenvolk charakterisiert. Und in dieser Richtung ist bereits Beträchtliches erreicht worden. Wie man ersieht, lassen sich sehr wohl Gründe für die weitere Erniedrigung eines Volkes finden, das bereits niedergeworfen ist, wenn es auch erstaunlich und erschreckend erscheinen mag, daß derartige Gedanken im Gehirn des Europas des 20. Jahrhunderts aufzutauchen vermögen."

Nachdem der Verfasser an historischen Beispielen jene Volkspsychologie erörtert hat, welche es schon in früheren Zeiten ermöglichte, Beschuldigte als außerhalb des Rechtes stehend, Verfehmte, Geächtete zu erklären, gegen welche sich jede Hand im Interesse der Gerechtigkeit erheben dürfe, weist er darauf hin, daß allein schon das Verlangen an Deutschland, seine Waffen auszuliefern, die Geistesrichtung und die Voreingenommenheit der sich selbst zu Richtern ernennenden Regierungen feststelle. „Die Forderung der Auslieferung des Kaisers ist nicht nur als eine Verhöhnung und Beschimpfung der Deutschen anzusehen, sondern legt auch eine tiefe Verachtung für die Neutralen und Ententevölker an den Tag, die nicht zu den Angelsachsen (auch denFranzosen?!) gezählt werden können.

Die britische Moral ist noch nicht für die ganze Welt maßgebend! „Schiffbrüchige Leute finden bei uns Unterkommen, gleichviel, ob sie Deutsche oder Engländer sind", das war die Antwort norwegischer Bauern an einen Engländer, der gegen die Aufnahme deutscher Seeleute des Handelsdampfers „Gamma" protestierte, eines Dampfers, den die Briten bis in norwegische Gewässer verfolgten, und auf den sie schossen, obwohl das Schiff sich auf norwegischem Gebiet befand. Dies gereicht ihnen zu umso höhere Ehre, als ihnen wahrscheinlich nicht bekannt war, daß England 1839 Aden unter dem christlichen Vorwand eroberte, schiffbrüchige Engländer wären dort nicht menschenfreundlich genug behandelt worden. Und jetzt, achtzig Jahre später, wollten sie norwegischen Bauern vorschreiben, sich ähnlicher, von ihnen damals als unverzeihlich bezeichneter Unbarmherzigkeit schuldig zu machen.

Was die Kriegsführung und deren Verhalten zu denBestimmungen des Völkerrechts betrifft, so läßt sich nur sagen, daß die Anschauungen der sich gegenüberstehenden Parteien sich meistens der ihnen genehmsten Auslegung anpassen. Gustav Adolph IV., König von Schweden und ein großer Bewunderer Hugo Crotius', sagte mit Bezug auf dessen Werk „Das Volksrecht in Krieg und Frieden": „Ich könnte Hugo Crotius lehren, welcher großer Unterschied zwischen Theorie und Praxis besteht; daß es leichter ist etwas niederzuschreiben als das Niedergeschriebene in Einklang mit den bestehenden Verhältnissen zu bringen."

Mit Hinsicht auf die großzügigen Fragen, die beim Streit um das Völkerrecht aufgetaucht sind, läßt sich an Wichtigkeit keine mit der von den Ententemächten gegen freie Häfen in Szene gesetzten Blockade vergleichen, eine Blockade, die behufs Aushungerung der Zentralmächte auch die neutralenMächte innerhalb der Blockadelinie einschloß. Selbst die Greueltaten der Russen gegen die Zivilbevölkerung Ostpreußens oder die unbarmherzige Behandlung deutscher Kriegsgefangener seitens der Franzosen, selbst noch nach Abschluß des Waffenstillstandes, erscheinen vom moralischen und rechtlichen Standpunkte nicht so verdammenswert als die rechtswidrige Behandlung freier Häfen. Auch das Vorgehen der Deutschen in Belgien läßt sich hiermit nicht im Entferntesten vergleichen. Das einzige Gegenstück in der neueren Geschichte bildet das von den Engländern gegen die Buren angewendete Zwangsverfahren. Sie drängten die Frauen, Kinder und Greise des Burenvolkes in so miserablen Konzentrationslagern zusammen, daß ein Drittel oder ein Viertel der Eingepferchten elendiglich ihr Dasein einbüßten. Den Angaben der Buren zufolge starb ein Drittel der Internierten, während die Engländer „nur" über ein Viertel zu berichten wußten. Durch dieses Zwangsmittel sollten die kämpfenden Buren aus Mitgefühl für ihre leidenden Frauen, Kinder und Eltern genötigt werden, die Waffen niederzulegen.

Noch weniger aber läßt sich vom moralischen Standpunkt die Aufrechterhaltung der Blockade nach dem Waffenstillstand verteidigen. Sie war nicht einmal notwendig, um den Sieg zu vervollständigen. Präsident Wilson hob diese Tatsache hervor, als er am 11. November 1918 in seiner Botschaft an den Kongreß sagte: „Nach Annahme dieser Waffenstillstandsbedingungen wird es unmöglich für die deutsche Heeresleitung sein, den Kampf aufs Neue zu beginnen." Gleichwohl hat der Nahrungsmittelverwalter Hoover vor Kurzem ein höchst dunkles Bild von den Verhältnissen in Mitteleuropa entworfen. Die Notlage sei im Zunehmen begriffen, die Arbeitskraft und Produktion sei lahmgelegt, und von Amerika abhängige wirtschaftlike Sklaverei erschiene als das zukünftige Schicksal Europas.

Wenn die Repräsentanten der Entente gleichwohl im Friedensvertrag sich so fürsorglich um „die internationale Moral" bemühen, tun sie dies wahrscheinlich, wie gewisse fromme Männer früherer Zeiten, die gleichzeitig „Kamele verschlucken" und „Mücken sieben" konnten. „Internationale Moral" ist untrennbar von „internationalem Gewissen", Gewissensbetätigung in internationalen Verhältnissen. Diesbezüglich erklärt der französische Geschichtsprofessor Gabriel Séailles im „Courier Européen" vom 25. Januar 1908: „Wenn man vom internationalen Gewissen spricht, bedeutet das nichts anderes, als daß alle Nationen einmütig Verbrechen verdammen, die keine von ihnen begangen hat."

Aus dem Vorhergehenden wird man ersehen, daß die Gründe, die man für den Kaiserprozeß anführt, teils Zwecken in den Ententeländern selbst, teils solchen im Ausland dienen sollen. Weder in dem einen noch dem andern Fall haben sie nennenswerte Bedeutung für die Italiener. Sie stehen daher dem Plane gleichgiltig oder widerstrebend gegenüber. „Sacro egoismo" trieb sie in den Krieg, und sie haben diese Tatsache nicht durch ein Mäntelchen fadenscheiniger Moral zu verhüllen gesucht. Außerdem sind sie nicht ganz sicher, daß ihre auswärtige Politik und Interessen im Widerspruch mit denen der Deutschen stehen werden.

Wird Holland den Deutschen Kaiser ausliefern? Was Gewisses weiß man nicht! Aber selbst Engländer äußern sich dahin, daß der Kaiserprozeß sich von verschiedenen Punkten betrachten lasse. In aristokratischen Kreisen spielt seine nahe Verwandtschaft mit dem britischen König eine gewisse Rolle. Andere befürchten, daß trotz aller Vorsicht es nicht zu vermeiden sein wird, daß während der Verhandlungen Dinge bekannt werden, die höchst unbehaglich für die Ententepolitik sein dürften. Und so, um es kurz zu sagen, würde es den Briten gar nicht so unangenehm sein, wenn Holland die Auslieferung des Kaisers verweige- sollte. Nach bestehenden Verträgen ist Holland nicht verpflichtet auszuliefern oder auszuweisen. Nicht einmal politische Verbrecher braucht Holland auszuliefern. Viel weniger einen Mann, der nur aus politischen Gründen verlangt wird.

Lord Palmerston erklärte in einer Note im Jahre 1849: „Es gibt eine Regel, die in neuerer Zeit von allen Staaten der zivilisierten Welt, groß und klein, befolgt wird, nämlich, daß politische Flüchtlinge nicht ausgeliefert werden dürfen. Die Achtung vor der Gastfreundschaft, das Gebot der Menschlichkeit und das natürliche Menschlichkeitsgefühl vereinigen sich gegen eine solche Auslieferung. Eine unabhängige Regierung, die sich aus freiem Willen einem derartigen Verlangen fügt, würde nach menschlicher Empfindung als entehrt dastehen."

Will man der Sache auf den Grund gehen, dann lassen sich für die Absicht, den Kaiser zu prozessieren, folgende Hauptpunkte feststellen:

1. Der Krieg hat soviel Leid auf Erden gebracht, soviel an Menschenleben und Gütern gekostet, daß keiner, selbst nicht der Sieger, die Verantwortung für seinen Ausbruch tragen will. Wenn ein Krieg im gang ist, mögen Phrasen wie „Ideale der Menschheit", „Wahrung der Gerechtigkeit", „Im Dienste der Zivilisation" usw. genügen, unsere Beteiligung an diesem zu rechtfertigen. Nach Beendigung des Krieges tritt jedoch eine allgemeine Ernüchterung ein.

2. Der Friede, der den Zentralmächten vorgeschrieben wurde, ist ein Weltfriede so unerhörter Art, daß das moralische Feigenblatt nicht zu seiner Bedeckung genügt. Man muß daher annehmen, daß sich Stimmen gegen ihn nicht nur in neutralen, sondern in den Ententeländern selbst erheben werden. Dies hat seinen Grund darin, daß die Staatsmoral noch ziemlich primitiv ist, die Moral des Individuum, Gott sei Dank, jedoch beträchtlich höher steht. Das individuelleGewissen muß beschwichtigt werden. Daher klammert man sich an die Schuldfrage. „Die Zentralmächte haben angefangen", ruft der von der Entente inspirierte Rachechor.

3. Der Waffenstillstand zwischen Deutschland und den Ententeländern im Novemer letzten Jahres wurde auf Grund der Wilsonschen 14 Punkte abgeschlossen. Diesem Abkommen entsprechend, lieferten die Deutschen ihre Waffen ab, und gestatteten ihren Feinden das Betreten des Rheinufers. Wenn je, durfte man unter solchen Umständen erwarten, daß die gegebenen Versprechungen ehrlich gehalten werden würden. Kaum aber hatte die Entente soviel erreicht, als dieFranzosen auch schon den Grundsatz aufstellten: „Unser Herrgott kann die Menschen nicht zur Befolgung von 10 Geboten bewegen, wie kann Wilson da erwarten, daß er sie zur Befolgung seiner 14 Vorschriften nötigen kann?" Und so lösten sich Wilsons vierzehn Punkte in Rauch auf.

Der gleiche Geist beseelte die in Paris versammelten Apostel „internationalerMoral" und der „Heiligkeit von Verträgen", als sie im Friedensvertrag verfügten: „Die verbündeten Mächte stellen hierdurch den früheren Kaiser Deutschlands unter öffentliche Anklage wegen Schädigung der internationalen Moral und der Heiligkeit der Verträge".

Unwillkürlich erinnerte man sich der Worte Lloyd Georges, der sagte: „Ich bilde mir nichts auf meine militärische Strategie ein, wohl aber auf die Strategie, die öffentliche Meinung nach Wunsch zu gestalten." Jenes Verlangen nach der Prozessierung des Deutschen Kaisers ist nicht aus dem gekränkten Rechtsgefühl der Alliierten, sondern aus der Absicht hervorgegangen, die öffentliche Meinung zu Gunsten der Entente irrezuführen. Es handelt sich um einen volkspsychologischen Diebstahl. Machiavelli darf nunmehr, ohne sich umzudrehen, in seinem Grabe ruhen. Er hat auf Erden würdige Nachfolger gefunden!

Wie man sieht, hegen Wilson, Lloyd George und Clemenceau auch heute noch den Wunsch nach einer Prozessierung des Deutschen Kaisers, so sehr in der Tat, daß sie Deutschland mit weitererBedrückung drohen, wenn es sich der Auslieferung desselben und der sonstigen, als Opferlämmer verlangten Deutschen widersetzt. Welche Befriedigung dieses Vorgehen Herrn Wilson gewähren muß, der noch am 11. Februar 1918 in seiner Botschaft an den Kongreß erklärte: „Wir können unter keinen Umständen zulassen, daß wir in einer Welt leben, die durch Ränke und Gewalt regiert wird."

Vielleicht aber auch kann ich den hohen Herrn in Washington mit den Worten trösten, die in einer meiner Artikelserien im Januar letzten Jahres enthalten sind: „Die Theorien und Ideale der Staatsmänner sind eine Sache für sich; es gibt jedoch einen Geist, der unbehindert vorwärts schreitet, geradeso, als ob derartige Theorien und Ideale nicht existierten."

Bananas
Fancy reife Ware, wert b. 40c (5. Floor, nicht abgeliefert), zu
Dutz. 18c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Geräucherte Leberwurst
U. S. inspiziert — frisch gemacht, (5. Floor, nicht abgeliefert, 2 Pfund an einen Kunden), Pfund
22c

Beachtenswert für jeden Mann,
(Vierter Floor, State Straße.)
welcher die gegenwärtigen ernsten Verhältnisse im

Kleider-Markt

erkennt, ist die Neuigkeit, die Eure größte Aufmerksamkeit erregen wird und Euch unweigerlich morgen nach unserem großen Kleider-Laden bringen wird, denn solche Wertegebung ist dieses Jahr ganz etwas Außergewöhnliches.

Die Ueberzieher — sind aus feinen schweren reinwollenen Meltons, Friezes, Cheviots und Kerseys gemacht, in grauen, blauen und fancy Mischungen, ganz und ein Viertel gefüttert, einfache Chesterfield- und Gürtel-Modelle; viele haben große Sturmkragen.

Die Anzüge — sind aus reinwollenen Cheviots, Cassimeres, Flanellen und Kammgarnen gemacht, in allen verbesserten Modellen der Saison, Waist Seam, Gürtel rund herum, konservative Modelle etc.; ganz und halbgefütterte Coats; in grauen, braunen, blauen und fancy Novelties, $35.00 ist das wenigste, was Andere dafür verlangen — unvergleichliche Werte — speziell zu nur **25.00**

$55.00 „Futurity" Anzüge und Ueberzieher für Männer, $39.75

Der Verkauf begann eine Woche zurück und hat unsere Erwartungen doppelt übertroffen, denn Männer brauchen nur die hübsche Schneiderarbeit, das Passen und die Abfertigung dieser feinen Anzüge und Ueberzieher zu sehen, um dieselben zu kaufen, wenn die Ersparnisse so ganz außerordentliche sind; die meisten Männer wissen, daß das Futurity Label bessere Kleider bedeutet, in der sorgfältigsten Weise geschneidert, Kleider, welche fehlerlos passen und ihre Form behalten.

Die Ueberzieher
umschließen Ulsterettes, Ulsters, Gürtel-Rücken, Gürtel rund herum, Chesterfield, doppelbrüstige und Fitted Back Coats — ein Viertel mit Satin gefüttert, ganz mit Venetian oder Plaids Backs gefüttert, zu **39.75**

Die Anzüge — Doppelbrüstige Modelle, mit Gürtel rund herum, und einfachbrüstige 2- und 3-knöpfige halbkonservative Modelle, Peak Lapels, einfache und Slash-Taschen, Größen 33 bis 44; Sterling-Kleider, so gut, wie Ihr sie in ganz Chicago zu $55 finden könnt, morgen die Auswahl zu **39.75**

Feine Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbockers, aus wollenen Cheviots, Tweeds, Homespuns und Cassimeres; grüne, blaue, braune und graue Streifen und fancy Mischungen; Coats mit Panel Yoke und einfachem Rücken, Gürtel-Rücken und Gürtel rund herum; durchweg gut geschneidert; Größen 7 bis zu 18 Jahren; Andere verlangen $21.00 dafür; Samstag zu **$16.50**

Schul-Ueberzieher für große Knaben — doppelbrüstig, Convertible Kragen, extra langer Schnitt, Gürtel-Rücken und Gürtel rund herum; ganz gefüttert, Meltons und Cheviots, graue, braune und grüne fancy Mischungen — Größen 10 bis 18 Jahre, zu nur **$18.50**

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbockers, einfacher und Yoke-Rücken, Gürtel rund herum und Slash Taschen; Cheviots und Cassimeres in dunklen Farben — Größen 8 bis 15 Jahre, $12.50 Werte, zu **$9.75**

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

300 ungarnierte Hüte
Herabgesetzt auf $3.95

Gerade wenn die Damen neue Hüte wünschen zu sofortigem Gebrauch sowie für Feiertagszwecke, kommt dieser höchst vorteilhafte Verkauf. Es sind

Straßen- und Nachmittagshüte aus Beaver, Satin Soleil und Sammet

In all den Moden, die jetzt so beliebt sind. Darunter sind fesche Rollkrempen, drapierte Turbans und Hüte „off the face", und einige haben hübsche Vorstöße in kontrastierender Farbe. Und die Qualität ist so, wie sie gewöhnlich in Hüten gefunden wird, die viel höher im Preise stehen.

Farben umfassen braun, taupe, marineblau, schwarz. Fassons sind groß, klein und mittelgroß. Zu $3.95

Fünfter Floor, südlich.

Der **registrierte Postpaket-Weg** nach **Deutschland, Oesterreich etc.** ist für alle Artikel offen, ohne Einschränkung. Wir versenden auch per Fracht nach allen Ländern und versichern gegen jedes Risiko.

Stets frische, für den Export hergestellte Fett-, Fleisch- und Wurstwaren (ebenso suet-beef-fat und Kosher Wurst) sowie erstklassige Groceries, Seifen, Kerzen etc., auf Lager. Dazu hübsche, praktische Gaben für den Weihnachtstisch.

Griem & Meyer-Eigen
160 N. LaSalle Str. 160
(Grund Floor), Chicago, Jll.
Telephon Main 1295.
5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich.
dimifrson

Reichsmark Banknoten
Scheck auf deutsche Bank, Berlin, Zu den billigsten Preisen.
MAX FLEISCHMANN
56 Wall Str. New York City.
nb18,20,22,24,26,28dbl

Weihnachts-Geldsendungen
Billigste Preise. Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6. Sonntags 9—12.
Hammond Branch: 542 Hohman Strasse.
nb3*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von **Geldsendungen nach Deutschland** und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an
Das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
14nb*X

Weihnachts-Geldsendungen
Schiffskarten über alle Linien.
Reisepässe — Vollmachten
Oeffentliches Notariat
Wm. Schoeternacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite, 4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
1nb*X

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**
text4frsonmi*

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str. Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose.......... Präsident
John T. Emery.......... Vizepräsident
Charles C. Schick.......... Vizepräsident
Otto G. Rochling.......... Kassierer
Victor H. Thiele.......... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frsonbl*

Weihnachts-Geldsendungen
Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn
Lithuania, Galizien, Polen u. anderen Ländern
Schiffskarten, Reisepässe
für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.
Mark-Banknoten Liberty Bonds
Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.
J. S. LOWITZ
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams. Offen 9—6, Sonntags 10—12.
4nobfrsamobido*

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.
1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.
fil1.frsonmoni*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.
2il*X

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
s30mifrmo*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Rogers Brothers

fahren fort, einen

Großen Turkey

frei fortzugeben

am Freitag und Samstag

mit jedem Einkauf von einem

Anzug oder Ueberzieher

Da wir einen großen Vorrat von Truthähnen haben und die Kundschaft würdigen, die unsere vielen Freunde und neuen Kunden uns zuwenden, werden wir fortfahren, einen Truthahn mit jedem Einkauf gratis zu verabfolgen bis und einschließlich Samstag, den 29. November.

Bitte, zu beachten, daß wir den Preis unserer Anzüge und Ueberzieher auch nicht um einen Cent erhöht haben. Dies ist das jährliche Geschenk von Rogers Brothers an jeden loyalen Kunden, und der Wunsch, tausende von neuen Kunden zu erhalten. Unsere Preise verbleiben dieselben. Keine Preiserhöhung unter allen Umständen.

Offen Freitag abend bis 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr.

Rogers Brothers

2 PANTS SUITS $17

Others

$21-$25-$27.50-$35-$40

Das extra Paar verleiht erhöhte Dauerhaftigkeit und gibt Eurem Anzug immer ein nettes Aussehen; außerdem erspart es Euch die Hälfte. Unsere Anzüge und Ueberzieher sind Bench Made (handgeschneidert) von Schneidern, die das Tüchtigste in ihrem Beruf leisten können.

Die besten Werte in

Reinwollenen Ueberziehern

$20, $25, $30 und $35

für Männer, junge Männer und Jünglinge sind hier vorzufinden, und zwar deshalb, weil wir unsere eigenen Waren herstellen und Euch auf diese Weise den Gewinn des Zwischenhändlers ersparen. Unsere Preise sind immer dieselben. Unsere Auswahl ist unbeschränkt. Hunderte von Moden, Mustern, Farben und Stoffen zur Auswahl. Und wir garantieren, daß Ihr mit jedem Kleidungsstück vollständig zufrieden seid.

Rogers Brothers

1. u. 2. Floor. **322 Süd State Strasse** Zwischen Jackson und Van Buren Str.

Offen Samstag abend bis 10 Uhr.

D. A. H.

Weihnachten rückt immer näher. Die D. A. H. fragt jeden und jede vom deutschen Stamme: „Hast Du schon Dein Teil getan, um Deinen im tiefsten Elende sitzenden Stammesgenossen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu helfen?"

Es ist noch nicht gar zu lange her, da hieß es offiziell: Give till it hurts — und jeder mußte geben. Heute aber heißt es: Gib, weil es Dir Freude macht, zu geben. Gib, weil Du mit Deiner Gabe Freude bereitest. Weißt Du, daß geteilte Freude doppelte Freude ist? Stehen wir unterm Weihnachtsbaum im Kreise unserer gesunden Kinder — wird es da nicht eine doppelte Weihnachtsfreude für uns sein im Bewußtsein, daß drüben eine arme Mutter ihrem kranken Kinde eine kleine Weihnachtsfreude machen konnte durch unsere Gaben? — Darum gebt — nicht bis es weh tut — sondern weil es uns und jenen wohl tut.

In d letzten Zeit ist das Sammelwerk alter Kleider und Schuhe gewaltig angewachsen. Bergehoch türmt sich die Last des Liebeswerkes. Darum heraus, ihr lieben deutschen Frauen, kommt zu unserm Platze der Barmherzigkeit und helft, daß alle Sachen rasch ausgebessert und ebenso rasch nach drüben gesandt werden können. Bis zum 1. Dezember sollten mindestens wieder ein Dutzend große Kisten unterwegs sein. Unser Laden muß zum 1. Dezember geräumt werden, da wir dann in das Erdgeschoß der St. Jakobi-Kirche umziehen wollen.

Frau Schädler mit ihrem Stabe ist ebenfalls rüstig an der Arbeit und wird helfen, daß alles rasch seinen Fortgang nimmt. Es fehlt nur noch an den Truppen, um den grimmen Feind, die Not, aus dem Felde zu schlagen.

Wir machen hier nochmals auf die verschiedenen Veranstaltungen aufmerksam, wie sie im D. A. H. Kalender an der Spitze der Vereinsnachrichten angegeben sind. Da sämtliche Reineinnahmen für die D. A. H. bestimmt sind, sollte der Besuch dieser Feste jedesmal derart sein, daß der sprichwörtliche Apfel nicht zur Erde fallen kann. Frl. Jane Addams und Frl. Katharine Wood (letztere ist eben erst aus Deutschland zurückgekehrt) werden wahrscheinlich am Dienstag, dem 9. Dezember, in der Nordseite Turnhalle in einer von der D. A. H. veranstalteten Massenversammlung reden. Weiteres wird noch bekannt gegeben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshäuser an der Sheridan Road und am Broadway verkauft.

Das 54-Familienhaus 4233 bis 45 Broadway, Grund 120 bei 220 Fuß, mit $117,000 belastet, ist zu $176,000 von William Pickel an August Christenson, das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Sheridan Road und Winona Str., Grund 100 bei 143 Fuß, mit $55,000 belastet, zu $140,000 von Henry C. Dovenmuehle an Abe Bink und Jacob W. Cohn und das Sechsfamilienhaus 5617 und 19 Prairie Ave., nebst Grund, mit $8000 belastet, zu $20,000 von Pincus Kawin und Sol. Davis an Charles Rahm verkauft worden.

Dr. M. Leahy, Tiffin, O., hat von Edward L. Bloom die Kraftwagenremise hinter dem Gebäude 1246 bis 1318 Ost 47. Str., welche zu jährlich $3180 an die Victoria Livery Co. auf fünfzehn Jahre verpachtet ist, zu $31,000 gekauft.

An der Südwestecke der West 23. Str. und S. 56. Ave. baut John R. Bowes ebenfalls eine dreistöckige Kleiderfabrik, welche er an Charles Kaufmann & Co. auf zwölf Jahre zu jährlich $10,500 verpachtet hat. Die Baukosten sind $140,000. Bowes hat somit letzthin den Bau von einem halben Dutzend Kleiderfabriken für ebenso viele Firmen auf der Westseite in Angriff genommen.

Im Fieberwahn.

Frau Benningsen sprang zum Fenster hinaus und erlitt schwere Verletzungen.

Im Passavant Hospital liegt die 68jährige Frau Bertha Benningsen im Sterben. Sie sprang im Fieberwahn aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 56 Ost Grand Avenue belegenen Wohnung auf die Straße hinab, wobei sie außer einem Schädelbruch und einem Beinbruch auch innerliche Verletzungen davontrug. Die behandelnden Aerzte haben wenig oder gar keine Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können. Frau Benningsen war seit Jahresfrist krank und ans Bett gefesselt.

Machen Schwierigkeiten.

Grundbesitzer der S. Water Straße befürchten finanzielle Verluste.

Wollen klagen.

Sie verlangen Umwandlung von Haddock Place in eine Fahrstraße, widrigenfalls sie Verausgabung von Bonds verhindern wollen.

Grundbesitzer auf der Südseite der Southwater Str. beabsichtigen, die Verausgabung von Bonds im Betrag von drei Millionen, deren Ertrag für die Verbreiterung der Straße bis zum Fluß bestimmt ist, gerichtlich zu bekämpfen, wenn die Stadt nicht ihre Zustimmung zur Verbreiterung des als Haddock Place bekannten Gäßchens gibt. Das Gäßchen, das zwischen South Water und Lake Straße von Wabash Ave. zur Franklin Str. läuft, soll zu einer Fahrstraße umgewandelt werden. Der Plan wird von der South Water Str. Property Owners Association befürwortet, deren Vorsitzender Adolf Kraus ist. Die Vereinigung behauptet, daß die Verbreiterung der South Water Str. in der von der Chicago Plan Kommission befürworteten Form Konfiszierung der Grundstücke auf der Südseite der South Water Str. bedeutet. Ihr Vorsitzender Kraus erklärte gestern, daß die Durchführung des South Water Str.-Projekts Jahre in Anspruch nehmen würde, und daß in dieser Zeit die Gebäude auf der Südseite der Straße vom Fuhrwerksverkehr abgeschnitten sein würden. Die Folge würde sein, daß die Gebäude leer stehen und ihre Besitzer, die außerdem noch eine hohe Sondersteuer zu bezahlen haben würden, schwere finanzielle Verluste erleiden würden. Um das zu vermeiden, seien die Besitzer der Grundstücke auf beiden Seiten von Haddock Place bereit, einen Streifen von je 30 Fuß an die Stadt zur Verbreiterung von Haddock Place abzutreten. Das würde die Weite dieser Straße auf 80 Fuß bringen. Da nur sehr wenige Grundstücke auf dem Weg des Enteignungsverfahrens erworben werden müßten, und sonst nur Pflasterungskosten in Betracht kämen, seien die Kosten des Projekts auf nicht mehr als $1,500,000 zu veranschlagen. Von dieser Summe würden die Grundbesitzer den auf sie entfallenden Anteil tragen. Die Durchführung des Projekts würde nicht nur den Grundstücken auf der Südseite der South Water Str. nützen, sondern auch denen auf der Nordseite der Lake Str., die infolge der Hochbahnlinie an Wert eingebüßt hätten.

Die Kosten für das South Water Str. Projekt, wie die Chicago Plan Kommission es befürwortet, schätzt Kraus auf $40,000,000.

Mehr Boulevards für Westseite.

Umfangreiche Pläne für den Ausbau des Park- und Boulevardsystems der Westseite hat Landschaftsgärtner Jens Jensen von der Westparkbehörde ausgearbeitet. Es sollen Boulevards von ungefähr 5000 Meilen Länge und Parks von einem Flächeninhalt von ungefähr 6000 Acres angelegt werden. Die Pläne haben die Zustimmung der anderen Parkbehörden gefunden, die ihre Durchführung im Interesse der Westseite befürworten.

Löhne städtischer Arbeiter.

Einem Bericht zufolge, den die Kontrollabteilung einem Unterausschuß des städträtlichen Finanzausschusses unter dem Vorsitz Ald. Walkers abgestattet hat, sind die Löhne der städtischen Arbeiter seit dem Jahre 1915 um durchschnittlich 44 Prozent gestiegen. Der Bericht bezieht sich auf 2117 städtische Angestellte, die 51 Klassen angehören. Diese Angestellten erhielten im Jahr 1915 insgesamt $2,762,469 Lohn und erhalten jetzt $4,003,970. D. h. die Löhne der einzelnen Angestellten stiegen von $1304.90 im Jahre 1915 auf $1891.34 im Jahr 1919. Im Jahre 1916 erhielten die Angestellten ein Zulage von 3,5 Prozent, im Jahr 1917 von 4,4 Prozent, im Jahr 1918 von 10,9 Prozent und im Jahr 1919 von 20,9 Prozent. Das ergibt seit dem Jahr 1915 Zulagen von insgesamt 44,7 Prozent. Maurer, die im Jahr 1915 $6,00 den Tag erhielten, erhalten jetzt $8,00 den Tag, eben so Kalfaterer, Zimmerleute, Zementarbeiter, Bauschmiede, Gipser, „Plumbers", Dachdecker, Blecharbeiter, Dampfröhrenleger und Gehilfen, Elektriker, Maschinisten der verschiedensten Arten, Grobschmiede, Kesselschmiede, Backsteinpflasterer und Schildermaler. Noch besser als die Maurer sind die Former gefahren, deren Lohn von $6 den Tag im Jahr 1015 auf $8.80 im Jahr 1919 gestiegen ist.

SCHÖNHEIT

des Gesichtes und eine liebliche Komplexion können den Eindruck einer **Hässlichen Figur** nicht verwischen.

Die Frauen im allgemeinen trachten darnach eine nette Figur zu bewahren und eine aufrechte Gestalt zu bekommen — und trotzdem kämpfen tausende gegen die grössten Schwierigkeiten an — blos weil sie dem wichtigsten Teil des Körpers (dem Unterleib) nicht die geeignete Stütze geben.

Frauen die wissen dass die Mode Hand in Hand mit der Gesundheit geht, tragen GOODFORM Reducer-Supporter. Betrachten Sie das nebenstehende Bild—wie der Goodform Reducer-Supporter so schön am Körper ansitzt — die ausserordentlich hübsche Figur, die korrekte Haltung, die reizende Form, die anziehende Pose; und dann können Sie leicht begreifen warum der Goodform Reducer-Supporter so beliebt ist bei den Frauen.

Umsonst! Umsonst! Umsonst!

Falls Sie irgend einen Unterleibs-Gürtel oder Stütze tragen oder benötigen, schreiben Sie uns bitte sofort, damit wir Ihnen unsere Gratis-Beschreibung mit Plan und Bilder dieser wunderbaren Erfindung zusenden. Sie brauchen kein Geld zu schicken, blos Ihren Namen und Adresse, das ist alles.

Goodform Manufacturing Co.

3465 Mills Building St. Louis, Mo.

nov1,14,28

Verein Deutsche Presse.

Erster Familienabend am Mittwoch eine höchst erfolgreiche Veranstaltung.

Das Wiedererwachen des deutschamerikanischen Vereinslebens nach mehrjährigem Stillverhalten wurde unverkennbar durch den vorgestern im Gebäude des Lincoln Klubs abgehaltenen Familienabend des Vereins Deutsche Presse illustriert. Es ging ein frischer, lebensfroher Zug durchs Ganze, und manche Mitglieder, die seit längerem ihr Interesse am Verein nur durch Einsendung ihrer Beiträge zu erkennen gegeben, waren diesmal höchstpersönlich zugegen und schienen sich im Bekanntenkreise höchst wohl zu fühlen. Beigetragen hierzu haben unzweifelhaft die Leistungen der Damen und Herren, die sich dem Programmkomite in so liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten. Unter Leitung des Zeremonienmeisters, Herrn Felix v. Wysow, verlief alles „wie am Schnürchen", und jedem Vortragenden wurden geeignete Einführungsworte zuteil.

Als Hauptredner des Abends war Professor James Taft-Hatfield, Dekan der deutschen Fakultät der Northwestern University, gewonnen worden. Erst vor Kurzem nach fünfmonatigem Aufenthalt aus Deutschland zurückgekehrt, wiesen seine Schilderungen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse im neuen Deutschland durchweg den Charakter frischer Ursprünglichkeit auf. Ernst und Humor trugen dazu bei, das lebhafteste Interesse an seinem Vortrag wachzuhalten. In Wirklichkeit galt dies jedoch ebenso sehr der Handhabung der deutschen Sprache seitens eines echten Yankees, und der rauschende Beifall, der ihm bei Schluß seiner Ausführungen zuteil wurde, bezeugte, daß auch in dieser Hinsicht er erfolgreich an die Herzen seiner Zuhörer appelliert hatte.

Die richtige Stimmung für den unterhaltenden Teil des Programms wurde sogleich durch einen humoristischen Vortrag des Vereinspoeten, Herrn „Heute mir, morgen dir", geschaffen, der u. A. auch das folgende „Danksagungstag" betitelte Gedicht einschloß:

Danksagungstag—und manche werden fragen:
Wofür sollen wir denn heute danke sagen?
Vielleicht, weil wir gelitten und geduldet?
Weil uns das Schicksal tausend Freuden schuldet?
Ich aber ruf' Euch zu: Trotz Leid und Klagen—
Danksagen! — Kinners, hübsch „danke" sagen!

Bot statt Gewinn das Glück Euch eine Niete,
Schrob Euch empor der Hauswirt Eure Miete,
Hat Euch ein Dieb den letzten Cent gestohlen,
Und mangelt's für den Winter Euch an Kohlen,
Wie leicht, wie schwer das Schicksal auch zu tragen, —
Danksagen! — Kinners, hübsch „danke" sagen!

Verschloß dem Whiskey auch alle Türen,
Darf sich im Bier ein halb Prozent nur rühren,
Und tranken wir zuviel vom „edlen" Weine,
Den unsere Frau gemacht, ja ganz alleine,
So daß es knurrt und kullert uns im Magen:
Danksagen! — Kinners, hübsch „danke" sagen!

Versucht in Widerspruch zu Treu und Glauben,
Dem Bürger seine Rechte man zu rauben,
Und müh'n sich „Patrioten" ihn zu zwingen,
Wo Tadel angebracht, ein Lob zu singen,—
Einst kommt der Tag, da wir davon sie jagen:
Danksagen! — Kinners, hübsch „danke" sagen!

Ich wünsche Jedem, der heut tappt im Dunkeln,
Ein Hoffnungsstern mög' ihm zum Troste funkeln,
Wo im Verborgenen stille Tränen fließen,
Mög sich ein heller Freudenquell ergießen,
Ein ew'ger Friede allen Völkern tagen,—
Danksagen — Kinners, hübsch „danke" sagen!

Erna Heuerman.

Eine freudig begrüßte Abwechslung in den künstlerischen Darbietungen boten die von dem jugendlichen Fräulein Erna Heuerman gebotenen Charaktertänze. Das junge Mädchen betätigte natürliche Grazie und großes Geschick, und wurde besonders der „Pizzicato" benannte Zehentanz mit rauschendem Beifall aufgenommen.

Frl. Alberta Biewer, die Besitzerin eines künstlerisch geschulten, überaus wohlklingenden Soprans, sang Griegs „Ich liebe Dich" und Bohns „Still wie die Nacht" in so hinreißender Weise, daß sie sich auf allgemeines Verlangen zu einer Extra-Darbietung herbeilassen mußte. Das deutsche Theater war durch zwei seiner hervorragendsten und beliebtesten weiblichen Mitglieder, die Damen Else Janssen und Johanna Waizenegger, vertreten. Die launigen poetischen Schöpfungen, welche sie abwechselnd boten, beseelt von belebendem Humor, riefen bei der Zuhörerschaft die fröhlichste Stimmung hervor, und immer wieder mußten die beiden Damen sich entschließen, noch „eins zum Besten zu geben", wofür jedesmal mit rauschendem Applaus quittiert wurde. Ein Gast gab wohl am besten der Ansicht der anwesenden Männerwelt Ausdruck, als er erklärte: „Gewiß, sie füllen rühmlichst ihren Platz auf der Bühne aus, aber wissen Sie, hier im Familienkreise und im Privatgewande gefallen sie mir noch besser."

Schließlich, „last, but not least", sei der musikalischen Darbietungen gedacht. An ihnen waren die Pianistin Frau Edna Frane, der Violinist Fritz Renk und der Cellist Professor A. Czerny beteiligt, ein Trio, wie es in solcher künstlerischen Vollendung nicht häufig zu hören ist. Die drei Solisten fanden sich ohne vorherige Proben in meisterhafter Weise in ihr Zusammenspiel, und die von ihnen gebotenen Soli waren vollauf des reichen Beifalls wert, der ihnen zuteil wurde.

Der Erfolg seiner ersten Veranstaltung dieser Saison stellt den weiteren bevorstehenden Festlichkeiten des Vereins Deutsche Presse das denkbar beste Prognostikon.

Diese Verkäufe für Samstag

Roast Beef

3200 1 Pfund Büchsen, letzte Partien von Regierungswaren — so lange der Vorrat reicht, keine abgeliefert; per Büchse.. **28c**

Sardinen

in Oel, 6500 Büchsen; letzte Partie von Regierungswaren; so lange der Vorrat reicht; keine abgeliefert; zum Verkauf, Büchse zu **7c**

Siebenter Floor

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Räumung von 1,300 Winter-Ueberziehern und Anzügen

$50 und $55 Werte, zu 44.75

Wir haben die schweren reinwollenen Kammgarn-Anzüge der $55 Partie entnommen und dieselben alle zu 44.75 markiert. Dieselben sind in den Moden, wie sie Männer und junge Männer sich wünschen und sie heute tragen. Wir haben alle unvollständigen Partien der $50 und $55 Anzügen für junge Männer auf 44.75 herabgesetzt.

Ihr findet den Anzug, den Ihr wünscht, in einfach- oder doppelbrüstiger Fasson, in einfarbig, gestreift, karriert oder in Mischungen; in Worsted, Velour oder Cassimere, viertelseidegefüttert oder ganz gefüttert. Der Preis morgen Samstag ist 44.75.

Und die für Samstag offerierten Ueberzieher umfassen $50, $55 u. $60 Werte; seht die Moden für junge Männer, die Ulsterettes, die Ulsters, die $60 einfach- u. doppelbrüstigen formanschließ. Ueberzieher. Ganzgefütterte, viertelgefütterte u. halb gefütterte Ueberzieher, einige mit Seide, etliche aus den berühmten Worumbo Ueberzieherstoffen. Ein $44.75 Verkauf von Winteranzügen und Ueberziehern, wie Ihr ihn im Januar erwarten würdet. Beginn dieses Kleiderverkaufs Samstag zu **44.75**

Verkauf von Ueberziehern und Anzügen zu 39.75

Ein spezieller Ankauf beliebter, konservativer Ueberzieher, sowie die feschen Moden für junge Männer. Wir haben uns entschlossen, in diesem Verkauf zu 39.75 Superwerte zu geben. Die Ueberzieher umfassen eine Partie von konservativen Chesterfield und Box Fassons. Ebenfalls Ueberzieher für junge Männer, zu viele Moden um sie zu beschreiben. Auswahl Saustag zu...... **39.75**

Unsere große Ausstellung von Pelzkragen-Ueberziehern enthält die konservativen schwarzen, quilted Satin gefütt. mit Astrachan Shawl Kragen bis zu den eleganten Jünglings- u. junge Männer-Ueberziehern mit austral, Opossum, Hudson Seal, Nutria und Beaver Kragen. Unsere Preise für diese Pelzkragen-Ueberzieher sind niedriger, als heute die Wholesale-Preise betragen. Seht diese Ueberzieher zu

39.75, 44.75, 49.75, 59.75, 60.00, 65.00 bis $100

Pelzgefütterte Ueberzieher zum Verkauf zu $140 u. aufw. bis zu den besten echten Mink gefütterten Ueberziehern zu $295. Wir zeigen die bel. Fassons in Ueberziehern mit dem Pelz nach außen, u. unser Auslage in losen Pelzkragen Ueberziehern enthält jede bel. Fasson zu den niedrigsten Preisen in Chicago, Qualität in Betracht gezogen. Seht die Hudson Seal, die Nutrias, die Beavers, die Taupe Coneys, die gem. Muskrat und viele anderen losen Pelzkragen.

Echte Leder-Röcke

Hier ist eine spezielle Partie von echten Lederröcken, einige wendbar; alle Größen für Männer und Jünglinge, corduroy-gefüttert; Waist Seam Moden, sind rings gegürtelt, — morgen zu.................. **29.95**

Verkauf von echten Leder und Gabardine wendbaren Röcken in allen Größen bis zu 42; sie sind rings gegürtelt und in den besten Moden; — seht diese spezielle Partie von Röcken zu.................. **34.95**

Ein großer Verkauf von Leder-Röcken Röcke für den Knaben, den Jüngling im College und in der Schule, sowie für den im Freien arbeitenden Mann, der Wärme braucht, befinden sich in diesem Verkauf. Beachtet diese „Specials" für Samstag:

Leder-Röcke für Jünglinge und junge Männer; nur Größen 31 bis 36; Waist Seam Mode; rings gegürtelt; Corduroy gefüttert.

Schafspelz-gefütterte Ulsters und Sportlänge Röcke, beaverized Schafspelzkragen;

Ledergefütterte Röcke, außen Moleskin; rings gegürtelt; für Männer und junge Männer;

Reindeer ledergefütterte Mäntel, mit beaverized Schafspelzkragen; sehr dauerhaft; für Jünglinge, junge und ältere Männer;

Sowie pelzgefütterte Röcke in Sportlänge; mit Pelzkragen; Shell aus reinwollenem Stoff in dunkler Schattierung; rings gegürtelt; Größen nur bis zu 36.

Auswahl von allen diesen Fassons zu 24.95

Echte Leder-Röcke; die Dreiviertel-Längen mit Tweed Futter; sehr elegante Mäntel für Männer und junge Leute; $50 Werte; zum Verkauf zu.................. **39.95**

Unsere große Ausstellung von wendbaren Röcken in den Dreiviertel- und Ulster-Längen umfassen sozusagen jede gewünschte Mode; große Werte, zu

44.95, 49.95, $55, bis $95

Zweiter Floor.

Samstag wird ein fröhlicher Tag im Spielsachenreich sein

Bringt die Kinder, um den Weihnachtsmann zu sehen.

Hübsch angestrichene Automobile, mit Gummireifen-Räder, für.............. **13.48**

Zusammenlegb. Kinderpult, lackiert, zu **1.19**

Stählerne Velocipedes f. Knaben, emailliert, mit Gummireifen Räder für........ **9.95**

Spiel-Pianos für Kinder —mit Tasten, zu......... **1.49**

Spiel-Trompeten—in Farben—zu 19c.

Shoo-Fly Schaukelpferd, —lackiert; etwas das die Kleinen stets befriedigt; zu.............. **1.17**

Set v. hüb. farbigen od. schlicht gebrannten Baublöcken, **69c**

Spielsachen, die Ihr jetzt kauft, werden für die später gewünschte Ablieferung zurückgestellt.

Baby Puppenbett, ausgez. Ausw. in Polituren, 25c bis **8.95**

Metall Bücherbanken, sehr dauerhaft, zu........ **24c**

American Flyer Eisenbahn Sets, bestehend aus Locomotive, Tender, Wagen und Zirkel Geleise, für.............. **1.75**

Yankee Flyer Coaster Wagen, mit Gummireifen Räden, farbig angestrichen, **3.29**

Vierter Floor.

Metall Spiel-Telephones—mit Klingel und Receiver **24c**

Celluloid Kewpie Puppen, Stück **48c**

Angekleidete Puppen, große Ausw. Kost., $1.25

Lithographierte Trommeln — mit Schlägern, zu **72c**

Mechanischer Alabama Coon Jigger, — für **48c**

Steeles Baseball Spiel, gerade das Richtige für die jungen Baseball-Enthusiasten, 95c-Wert, zu...... **59c**

Ein Himmelsbote.

Er verursachte Sturm und Erderschütterung im Staate Michigan.

Ein großes, hell leuchtendes Meteor wurde am Mittwoch abend etwa um 7:45 Uhr von vielen Leuten im Nachbarstaate Michigan beobachtet, und sogar mehrere Chicagoer wollen seinen Widerschein gesehen haben. Zugleich wurde im südlichen Michigan eine Erschütterung der Erde und eine heftige Bewegung der Luft wahrgenommen. Obwohl mehrere Augenzeugen gesehen haben wollen, wie die große feurige Masse in den Michigansee stürzte, sind Astronomen der Ansicht, daß das Meteor die Erde gar nicht erreicht haben dürfte.

Zu den erwähnten Augenzeugen gehören Strandwächter und ein Leuchtturmwärter in Grand Haven, Michigan. Letzterer sagt, der Feuerball sei in 15 Meilen Entfernung von ihm unter furchtbarem Sausen in den See gefallen, aus dem dann eine große Flammensäule hoch aufgeschossen sei.

Der Seismograph der Universität Chicago hat keine Erderschütterung verzeichnet, und da das Wetter trübe war, hat auch der selbsttätige photographische Apparat der Sternwarte in Green Bay, Wis., keine Aufnahme der Himmelserscheinung gemacht.

Professor F. R. Moulton, Astronom der Universität Chicago, glaubt, daß man Teile des Meteors in der Gegend zwischen Paw Paw und South Haven, Mich., finden wird, da nur wenige Meteore jemals unzersplittert die Erde erreichen.

In Paw Paw traten um die Zeit, als das Meteor gesehen wurde, ein plötzlicher Regenguß, elektrische Entladungen und ein Sturm ein, der eine Anzahl Fensterscheiben eindrückte. In South Haven stürmte es mehrere Minuten lang so gewaltig, daß die Wellen des Sees hoch aufgepeitscht wurden.

Das gestrige Fest.

Es wurde allgemein in althergebrachter Weise gefeiert.

Mit Gottesdienst in den Kirchen, Festvorstellungen in den Theatern, Speisung der Armen und anderen am Danksagungstage üblichen Veranstaltungen wurde der gestrige Tag in althergebrachter Weise in Chicago gefeiert. Eine leichte Schneedecke unter wolkigem Himmel bei einer an den vor der Tür stehenden Winter gemahnenden Temperatur taten ein übriges zur Erzeugung der gewohnten Festtagstimmung.

In den Militärhospitälern in Great Lakes, Fort Sheridan und Chicago wurden die Patienten durch Vorträge von Bühnenkünstlern unterhalten, und Frau Levy Mayer gab im Gebäude 120 W. Adams Straße 300 unbeschäftigten früheren Soldaten ein Truthahnessen. Im Illinois Athletic Club bewirtete die Brunswick-Balke Collender Co. 110 Patienten des Hospital in Fort Sheridan, und im Public Health Service Hospital ließ Frau Lewis M. Stumer von einem Orchester die vom Roten Kreuz und Frau Joseph Fish gelieferten Tafelgenüsse würzen.

Die üblichen mit Unterhaltung verbundenen Festschmäuse fanden in allen Hospitälern und anderen öffentlichen Anstalten statt.

Die plötzlich eingetretene Kälte hatte zahlreiche Gesuche an den Armenpfleger zur Folge, denen auch in jedem Falle entsprochen wurde.

Leset die „Sonntagpost".

Nordseite Turnhallekonzert.

Marie Lighthall und Florence Davis die Gesangsolisten.

Für das Nachmittagskonzert in der Nordseite Turnhalle am nächsten Sonntag hat Kapellmeister Hand beliebte Orchesterstücke wie Strauß' Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald", die humoristischen Variationen über „'s kommt ein Vogerl geflogen", eine Auswahl aus Herberts „Fortune Teller" usw. ausgewählt. Als Solisten werden Frau Marie Lighthall, Sopranistin, der Tenor Horace Davis und der Xylophonspieler James Hurt auftreten. Die beiden ersteren werden das Miserere aus Verdis „Troubadour" singen. Das vollständige Programm lautet:

„Das Rote Kreuz," Marsch.......... Rundsdahl
Ouverture zu „Oberon".......... Weber
„G'schichten aus dem „Wiener Wald." Walzer.......... Strauß
Gesangsduett:
Miserere aus „Der Troubadour".... Verdi
Frau Marie Lighthall und Herr Horace Davis.
„Zickzack," Potpourri.......... Schenck
Sedanmarsch.......... Stabl
Große Fantasie aus „Lohengrin"...... Wagner
„Liebesleid".......... Kreisler
Pizzicatopolka.......... Delibes
Xylophonsolo „Durch die Luft".......... Damm
Herr James Hurt.
Humoreske „'s kommt ein Vogel geflogen".......... Hauffer
Jubelmarsch.......... Luigini
Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna".......... Wolf-Ferrari
Auszüge aus „The Fortune Teller".... Herbert
Gesangsolo „Celeste Aida".......... Verdi
Herr Horace Davis.
„Powhattans Tochter," Marsch.......... Sousa

Kein Abfall

und geringe Mühe, um das „beste Frühstück der Welt" zu haben in

UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR

Fügt kaltes Wasser hinzu und backt es.

ol3,17,31nv14,28dz11

Altenheim-Frauenverein.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird am kommenden Dienstag, nachmittags 2:30 Uhr, seine Monatsversammlung im Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place, abhalten. Die Mitglieder und Freunde sind dazu eingeladen. Frl. Bernice Altenheim wird einen Vortrag halten, Tänze zur Klavierbegleitung von Herrn W. Christoph werden die Damen Dorothy Pfeiffer und Luise Visey, sowie Frl. Anna Lofink und Herr F. Ambrogio aufführen, und Frl. Frances Linard wird einige Stücke auf dem Piano vortragen.

Kirche eingeäschert.

Die alte Centennary Methodistenkirche, Monroe, nahe Morgan Str., ein altes Wahrzeichen des westlichen Stadtteils, ist Mittwoch abend teilweise durch Feuer zerstört worden. Der Schaden dürfte sich auf $50,000 belaufen. Auch Eßwaren und Kleidungsstücke im Werte von etwa $2000, die am Danksagungstage an arme Familien verteilt werden sollten, fielen den Flammen zum Opfer.

„Leset die Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Querulant".
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — George Arliß.
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Tumble In".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „Mutt and Jeff's Dream".
La Salle. — „Tea for Three".
National. — „The Unkissed Bride".
Olympic. — Marie Dreßler.
Powers'. — „Dark Rosaleen".
Princeß. — „Five Million".
Princeß. — „39 East".
Studebaker. — „Take It From Me".
Victoria. — „The Woman he Married".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzelsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Tag Porters,
Nacht Porters,
Fensterwascher.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.
Retail.
mifrsa

Junge Männer
im Alter von 17 bis 25 Jahren.
Packers
Wrappers
Weighers
Order Fillers
Stock.
Diese Stellungen bieten feine Möglichkeiten für die Zukunft und sind dauernd. Ausgezeichneter Anfangslohn.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Knaben
im Alter von 16 Jahren.
Botengänger-Arbeit
Order Filling
Einwickeln von Kaufmanns-Artikeln.
Gute, dauernde und zufriedenstellende Stellungen, sehr guter Lohn zum Anfang.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Männer
Arbeiter
Hustles
Truckers
Lagerhausmänner
Innenarbeit.
Dauernde Stellungen.
Guter Lohn zum Anfang.
Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Verlangt: Sofort, mehrere Männer, die Erfahrung haben im Möbelreparieren; Arbeitszeit 8½ Stunden; Samstags bis 12 Uhr; gute Bezahlung; ältere Männer werden vorgezogen. Hartman Furniture & Carpet Co., 3911 Wentworth Ave. frsason

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit für die rechten Leute. 2857 N. Rockwell Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, an leichten Automobilen zu helfen. Nachzufragen 5528—30 Broadway. frsa

Verlangt: Eisen Fitters und Helfer. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Str. frsason

Verlangt: Schweine Butcher. Maier & Co., 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, stetiger Mann, an Brot und Rolls. 920 W. 71. Str.

Verlangt: Wurst-Stopfer. L. Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str.

Verlangt: Saloon Porter. 3159 N. Kedzie Ave. frsa

Porzellan-Dreher, Gießer, Garnierer für gute lohnende Stellung. Nur erster Klasse Hilfe gewünscht. K. B. H., American China Co., 5210 Norwood Park Ave., Jefferson Park. 28nob1wX

Verlangt: Guter Lunchman; guter Lohn. — 3184 Nord Clark Straße.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes. 1356 Wellington Ave., Ecke Southport. frsason

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können, kurze Stunden. 1555 Dayton Str.

Verlangt: Guter stetiger Stallmann, der keine Arbeit scheut, $26 die Woche. Bowman Dairy Comp., 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker für 2 oder 3 Tage die Woche. Nachzufragen: 312 Ost 31. Straße. frsa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. 2413 W. 63. Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann oder starker Junge als Porter in Apotheke; muß in Nachbarschaft wohnen. 421 W. North Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes, Tagarbeit. 3701 Southport Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, Anfangszeit 4 Uhr morgens; guter Lohn. 3514 Fullerton Ave. Tel.: Albany 3362.

Verlangt: Junge, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. 158 N. May Str.

Verlangt: Geschirrwäscher, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsasomo

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 1918 W. 63. Straße.

Verlangt: Erfahrener Carmel-Macher, Aepfel zu „dippen"; guter Lohn. Nachzufragen: Belvidere Inn, 5064 Sheridan Road. frsaso

Verlangt: Junge für Reinmacharbeiten. Anzufragen 5064 Sheridan Road. frsaso

Verlangt: Aeltere Männer als Kollektoren für Prämiengeschäft. Nachzufragen: 312 So. Clark Str., Room 407. frsason

Verlangt: Männer zum Schleifen von kleinen Eisengußstücken; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: Victor Electric Shop, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Bäcker, um auszuhelfen. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Butchers; stetige Arbeit, guter Lohn, 2226 So. La Salle Str. 28nb1wX

Verlangt: Schuhmacher, 2 oder 3 Tage in der Woche. Guter Lohn. Nachzufragen 3178 N. Clark Str., N. & S. Schuhstore. difr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Spindle Carvers, erfahrene Männer; stetige Stellungen und guter Lohn. Fabrik gelegen in Benton Harbor, Michigan. Gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der Mandel Manufacturing Co., Congreß und Laflin Str., Chicago, oder Benton Harbor, Michigan. dimifr

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, um die Leitung einer kleinen modernen Anlage zu übernehmen. Man gebe Alter und gewünschten Lohn an. Auch ein Mann, um an Luft-Stopfer zu arbeiten. Flint Sausage Works, 1210 Ave. A, Flint, Mich. mifrsa

Nordseite
Verlangt: Machine Hand Woodworkers, Hand Woodturners, Hand Riveters und Painter.
1128 Newport Ave. 22nob1wX

Verlangt: Band-Säger; muß Erfahrung haben und fähig sein, Sägen zu setzen und zu feilen; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik. Diamond State Fibre Co., 1656 Besly Court, nahe Elston und North Avenue. 25nob1wX

Verlangt: Mann für Reinmachen und auf Heizung aufzupassen in Automobilgeschäft; Nachtarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Avenue. Telephon Humboldt 747. 25nob1wX

Verlangt: Mann für Reinmachen und Automobilwaschen; stetige Tagarbeit. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. 25nob1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers in Automobilgeschäft. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Avenue. Telephon Humboldt 747. 25nob1wX

Verlangt: Bandsäger an Parlor-Gestellen; stetige Arbeit und guter Lohn. Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue. 24nob1wX

Verlangt: Ein Schweine Butcher und Schinken Boner. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. 26nob1wX

Verlangt: Erfahrener Cafe Porter. 1200 N. Clark Str. mifrsa

Verlangt: Butchers; stetige Arbeit und guter Lohn. 2226 S. La Salle Str. dimifr

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. mifrsa

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 7nb3wX

Verlangt: Junge deutsche Männer, Riverton, Oregon. Suche zum 1. März 1920 für meinen Dairy-Betrieb (35 Kühe) einen jungen Mann. Ferner suche ich einen gleichen oder zwei junge Leute für meinen Nachbar (melkt 60 Kühe), monatliches Gehalt von 60 bis 90 Dollars und Board. Es bietet sich hier die beste Gelegenheit für junge Leute, Geld zu verdienen und sich später selbständig zu machen. — Condensary, Cheese Factory und Creamery in der Nähe. Preise für Butterfett 75c bis $1 per Pfund. Viele Betriebe haben Milking-Maschinen, doch werden gute Melker vorgezogen. Geo. A. Maas, Riverton, Ore. dimifr

Verlangt: Junge, ein gutes Geschäft zu erlernen, bringt $25 bis $50 die Woche, $15 zum Anfang. Keine Erfahrung nötig. Hammersmith Engraving Co., 501 S. Dearborn Straße. dimifr

Verlangt: Weber; erste Klasse Weber können $24 oder mehr per 48 Stunden verdienen; auch solche zum Lernen werden Platz finden; guter Lohn wird bezahlt. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 25nob1wX

Verlangt: Junge Männer und Männer in mittleren Jahren um Handwerk zu erlernen; können guten Lohn in kurzer Zeit verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 24nob1wX

Verlangt: Schuhmacher, 5422 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Jungen, in Druckerei zu arbeiten und Teil der Zeit Gänge zu besorgen. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str. dimifr

Verlangt: Holz-Graveur, meistens Signature Arbeit, stetig, guter Lohn. Wenn gewünscht kann Anteil genommen werden in profitablem etabliertem Geschäft. Adr.: H. 430, Abendpost. dimifr

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Fullerton Avenue. mifr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes; guter Lohn und Tagarbeit. 1370 E. 55. Straße. mifrsa

Verlangt: Arbeiter, um in Lumberyard zu arbeiten; Ablöhnung jeden Abend. Theodore Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dimifrsa

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. dimifrsa

Verlangt: Ein guter Geschirrwäscher; guter Lohn. 3126 Lincoln Ave. dimifr

Verlangt: Aelterer Mann um Ausfegen in Möbelfabrik zu besorgen. Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. 24no1wX

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, mit Empfehlungen, für Klubhaus; guter Lohn und Heim. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. modimifr

Verlangt: Männer, um in Holzarbeit-Spielwarenfabrik zu arbeiten; leichte Drehbankund Maschinenarbeit. 1815 Webster Avenue, nahe Elston Ave. 23nob1wX

Verlangt: Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. dimifrsasomo

Verlangt: Schreiner, gute Männer können nach unserem Premium System hohen Lohn verdienen. Louis Hanson & Co., 1500 North Kostner Avenue. 24no1wX

Verlangt: Geschickter Mann um das Schreinerhandwerk zu lernen, kann in kurzer Zeit hohen Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 24nob1wX

Verlangt: Eisenarbeiter und -helfer, stetige Arbeit. Guarantee Iron und Steel Co., 2849 W. Lake Str. 24no1wX

Verlangt: Bäcker, junger Mann, der etwas Erfahrung hat, Nachtarbeit. 1123 Wilson Ave. mifrsa

Verlangt: Lehrjunge in Wholesale-Bäckerei; muß 16 bis 18 Jahre alt sein. Lohn $15 die Woche. Nachzufragen nach 10 Uhr. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. mifrsa

Verlangt: Bench Hand und Assembler. 1422 W. Randolph Str. 25nb1wX

Verlangt Sattler für Reparaturen. 2518 Lincoln Ave. 21nb1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Nettes, sauberes, williges Ehepaar, Frau zum Kochen und Mann als Hausmann und Butler. Müssen durchaus erfahren in der Bedienung am Tische sein und die ganze Hauswirtschaft eines Vorstadt-Heims einer Familie von vier Erwachsenen, Nurse und zwei Kindern zu verwalten. Müssen auch den Speisezettel zusammenstellen und das „Ordering" besorgen. Keine Wäsche. Empfehlungen erforderlich, $150 wenn vollständig kompetent. Sehr schönes neues Heim, alle moderne Einrichtungen; zwei Zimmer und Privatbad. Müssen zum 1. Dezember eintreten können. Nachzufragen bei Mr. Bunting, Room 812, Nr. 9 Süd Clinton Str. Telephon: Franklin 928, oder (Long Distance Phone) Lake Bluff 708. 26nb*X

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, müssen Farm-Erfahrung haben. Mann für zwei Kühe zu melken, Furnace besorgen und sonstige Arbeiten ums Haus; Frau für Wäsche zu besorgen und in der Küche zu helfen für Familie von zweien; 5 Zimmer Apartment mit elektrischem Licht und Leitungswasser, vollständig möbliert, 25 Meilen von Chicago; dauernd und guter Lohn. Nachzufragen in 96 Austin Avenue. frsason

Verlangt: Ein zuverlässiges erfahrenes Ehepaar als Köchin und Hausmann, Butler, muß fähig sein, ein Heim in Lake Bluff vollständig zu führen, 5 Erwachsene, zwei Kinder; alle modernen Bequemlichkeiten; Privatzimmer und Bad; $150 monatlich; Empfehlungen erwünscht; Applikanten müssen in der Lage sein, den Dienst sofort anzutreten. Nachzufragen bei Herr Bunting, Zimmer 812, Nr. 9 Süd Clinton Str., Telephon: Franklin 928 20no*X

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hotel Sherman
verlangt:
Pastry Cooks,
Pantry-Mädchen, Küchen-Mädchen und Küchen-Feuermann.
Guter Lohn; 9 Stunden täglich; 6 Tage wöchentlich.
Nachzufragen in der Office des Chefs. dimifr

Verlangt: Männer und Frauen, um bei Geschäftsleuten Aufträge zu nehmen. Müssen gute Zeugnisse haben. Dauernde Stellung; gute Bezahlung. 202 S. State Str., Room 1002, von 10 bis 12 morgens. Mr. Wilson. frsason

Verlangt: Mann und Frau in Vorstadtheim; Mann, um Garten usw. in Ordnung zu halten, Frau für Hausarbeit. Guter Lohn und bequemes Heim für tüchtiges Ehepaar. Adr.: T 139 Abendpost.

Verlangt: Types beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, at 22 Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Sauberer, ehrlicher, lediger deutscher Mann, 35 Jahre alt, gelernter Painter, in allen Arbeiten bewandert, auch an Möbeln und Holzwerk, sucht stetigen Platz in einem Privathaus, bin sehr praktisch, geschickt und sauber in Hausarbeiten. Adr.: L 840 Abdpost. frsason

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht eine gute Stelle. 1754 Hudson Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit in Schuhdepartment. Adr.: W 666 Abendpost. frsa

Gesucht: Küchenarbeit sucht Mann mittleren Alters, hat teilweise Erfahrung in österreichischer Küche und Fleischerei. Adr.: H 455 Abendpost.

Gesucht: Guter Feuermann sucht stetige Stellung bei gutem Lohn. Adr.: H 441 Abendpost. frsason

Gesucht: Stellung als Wächter, Engineer-Helfer, Feuermann oder sonstige Fabrikarbeit. — Adr.: 213 Artesian Ave., 1. Floor. frsa

Gesucht: Painter, Paperhanger mit Tools sucht Arbeit im Hotel oder privat. Carl Streng, 1513 Melrose Str. dimifr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen und Frauen
im Alter von 16 bis 30 Jahren,
Leichte, reine Fabrikarbeit.
Paint-Fabrik
Kisten-Fabrik
Koffer-Fabrik
Tapeten-Fabrik
Buchbinderei.
Guter Anfangslohn. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Dauernde Stellungen. Keine Erfahrung nötig.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Mädchen
im Alter von 16 Jahren
Stellungen in Kaufmanns-Artikel.
Für Arbeiten in unseren Schmucksachen, Silberware und Spielsachen Departments.
Zum Aufmachen von Orders und andere Arbeiten in Verbindung mit Hantieren von Kaufmanns-Artikeln.
Eine sehr gute Gelegenheit für Mädchen, die eine Geschäfts-Ausbildung wünschen. Guter Lohn zum Anfang. Dauernde Stellungen.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Verlangt: Frauen, um Frucht zu entstielen; kurze Stunden oder vollen Tag; stetige Arbeit.
Sprague Warner & Co.,
600 W. Erie Str.
difrsa

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departements; guter Lohn.
Knoop's,
624 North Avenue.
mifr

Verlangt: Mädchen für leichte, reine Fabrikarbeit; guter Lohn zu Anfang. Paul G. Niehoff & Co., 232 East Ohio Str. Nachzufragen auf dem 4. Floor. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen, für Stickerei-Arbeit; guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nov*X

Verlangt: Finishers an Sweaters; $15 bis $20 und Bonus; können auch erfahrene Heimarbeiterinnen gebrauchen. Thomas E. Wilson Co., 1422 W. Randolph Str. mo—fr

Verlangt: Junge Mädchen, das Herstellen von Damenstrohhüten zu erlernen; gute Bezahlung während der Lehrzeit; erfahrene Frauen können $40 die Woche oder mehr verdienen. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Avenue. dimifrsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau in Bäckerei. 1142 N. California Ave. mifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen für allgemeine Arbeit in Fabrik, den ganzen Tag oder kurze Stunden; 25c die Stunde. Nachzufragen: Buhl Webb Co., 626 W. Randolph Str. mifr

Verlangt: Junge Dame als Typistin und Office-Assistentin; guter Arbeitsplatz und eine schnelle Beförderung. Müller u. Co., 1779 Ogden Avenue. 22nb1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Candy-Fabrik. 19 W. Randolph Str. John Kranz. mifrsa

Verlangt: Frau, allerfeinsten Pie-Teig zu machen. Nachzufragen 5064 Sheridan Road. frsason

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 6500 W. Congreß Straße. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, in unserer Laundry zu arbeiten; $13—$15 die Woche. Anzufragen: John R. Thompson Co., 350 No. Clark Str., 6. Floor. Vom 1. bis 6. Dezember frsa

Verlangt: Junge Stenographistinnen, Typistinnen, File Clerks; Lohn $50 bis $115. — Paul-Co., Agentur, 123 W. Madison Str., Zimmer 701. dimifr

Verlangt: Mädchen zum Machen von Ornamenten und Tassels; höchster Lohn bezahlt und 44 Stunden die Woche. Parisian Ornament & Braiding Co., 1235 N. Paulina Str. Teleph. Humboldt 9044. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Guter Lohn. 1415 Dayton Str., 3. Floor. dimifr

Verlangt: Etliche Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Bush & Co., 322 W. Van Buren Str. modimido

Verlangt: Frau und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Louis Hanson Co. 1500 N. Kostner Ave. 24nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen
Stellungen in Kaufmann-Artikeln, für
Pakete einzuwickeln,
Kaufmannsartikel zu inspizieren,
Kaufmannsartikel in Säcke zu tun,
Paketpost-Bestellungen abzuwiegen,
Kaufmannsartikel abzustempeln,
Orders einzupacken,
Orders aufzumachen,
und andere Arbeiten im Hantieren von unseren Kaufmanns-Artikeln.
Stetige Beschäftigung. Guter Lohn. Beschäftigten Arbeiterinnen ist gute Gelegenheit geboten zum Emporarbeiten.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimifr

Verlangt: Frauen, erfahrene oder unerfahrene, um Scrap Papier zu sortieren; guter Lohn. 1451 S. Peoria Str. mifrsa

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frsasomo

Verlangt: Mädchen für kleines Apartment, bei Kindern mitzuhelfen; zuhause schlafen. 6222 Eberhart Ave. 'Phone: Monroe 5989. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Apartment, keine Kinder. 4853 Kenmore Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, muß auch Geschirr waschen, Stunden von 2 bis 9 Uhr abends; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nettes Zimmer mit Bad; bester Lohn. Mrs. Weiß, 424 Oakdale Ave. Tel.: Graceland 4214. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim. 2559 Smalley Court. 'Phone: Belmont 8441. frsason

Verlangt: Kindermädchen, auf Kinder von 6 und 8 Jahren zu achten und bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Midway 645. frsa

Verlangt: Gebe Zimmer und Kost frei an ältere Dame in Tausch für leichte Hausarbeit. 3655 Wilson Ave. Tel. Monticello 8517. frsamo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2951 Archer Ave., Store. Tel. Drover 643. mifrsa

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 3920 Broadway. mifrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, Familie von 3, kein Waschen. Steve Panton, 115 W. Huron Str. Tel. Superior 1674. mifrsa

Verlangt: Frau für Aufwartung von Wöchnerin. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. mifrsa

Verlangt: Sofort, mitteljährige Frau als Haushälterin. 6235 Glenwood Ave. mifrsa

Verlangt: Eine Frau für Reinmachen. 1340 S. Michigan Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen: A. Kircher, 1623 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 687. mifrsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um Haushalt zu führen. 12405 S. Morgan Str., Pullman. Mr. Klein. dimifr

Verlangt: Mädchen; keine Wäsche; bester Lohn. Telephon: Wellington 1644. Zu erfragen: E. R. Pincus, 708 Grace Str. dimido

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit etwa zwei Stunden täglich; guter Lohn. 1147 N. Sacramento Blvd. 'Phone: Armitage 4730. frsa

Verlangt: Frauen für Küchenarbeit, 9—3 oder 6 Stunden, Ideal Cafeteria, State und Division Straße.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und scheuern im Restaurant, von 8 morgens bis 4 nachmittags, $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei; guter Lohn, Zimmer mit Bad. 4718 Ingleside Ave., 1. Apartm. Telephon: Oakland 6174. dimido

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nobX*

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach Kochen; guter Lohn. 3431 Michigan Avenue. dimifr

Verlangt: Mädchen, das kinderlieb ist, zur Mithilfe im Haushalt, guter Lohn; kein waschen. 'Phone: Wellington 3142. dimifr

Verlangt: Haushälterin von Geschäftsmann mit zwei Knaben im Alter von 9—12 Jahren, deutsche Frau. Altersangabe erwünscht. Alfred Trohke, Friendship, Wis. dimifr

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant. Adr.: W 652 Abendpost. 24nb1wX

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder, oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim, nahe Chicago. Sofort zu antworten unter Adr.: W. 659 Abendpost. dimifr

Verlangt: Shortorder-Köchin, morgens von 6 bis 1 Uhr, $14. 1210 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1201 Belmont Avenue. dimifrsa

Verlangt: Eine Frau zum Reinemachen für Donnerstags und Freitags. 1319 Glenlake Ave. 24no1wX

Verlangt Zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit; eine, die mehr auf gutes Heim und gute Behandlung als Lohn sieht. Teleph. Kenwood 10272 21nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2112 Crystal Str., 1. Apt. Tel.: Armitage 6128. 23nb1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine ältere Witwe sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie oder bei einem Witmann. Nachzufragen einige Zeit, 4307 N. St. Louis Avenue. frsa

Gesucht: Waschplätze für jeden Mittwoch, für Waschen und Bügeln. Tel. Wellington 6108.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Tel.: Franklin 1178. 4sep3mtX

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 927 Milwaukee Avenue. *X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
— Fehlerhafte Augen. —
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich od. abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. J. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133. 1nov*X

Achtung!
Der neue Trank für die kommenden Feste. Feiert Sylvester auf heimatliche Weise. Gesetzlich erlaubt, billig und selbst zuzubereiten. Persönliche Instruktion gratis. Schreibt. Adr.: W. 656, Abendpost. dimifr

Aufgepaßt, Geschäftsleute! Der Mann, angezogen in Rot, tut die Arbeit für Euch. Alte Rechnungen zu kassieren. Euch Auskunft über faule Kunden zu geben. Euch in Gerichtssachen zur Seite zu stehen. Jeder Geschäftsmann braucht uns. Wir sind überall. Versucht uns. Kein Erfolg, keine Bezahlung. 202 S. State Str., Room 1002. 'Phone: Harrison 7399. Mr. Wilson. frsasomo

Schleifen! Schleifen! Schleifen! Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 26nb1mtX

Wisconsin Honig, 10 Pfund Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 26nb*X

Verlangt: Singstimmen für Kirchen-Chor sowie Soprano, Tenor und Baß. In der Nähe von Shakespeare und California Ave. Wegen weiterer Auskunft telephoniert Albany 8362. 25nob1wX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10feb*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5-Zimmerflat bei alleinstehendem Hausbesitzer für Board und Zimmer. 952 Montana Str., 1. Floor.

Zu vermieten: 7-Zimmer Flat, Gas und Bad, $18; neu dekoriert. 2228 Burling Str. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer, hinten, $11; auch 3 hübsche Zimmer mit Bad und Toilet, $7. 2126 Lewis Str., nahe Webster. dimifr

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie, Dampfheizung u. elektr. Licht; keine anderen Roomers; nahe Lincoln Ave. Car und Diversey Hochbahnstation; junger Mann bevorzugt. 2733 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 466. frsa

Zu vermieten: Schönes Haushaltungszimmer, $2.75. 170 Hill Straße.

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer, $2. 174 Hill Straße.

Zu vermieten: Front-Basementzimmer für Haushaltung, rein und warm, für $3.50. 1150 Nord La Salle Straße.

Boarder verlangt, warmes Zimmer, Bad, Telephon, süddeutsche Küche. 917 Webster Ave. nahe Hochbahnstation. mifrsason

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Mann, Anfangs der 40er, sucht warmes, helles möbliertes Zimmer, mit oder ohne leichte Haushaltung, auf der Nordseite. Offerten erwünscht bis Samstag nachmittag unter Adr.: L 844 Abendpost.

Frau mit 7jährigem Knaben sucht Zimmer mit leichter Haushaltung nahe Western und Milwaukee Ave. Preisangabe. Adr.: T 141 Abendpost. frsason

Mann, 48, Däne, sucht Zimmer und Kost, 10—12 Dollars. Adr.: W 664 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Laboratorium für die Diagnose und Behandlung chronischer Krankheiten mittelst Röntgen-Strahlen, sowie Mikroskopischer, Chemischer und Medizinischer Hilfsmittel. Warum leiden, wenn man geheilt werden kann? Wenn andere Aerzte Ihren Zustand nicht verstanden, so sollte dieses kein Grund sein alle Hoffnung, Ihre Gesundheit wiederzuerlangen, aufzugeben. Gehen Sie zu einem Arzte, dessen Lebensstudium „der Mensch und seine Leiden", dessen Ziele „die Heilung der Kranken" und dessen Wissen und Erfolg Ihnen das Zutrauen giebt, daß das Beste geleistet wird, Ihnen Ihre volle Gesundheit wiederzugeben. Schwächezustände des Körpers, Schmerzen im Magen, Kopf- und Rückenschmerzen, Schwindelanfälle und Herzbeklemmungen sind nur Symptome einer Krankheit und erheischen gründlichste Untersuchung und Beobachtung des Kranken. Haut- und Blutkrankheiten, sowie unregelmäßige Funktionen der inneren Organe können nur durch sorgfältigste Auswahl der Medizinen und Behandlung geheilt werden. Tuberkulosis, Kropf, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Ueber 25-jähriges Studium und als praktizierender Arzt, sowie meine ausgedehnten Reisen in Europa und auf diesem Kontinent, setzen mich in den Stand, mein Urteil der leidenden Menschheit gegenüber zu schärfen und garantieren Ihnen die beste ärztliche Behandlung. Eine vertrauliche Unterredung und Rat ist frei und wird auf jeden Fall zu Ihrem Besten sein. Dr. med. F. E. Reichardt, vormals Superintendent des Irving Park Sanatorium und medizinischer Direktor des Chicago Sanatorium, Doctor der Medizin und Chirurgie ad eundem, Hahnemann Medical College und Hospital, Chicago, 1357 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4ok*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt, Spezialist für Lunge, Hals, Nieren- und Frauenkrankheiten, 3006 W. Madison Str. Rat frei. 9—5. 16ok*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein: Bar od. $10 monatl. Electrician. 1820 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 9nbson.mi.fr1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaninchen billig zu verkaufen. 3916 No. Sawyer Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Enten und Hühner. North Branch und Halsted Str. dimifr

Kaufe alle Sorten Hunde, erwachsene und Puppies. Teleph. Calumet 2028. 22nb1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery Barns.
20 junge Pferde und Stuten $50 und aufwärts; ebenfalls Geschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 22nb2wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bowling Alley, automatisch, oder Box Ball, zweite Hand, zu kaufen gesucht. 161 Hill Str. Tel. Superior 8260. mifr

Zwei 34x4 Fisk Auto Tires, in feinstem Zustande, $12 jeder. 2043 Jackson Blvd. 23nob1wX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe mein Restaurant, gute Lage in Geschäft- und Arbeitergegend, 3 Carlinien, elegante Einrichtung, kostete $2500, habe letztes Jahr $3000 Reingewinn gemacht. Bin übermüdet. Nehme auch gewissenhaften Partner, der willens ist, Arbeit und Nutznießung zu teilen. Fleißiger Mann soll nur anfragen. Kann sich auch als Koch anlernen. 415 Belden Ave., 2. Floor, nahe Clark. difrson

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wenn gleich genommen. 169 W. Division Str., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, muß sofort verkauft werden; verlasse gleich die Stadt. 1511 Lawrence Ave. frsason

Guter Meatmarket, 9 Jahre derselbe Besitzer, mit 4-Zimmer Flat, für $500 zu verkaufen. Adr.: W 668 Abendpost.

Muß meine Bäckerei sofort verschleudern wegen Todesfall in der Familie; vollständige Ausstattung mit Kundschaft; in Irving Park gelegen. H. Carson, 3971 Elston Ave. mfr

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11nb1mtX

Muß verkaufen: Motor- und Teaming-Geschäft, drei Autos und 5 Pferde und Wagen. 921 Concord Place. 25nb1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, wegen Familienangelegenheiten. 'Phone: Irving 6528. 22nb1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gebrauchte elektr. Waschmaschine, Heizofen, Gasrange und Cash-Register, alles in gutem Zustand. 3034 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Guterhaltener Kinderwagen, braunrot. 1640 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Parlor-Sets, andere gebr. Möbel zum Kostenpreis. 59 E. Grand Ave. 28nb,frsonmi1mt

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Haushaltmöbel. 1772 Winnemac Ave. frsa

Zu verkaufen: Küchenofen mit Gas-Verbindung, noch in gutem Zustand. Adr.: 1322 Marianna Straße.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und sechs Stühle billig. 1314 Sedgwick Str. frsa

Zu verkaufen: Ofen, Dresser und 2 Waschständer. S. Wingering, 1729 Barry Ave. momisa

Zu verkaufen: 2 Parlor-Sets, andere gebr. Möbel zum Kostenpreis. 59 E. Grand Ave. 'Phone: Superior 9304. 29ok,mifrson1mt

9 bei 12 oder 8 bei 10 Rugs, $13, $18 und $27.50. Lange Strips $2 aufwärts. 2043 Division Str. dimido

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola, auch Player Piano und Möbel für 5 Zimmer und Rugs, wie neu. 1335 Elmdale Ave. Teleph. Sunnyside 4806. 22nb1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 14nob1mtX

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1927 Mohawk Str., 2. Flat. 31ok*X

Händler

—— November Ofen-Verkauf ——
Weshalb hohe Preise bezahlen für Euren Küchen- oder Heizofen, wenn Ihr Manufacturers Sample Oefen kaufen könnt zu einer Ersparnis von 30 bis 50 Cts. am Dollar?

$ 70.00	Gold Coin Range	$37.50
75.00	Stewart Range	39.50
60.00	Peninsular Kochofen	42.50
75.00	Acorn Range	45.00
	— Speziell —	
100.00	Home Heizer (große Size)	62.50
95.00	Home Comb. Gas und Kohlen-Ofen	69.50
	100 wenig gebrauchte Ranges und Heizöfen, aufwärts von	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Euer Geld zurückerstattet. Offen Donnerstag und Samstag abends bis 10 Uhr.
Illinois Furniture Co.,
806 North Ave., nahe North Park Ave. 12nob,e.o.d.1mtX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ms*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hochfeine Musik im Heim.
Zu bedeutend herabgesetzten Preise.
Ehe Ihr ein Piano oder Victrola kauft, seht unsere Auslage von wenig gebrauchten Instrumenten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten, ehe Ihr kauft. Wir können Euch an Euren Einkauf von 10 bis 50 Proz. sparen.
Reebies,
2525 Sheffield Avenue
Offen Mittwoch und Samstag abends.
Privatverkäufe täglich. 16nob1mtX

Extra Bargain, $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.— 25nb1mtX

$35 kaufen großen Phonograph, spielt alle Rekords naturgetreu. 2752 Lincoln Ave. momifr

Muß verkaufen: Gutes Piano und großer Phonograph mit Records, billig. 2211 N. Kostner Ave. dimifr

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, $65. 1961 N. Halsted Str. 26nb1wX

Zu verkaufen: Die besten Selbstspieler zu niedrigen Preisen. 1961 N. Halsted Straße. 26nb1wX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Größe Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records, 143 N. Wabash Ave., Zimmer 405 23nob1w

$65 kaufen großen $390 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 23nb1wX

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola und Records, auch Player-Piano, wie neu. 1335 Elmdale Ave. Telephon Sunnyside 4806. 22nb1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Unter Staatsaufsicht.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos etc., zu gesetzlichen Raten.
Beste Bedienung — absolute Geheimhaltung. Dem Borger beliebige Abzahlungsbedingungen. Ihr könnt das Darlehen zu irgend einer Zeit zurückbezahlen und wir berechnen Euch nur für die Zeit, wo Ihr das Geld habt.
Drei Offices — geht zu der nächsten.
Citizens' Loan Association,
Loop-Office: 5 N. La Salle Straße, Room 314. — 'Phone: Main 4885.
Südseite Offices bis 8 Uhr offen. 724 W. 63. Str. 'Phone: Wentworth 177.
6240 Cottage Grove Ave. Tel.: Normal 4672. 13nob1mtX

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.
Unter Staatsaufsicht. 24nob1mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

$250 bar, Rest wie Miete, kauft 1½stöck. Cottage an Greenview Ave., nahe Irving Park Boulevard, jetzt leer; Preis $3500.
Bungalow,
6011 Byron Straße,
Jetzt fertig zum Einziehen.
Brick, durchweg Eichenverkleidung, heiße Luftheizung, im Portage Park Distrikt; kann für $850 bar gekauft werden, Rest nach Belieben.
E. Arahamson,
1909 Irving Park Boul. Tel. Wellington 126. 20novX*

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22-28nb

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky Co., 1905 Belmont Ave. 22-28nb

Ein Snap! Vorzügliche Geschäfts-Ecke, immer vermietet, Einkommen $1500 das Jahr; 50 Fuß Front, an Carlinie; 2 Stores, 5 Flats, auch Garage für 3 Cars. Ein wirklicher Bargain; um schnell zu verkaufen $4,000 Bar, Rest nach Wunsch.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 6026. 22-28nb

Zu verkaufen: Nahe Grace Station, Northw. Hochbahn, Eigentum mit 37 Fuß Lot, Miete $78, $1000 Anzahlung, bringt 24 Proz. Näheres: Schmalz, 2425 N. Halsted Str. mifr

Zu verkaufen: Osgood nahe Garfield, 5 und 4 Zimmer Brick, Miete $396, breite Lot; $1000 Anzahlung, Preis $3300. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Orchard Str., nahe Center, drei 4-Zimmer Frame, Miete $420 das Jahr; $500 Anzahlung; Preis $2900. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Dayton nahe North Ave., sechs 4-Zimmer Frame an Brick, Miete $720, Preis $5000. August Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Dayton nahe Center, sechs 4-Zimmer Brick, Miete $912; $1000 Anzahlung; Preis $7400. August Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Mohawk nahe Center, zwei 4-Zimmer Brick, Miete $360, Preis $3000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. mifrsa

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 3-Flat Frame- und Brick-Gebäude in guter Verfassung und vorzüglicher Nachbarschaft; 4 Zimmer jedes; alles helle Zimmer; Ofenheizung, nur $4200; nahe Office. R. G. Ludwig & Co., 3766 No. Clark Str. 21nb-17dz,frsami

Zu verkaufen: Zwei 2stöck. Framegebäude, zwei 4- und 5-Zimmer-Flats, Lot 50x125 Fuß, nahe Webster Ave., zu einem Bargain; nur $4500. Ludwig, 3766 No. Clark Straße. 21nb—17dz,frsami

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Store und drei Flats, Miete $48 monatlich, Front an 2 Straßen, nur $2500 für schnellen Verkauf. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 21nb—17dz,frsami

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrsa*

Zu verkaufen: 2stöck. Frame und Brick, 5-Zimmerflats, Lot 37½x125, No. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd.; Preis $5000, $500 Anzahlung, Rest monatlich. R. G. Ludwig Co., 3766 N. Clark Str. 12-29nb,mifrsa

Zu verkaufen: 2101 Clifton Ave., Ecke, 4-Flat Brickgebäude, in gutem Zustand, Ofenheizung, Miete $924, Preis $9000. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Straße. 21nb-17dz,frsami

Zu verkaufen: Neues 4—5 Zimmer Flat; nehme auch kleines Haus in Tausch. 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. 23nob1wX

Zu verkaufen wegen Sterbefall: 7-Zimmer-Haus, elektr. Licht, Gas, Bad, Lot 37½x125, Preis $5000; $2500 Anzahlung; an Foster Ave., nahe Lincoln Ave. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 21nb-17dz,frsami

Bargain, zweistöck. Brick, zwei Cottages, große Lot, Miete $89; Preis $6500.
Fred Ruddel, 602 North Ave. 22nb1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Nordwestseite

Muß verschleudern: Feine Ecke an Francisco und Waveland, 49x125; Straße gepflastert und bezahlt; Zement-Seitenweg; Preis $1000; Anzahlung $500. Zu erfragen 3719 Montrose Ave. 28nb1wX

Zu verkaufen: Wollen Sie Ihr Geld gut anlegen, dann kaufen Sie dieses Property; Miete $104 den Monat, Preis nur $7000. Eigentümer, 1617 N. Maplewood Ave. mi-son

Roscoe Str., nahe Crawford, 2stöck. Brick und 4 Lots, 5-Zimmerflats, Preis $5750. Rauschert, 835 Center Str. mifrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Lotten, Nordwestseite, für Bungalow oder 2-Flat. — Lorenz, 1617 N. Maplewood Ave. mi-son

Zu verkaufen: Dreistöckiges, modernes Brickgebäude; Logan Square, 3-6 und 1-4 Zimmer-Wohnungen. Adr.: W 619 Abendpost. 19nobX*

Südseite

Verkaufe modernes neues 4-Zimmer Block Bungalow, 10812 Vincennes Ave., Konkret-Frontporch, elektr. Licht, Bad, heißes Wasser, Zementbasement, zu verkaufen bis 15. Dezember; Lot 42½×162. frsason

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Schönes Heim im schönen Desplaines!
Wenn Sie müde sind, Geld wegzuwerfen für Miete, und beabsichtigen, den Grundstein zu legen für ein gemütliches und zufriedenes Heim für Ihre alten Tage, kommen Sie zu uns nach Desplaines. Suchen Sie sich die Baustelle aus und wenn Sie wünschen, bauen wir Ihnen ein Haus, wie Sie es wollen, auf monatliche Abzahlungen. Die Plätze sind 50 bei 125 Fuß, haben Stadtwasser und Abzugskanäle; wir haben auch Plätze, die ¼ Acre groß sind. Desplaines hat 5 Kirchen, gute Schulen, Hochschulen, Fabriken und Theater; 54 Züge kommen und gehen jeden Tag; es nimmt nur 40 Minuten bis zur Loop und kostet nur 12 Cents. Für alle nähere Auskunft wende man sich an Mr. Gunther, 106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon Main 2043. sondimido

Zu verkaufen: Vorstadthaus, Stukko, 8-Zimmer, 2 Badezimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht, großer Stall, Garage, alles in gutem Zustand; Lot 75x125; alle Straßenverbesserungen. Billig für Bar, wenn schnell gekauft. Room 1333 Masonic Temple, Chicago. 21nb1wX

Farmländereien

Alle Farm-Interessierende!
Ich bin hier für eine Woche und gebe allen Denjenige gute Information über unsere Chicago Kolonie Bush, Louisiana, wo 28 Familien innerhalb 18 Monaten Land gekauft haben und sich schon mehrere angesiedelt haben, und viele wollen mit mir gehen, um das gleiche zu tun. Unser Bestreben ist mehr Nachbarn zu bekommen, und deshalb sollten Sie vorsprechen in 213 Ost 39. Str., Muellers Bäckerei. John Piplack, Farm-Eigentümer und Kolonisator. 22nb2wX

Zu verkaufen oder vermieten: Mein prachtvolles südliches Farmheim, bekannt als Magnolia Stock Farm, an Mobile Bay. Apfelsinen-, Peacan-Haine und alle Sorten anderes Obst und Viehbestand. Verkaufe auch andere in der Nähe gelegene Ländereien, bebaut oder unbebaut. F. H. Herdrich, Eigentümer, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. 14nb,frsondi1mt

40 Acker Farm in Alabama, deutsche Niederlassung, soll, weil Besitzerin alt, für $3500 verkauft werden. Gute Lage an Wasser u. Bahn. 30 Stück Vieh, Pferd, Hafer, sowie alle Maschinerie geht mit. 83 Pecan Bäume, 17 Jahre alt. Hypothek oder kleines Eigentum wird in Zahlung genommen. Fred Tietgen, Foley, Ala. mifr

Zu vertauschen: 190 Acres Farm, mit gutem Gebäude, 3 Pferde, 9 Milchkühe, 12 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinerie; Preis $8000; nahe Schule. Nachzufragen bei Aug. Beckman, Mauston, Wis. dimifrsaso

Tausch: Farm für $11,000 schuldenfreies Eigentum. E. Botin, South Chicago, G. D. 26n-5dz

Verschiedenes

Zu vertauschen: 3-Flat Brickhaus für Farm oder Farmland in Wisconsin. Adr.: H 457 Abendpost. frsa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verschiedenes

Brauchen Sie eine Lot für ein Heim oder Geschäft? Ich habe solche Lots in den verschiedenen Grundeigentums-Abteilungen Chicagos. Schicken Sie eine Karte und ich komme, wenn Sie bestimmen. Charles Abel, Zimmer 847, First National Bank Bldg. 21nob1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Liberty Bonds und War Stamps.
Gegen Baar gekauft.
U. S. Bond Co.,
Bureaus: 177 W. Madison Straße, zwischen Wells und La Salle
67 West Monroe Straße, gegenüber First Natl. Bank. 2nb,sondifr1mt

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nob,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 1ok*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

A. Markowitz zahlt $2 bis $15 für Eure gebrauchten Anzüge und Ueberzieher. Telephoniert Haymarket 8359. Schreibt 1532 Roosevelt Road, Chicago. 28nob1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 338 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19ms*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

A. Schlesinger
644 NORTH Ave.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
Viktrolas und Grafonolas
Bar oder Abzahlung,
60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.
Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — Vom Himmel hoch, da komm ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, zu 85c.
Extra gute Platten offerieren wir: Es steht eine Lind' in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Der Freischütz-Siegfried, gesungen von Johannes Sembach, $1.50.— Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum) 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c. — Das Herz am Rhein, In diesen Heiligen Hallen gesungen von Carl Braun, $1.50.
Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.
Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.
Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.
12nb*X

Bauerlaubnisscheine.

1910 Washtenaw Ave., 3-stöckiges Flatgebäude: A. B. Dahlquist, $15,000.
1510 Rosemont Ave., dreistöckiges Apartmentgebäude: Emil Johnson, $50,000.
400 N. Michigan Ave., 16-stöckiges Officegebäude: William J. Wrigley, $2,000,000.
4927 Washtenaw Ave., dreistöckiges Flatgebäude: A. B. Dahlquist, $15,000.
2703 S. Michigan Ave., einstöckige Bedienungsräume: William Linn, $32,000.
3142 Cicero Ave., dreistöckiges Flatgebäude: George C. Fields, $25,000.

— Eine mitleidige Seele. — „Ach, Mutterchen, Cousin Fritz war heut' furchtbar melancholisch. Er hat immerzu gerufen: ‚Nur einen Kuß und dann sterben'!" — „So, was hast Du dann getan?" — „Ich hab' ihm zwei gegeben."

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und

Bruchbändern,

Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etabliert.)

Telephon Monroe 2697

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.
Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Börsennotierungen.

Chicago, den 28. November 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.36	$1.34¼
Mai	1.31⅜	1.29⅝
Hafer—		
Dezember	.74¼	.73⅞
Mai	.77	.76⅞
Speck—		
Januar	.—	34.50
Schmalz—		
Januar	23.87	23.72
Rippen—		
Januar	18.80	18.77

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.37	.74¼	——	——	——
Mai	1.32½	.77½	——	——	——
Jan.	——	——	34.50	23.87	18.75

Das Winterwetter, die Befürchtung, daß es an Eisenbahnwaggons fehlt, die Kohlenknappheit und die Annahme, daß die Zufuhr im Dezember nur eine geringe sein wird, gaben dem Markt ihre Signatur. Barmais stieg um 2 bis 5, Dezembermais um 3½ Cents. Auch die Lage in Mexiko übte eine stimulierende Wirkung aus. Der Preis von argentinischem Mais ist in Europa jetzt niedriger als der von amerikanischem, aber die einheimische Nachfrage dürfte bis zum Februar eine so große sein, daß alle Vorräte schnell Abnehmer finden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stelle sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Vorgestern
London—		
Cables	4.03½	4.05½
Checks	4.02¾	4.04¾
Paris—		
Cables	9.72	9.69
Checks	9.74	9.71
Holland—		
Checks	37⅝	37⅝
Italien—		
Checks	12.07	11.95
Schweiz—		
Checks	5.49	5.49
Dänemark—		
Checks	20.00	20.30
Norwegen—		
Checks	21.90	22.05
Schweden—		
Checks	22.65	22.70
Spanien—		
Checks	19.75	19.85
Deutschland—		
Checks	2.40	2.55
Oesterreich—		
Checks	0.85	0.87

Produktenbörse.

Eier sind noch weiter, und zwar bis auf 73 Cents d. Dutzend im Engroshandel gestiegen. Schweinefleisch steht augenblicklich auf der Engrosliste wirklich niedrig notiert und reicht nicht einmal an $14 heran. Wenn es entsprechend niedrig im Kleinhandel zu haben wäre, würde man wirklich bei diesem Fleisch nicht mehr von H. C. L. sprechen können. Aber man frage einmal seinen Fleischer nach dem Preis.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Cre..ery", extra, das Pfund		0.71
„Firsts", das Pfund		0.68
„Seconds", das Pfund	0.58	—0.59
Packware, das Pfund	0.47	—0.48
„Ladles", das Pfund	0.51	—0.52

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car. per Dutzend	0.72	—0.73
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.63	—0.66
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.63	—0.72

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.31
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.31
„Daisies", das Pfund	0.32	—0.32¼
„Long Horns", das Pfund		0.33½
„Young America", das Pfd.	0.33	—0.33½
„Brick", das Pfund		0.39
Schweizer, rund, das Pfund	0.47	—0.48
do. (Block), das Pfund	0.35	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.33
do., Pfund-Stücke		0.34

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.23
do., allgemeiner Durchschnitt		0.18
do., kleine, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.23
Truthühner, das Pfund		0.35
Gänse, das Pfund		0.24
Enten, das Pfund	0.24	—0.25
Indian Runner Enten, Pfund		0.23
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.50
do., bis 2 Pfund, Dutzend		12.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.43
Gänse, das Pfund		0.26
Enten, das Pfund		0.34
Hühner, das Pfund	0.24	—0.26

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.12½	—0.15

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	50	53¼
American Locomotive Co.	91½	94
American Smelting	62	63½
Anaconda	56⅛	59½
Atchison	85⅛	87½
Baldwin Locomotive	104¼	109⅞
Baltimore & Ohio	33	36⅝
Bethlehem Steel	91⅛	94
Chicago, Milw. & St. Paul	36	39⅞
Central Leather Co.	92⅝	96
Crucible Steel	195½	210
General Motors	335	356
Inspiration Copper	48	51⅞
Int. Mercantile Marine	48¼	51⅜
do., Vorzugsaktien	101⅞	104¾
Int. Paper Co.	66	69¼
Mexican Petroleum	189	196¾
New York Central	69¾	71½
Northern Pacific	80¼	83½
Pennsylvania Linien	42¼	42¾
Peoples Gas	35	37
Reading	75	77¼
Rep. Iron and Steel	101⅛	106¼
Sears-Roebuck	216	219½
Southern Railway	22¾	23⅞
Texas Oil	297	293
Tobacco Products	79⅞	83⅞
Union Pacific	123½	126
U. S. Rubber	117¼	121¾
U. S. Steel	102	104
do., Vorzugsaktien	114	113¾
Utah Copper	72	74¾
Westinghouse	52½	53¼

Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute nicht groß. Um 1 Uhr waren 722,000 Aktienanteile verkauft worden. Stark beeinflußt wurde die Aktienbörse von der Haltung der Kohlengräber und der mexikanischen Situation.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	37.40	37.60	36.65	37.30
Mai	31.85	32.33	31.60	32.38

BANKES' COFFEE The Best 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu **38c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd. **72c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **62c**

Tee spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. At. **60c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Wird immer schlimmer

Räuber und Einbrecher entwickeln die emsigste Tätigkeit.

$5000 erbeutet.

Das Geld einem Angestellten der Chicago & Interurban Surface Lines abgenommen. — Zweiggeschäft der Sinclair Oil Co. beraubt.

Von Räubern und Einbrechern wird in Chicago zurzeit mit Hochdruck gearbeitet. Mit ganz unglaublicher Frechheit gingen fünf Autobanditen zu Werke, welche heute vormittag den Nr. 8034 Emerald Avenue wohnhaften John Cushing, einen Angestellten der Chicago & Interurban Surfaces Lines, an 88. Straße und Vincennes Avenue überfielen und um annähernd $5000 beraubten. Sie entkamen mit ihrer Beute, obgleich sie in einem gerade des Weges kommenden Kraftwagen eine Strecke Weges verfolgt wurden.

Cushing hatte heute morgen, wie üblich, die in den Fahrkartenverkaufsstellen zu Crete, Chicago Heights und Blue Island vereinnahmten, infolge des gestrigen Feiertages besonders hohen Gelder eingesammelt und befand sich auf dem Wege nach dem an 88. Straße und Vincennes Ave. befindlichen Verwaltungsbureau der Landbahn. Die letzte von ihm besuchte Haltestelle war die in Blue Island. Dort bestieg er einen nach Chicago fahrenden Straßenbahnwagen. Das Geld hatte er in einem Kästchen unter dem Arme. An seinem Ziele angekommen hatte er kaum die Elektrische verlassen, als ein großer schwarzer Kraftwagen neben ihm anhielt. Aus diesem sprangen, während ein fünfter am Steuerrad sitzen blieb, vier bis an die Zähne bewaffnete Kerle, setzten dem zu Tode erschrockenen Cushing ihre Schießeisen auf die Brust und zwangen ihn wohl oder übel, ihnen den Kasten mit dem Geld auszuhändigen. Dann sprangen sie in das Auto und sausten in nördlicher Richtung davon. Cushing preßte einen anderen, zufällig des Weges kommenden Kraftwagen in den Dienst, doch gingen ihm die frechen Banditen, die nördlich an Vincennes Avenue, an dieser westlich bis Racine Avenue und an letzterer wieder nördlich fuhren, bald durch die Lappen.

Der Ueberfallene glaubt, daß die Kerle ihm in ihrem Auto bereits von Blue Island aus folgten. Die Gresham Polizeiwache wurde benachrichtigt.

Mann unter dem Bett.

In der Wohnung der Frau May Trust, im zweiten Stock des Gebäudes Nr. 6345 Grand Avenue, wurde heute früh ein junger Mann entdeckt, der sich dort eingeschlichen und unter einem Bette versteckt hatte. Er ließ sich, ohne Widerstand zu versuchen, verhaften und gab seinen Namen mit Horace Herrington und seine Adresse mit 6850 S. Ashland Avenue an. Die im ersten Stock wohnhafte Frau Nellie Cognani hatte den unwillkommenen Besucher gesehen und unauffällig die Polizei benachrichtigt.

Der Nr. 4402 Berkeley Avenue wohnhafte Benjamin Gnyfuse wurde in der Nähe seiner Wohnung von zwei Wegelagerern überfallen und um eine wertvolle Verstecknadel sowie $50 beraubt.

Vor dem Hause Nr. 4352 Greenwood Avenue wurde Barney Walker, einem Nr. 4408 S. Michigan Avenue wohnhaften Rechtsanwalt, von drei bewaffneten jugendlichen Burschen der Weg verlegt. Er mußte seine Barschaft in Höhe von $30 herausrücken und obendrein seinen neuen Winterüberzieher ausziehen, den die hoffnungsvollen Bengel gleichfalls mitnahmen.

Mußten abladen.

Dem Zweiggeschäft der Sinclair Oil Co., 4803 N. Ashland Avenue, machte ein einzelner Bandit einen Besuch und nahm dem Geschäftsführer $130 ab. Der Täter entkam.

W. E. Escher, ein im Dienst der New York Zentralbahn stehender „Steward", Nr. 1163 Rush Straße, wurde an Cedar und Rush Straße von Autobanditen um seine Uhr, $164 in Banknoten und einen Freiheitsbond im Betrage von $50 gebracht.

Als A. B. Nelson, 460 Beacon Str., und O. Soldnisch, 2824 Otto Str., sich an Elston Ave. und Roscoe Str. von einander verabschiedeten, gesellten sich zwei Ritter der Nacht zu ihnen, die ihnen $6.50 abnahmen. Leo Goisinow, 2136 West Division Str., mußte ohne seinen Willen das Auto das von den Banditen benutzte Auto stellen, im Laufe des Abends war es ihm gestohlen worden.

John Ruder, 613 Belden Ave., mußte sich auf Verlangen dreier Autobanditen von seinem Ueberrock und seiner Barschaft trennen, die glücklicherweise nur $1.25 betrug. Der Schauplatz der Handlung war die Orchard Straße zwischen Wrightwood Ave. und Deming Place.

Unliebsamer Besuch.

Während Martin McMahon, ein ehemaliger Polizist, 428 S. Leavitt Str., mit seiner Frau ein Wandelbildertheater besuchte, statteten Einbrecher seinem Hause einen Besuch ab und hießen Schmucksachen, Silberzeug und sonstige Wertobjekte mitgehen.

Bei einer Razzia, die von Detektives der Chicago Ave. Wache im Hause 946 N. Clark Str. abgehalten wurde, soll man eine Pelzsammlung gefunden haben, die einen Wert von mehreren tausend Dollars hat. Woher sie stammt, versucht die Polizei jetzt festzustellen. Die Haussuchung fand in der Wohnung von Ethel Stone statt. Zwei Frauen, acht Männer, sowie der Besitzer des Hauses sind auf der Wache unter der Anklage des unordentlichen Betragens gebucht.

Personal-Nachrichten.

— Dr. Walter B. Helm aus Rockford, Präsident der Tri-State Medical Association, ist heute nach einer Operation im Wesleyhospital gestorben. Dr. Helm hat seit 34 Jahren in Rockford praktiziert und war allgemein hochangesehen.

Deutsche Rekords

für Ihre Sprechmaschine.

Kirchen- und Weihnachts-Lieder, Opern- und Symphony-Rekords, Volkslieder, Jodler, Militär-Märsche mit Gesang etc. Schweizer, Oesterreichische, Polnische, Russische, Litthauische, Skandinavische, Böhmische, Slovakische, Krainer etc. Rekords. Ländler, Walzer, Polkas, Mazurka etc., mit Gesang. — Prachtvolle **Harmonika-**Duette und Solos. — **Glockenspiel-Solos** u. mit Orchester. — Wunderschöne Violinen-, Zither-, Harfen-, Ukelele-, Mandolin-, Guitar-, Banjo-**Quartette, Trios u. Soli.** — Marimba-, Pfeifen-, Cornet etc. Soli. — **Neue Hawaiian Rekords. — Deutsche Cylinder-Rekords für Edison Maschinen. Neueste amerikanische Lieder. — Jaß und Saxophone Orchester mit Gesang-Records. Ihnen zur Probe und Auswahl gesandt. Kataloge mit Lieder-Texten frei.**

Sprechmaschinen

mit besserem, lauterem Ton, von $15.00 aufwärts. — Leichte Ratenzahlungen.
Importierte deutsche, Schweizer und Oesterreichische Kalender für 1920.
Schreiben od. telephon. Sie Ihre Adresse.

B. M. MAI

359 N. State Str.,
Ecke Kinzie Str. Telephon Randolph 835.
Offen abends und Sonntag vormittags.

Weihnachts-Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen

zu billigstem Preise unter Garantie.

L. KAUFMANN & CO.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. La Salle Str.
Telephon: Franklin 5722.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Telephon: South Chicago 2884.
Offen täglich von 8 Uhr 30 morgens bis 8 Uhr 30 abends.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute abend Hermann Bahrs große Komödie „Der Querulant".

Unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann wird heute gelegentlich des zweiten Kammerspielabends der Saison Hermann Bahrs große vieraktige Komödie „Der Querulant" zum ersten Male in Amerika zur Aufführung gelangen. Diese Aufführung wurde von Direktor Seidemann bereits seit längerer Zeit angesetzt, und auch nur diesem Umstande war es zuzuschreiben, daß durch sie der so überaus erfolgreiche „Run" von Lehars „Lustige Witwe" für heute Abend unterbrochen wird. Zu dieser Vorstellung haben sämtliche Saison-Abonnements ohne jedwede Erhöhung Gültigkeit, und die Mitglieder des Theatervereins haben freien Zutritt. Wer sich bis jetzt seine Einlaßkarten noch nicht besorgt hat, tue dies umgehend, um zu vermeiden, daß anderweitig über sie verfügt wird. Auch wird dadurch allzugroßer Andrang am Abend an der Theaterkasse verhütet.

Für die Erstaufführung von „Der Querulant" gilt folgende Rollenbesetzung:

Kajetan Poech, Pfarrer .... Gustav Hauffig
Dr. Max Burschian, Richter ...... Adolf Stoye
Kais. Rat Dr. Ignaz Schwenthaler, Arzt .... Paul Gehring
(Obige drei in der Muntnau).
Forstmeister Franz Oedlinger ... Jose Danner
Marie, seine Tochter .... Else Janssen
Sophie Lidauer, ihre Tante .... Johanna Eisemann
Leonhard Steuder, Agent ...... Max Jürgens
Mathias Gunglbauer, Wegmacher .. Curt Benisch
Lois, sein Enkel .... Richard Leusch
Straßer, Diurnist .... Fredie Ambrogio
Amtsdiener .... Fritz Sternau
Kaspar, Knecht im Forsthaus .. Karl Frankofsky
Sepp, Knecht im Forsthaus .... Willy Schubert
Katherine, Magd im Forsthaus .. Ida Hohmann

Samstag und Sonntag zu beiden Vorstellungen schwingt „Die lustige Witwe" noch das Szepter, und alle Aussichten deuten daraufhin, daß auch die noch verbleibenden Wiedergaben volle Häuser bringen werden.

Am Montag abend findet der dritte Unterhaltungs- und Familienabend für die Mitglieder des Theatervereins statt, und von Herrn Kurt Benisch, dem Leiter, wird ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm in Aussicht gestellt. Infolge plötzlicher Erkrankung eines Mitgliedes des Ensembles mußte die für Dienstag angesetzte Wiedergabe von Sudermanns „Das höhere Leben" durch die Aufführung von „Renaissance" ersetzt werden. Es ist dies ein reizendes Lustspiel, das sicherlich auch diesmal seine Zugkraft bewähren wird. Für Mittwoch abend erwartet die Constantia Loge der Freimaurer ein volles Haus, da sie zugunsten des Theaters eine Vorstellung für ihre Mitglieder und Freunde arrangiert hat, bei welcher Blumenthal und Kadelburgs reizende Werke „Im Weißen Rößl" und „Als ich wiederkam" zur Aufführung gelangen werden. Direktor Seidemann tritt bei dieser Gelegenheit als „Giesecke" auf, eine Rolle, die ihm vorzüglich liegt. Die Constantia Loge giebt sich der Hoffnung hin, an diesem Abende einen großen Freundeskreis im Bush Temple Theater versammelt zu sehen. Als eine der ersten Vereinigungen, die sich an diesem Abende einstellen werden, hat sich die Eintracht Loge No. 5 von den Hermannschwestern gemeldet, die vollzählig der Vorstellung beiwohnen und sich freuen wird, wenn Schwesterlogen ihrem Beispiele folgen möchten.

Charakterheilung.

Nächsten Dienstag wird Frau Dr. Krishna über „Charakterheilung" sprechen. In diesem Vortrag wird sie zeigen, wie nichts umsonst erlebt wird, daß kein früheres Opfer, keine frühere Erfahrung, selbst das, was wir als die bitterste Enttäuschung unseres Lebens betrachteten, etwas anderes war, als eine Stufe zum höheren Guten. Die geistige Erkenntnis der wahren Lebenswerte bewerkstelligt, was wir Charakterheilung nennen. Diese geistige Regeneration ist also die umgestaltende Kraft, die zuguterletzt alle körperlichen Gebrechen heilt.

Das vorigen Sonntag begonnene Liebeswerk hat in der Kollekte $30.71 gebracht. Die Krishna-Vorträge finden um 3 Uhr in der Schott-Halle, Süd-Ost Ecke Belmont und Racine Ave. statt. Eintritt 15 Cents.

Genußreiche Herbstfeste.

Plattdeutsche Gilden veranstalteten sie zum Besten der Notleidenden.

Zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich veranstalteten am Mittwoch die „Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite" in beiden Wicker Park Hallen ein großes Herbstfest. Dieses gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen, und da alle Teilnehmer frohe Feststimmung mitgebracht hatten und also auch in Gebelaune waren, wurde der Zweck der Veranstaltung in überreichem Maße erzielt. Daß auch die Gäste auf ihre Rechnung kamen, dafür hatte der rührige Festausschuß in umsichtiger Weise durch Aufstellung eines abwechslungsreichen Programms gesorgt. Die einzelnen Nummern gelangten tadellos zur Aufführung und wurden mit wohlverdientem donnerndem Applaus aufgenommen. Die Hauptsache war jedoch der Tanz. Und ihm wurde mit rühmlichem Eifer gehuldigt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Odd Fellows und Rebekahs.

Mit hoher Befriedigung kann der Wohltätigkeitsbund der deutschsprechenden „Odd Fellows und Rebekahs von Chicago" auf das vorigen Mittwoch von ihm in der Nordseite Turnhalle zu Ehren unserer heimgekehrten Soldaten und zum Besten der Notleidenden im Auslande veranstaltete, mit Ball verbundene Danksagungsfest zurückblicken. Er hat, da die Arrangements vorzüglich getroffen waren, einen bleibenden Erfolg erzielt und seinen Gästen, die in Scharen herbeigeströmt waren, einige ungewöhnlich genußreiche Stunden bereitet. Jedem der Teilnehmer ward die Festlichkeit in angenehmster Erinnerung verbleiben.

Plattdeutsche Gilden der Nordseite.

Mit berechtigtem Stolz können die „Plattdeutschen Gilden der Nordseite Nr. 3, 9, 15, 27, 28 und 39" auf das von ihnen am gestrigen Danksagungstage in Yondorfs Halle zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat veranstaltete Herbstfest zurückblicken, denn der Erfolg hat ihre kühnsten Erwartungen übertroffen. Die geräumige Halle vermochte kaum die Teilnehmer zu fassen, und dafür, daß diese auch auf ihre Rechnung kamen und sich prächtig amüsierten, hatte der erfahrene Festausschuß in verschwenderischer Weise gesorgt. Die Stunden flogen den Gästen nur allzu schnell dahin, und als man schließlich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, zum Aufbruch rüsten mußte, geschah es mit dem angenehmen Bewußtsein, ein gutes Werk getan und einen genußreichen Nachmittag und Abend verlebt zu haben.

Harlem Männerchor.

Der „Harlem Männerchor von Forest Park" feierte am gestrigen Danksagungstage in Bergers Halle sein 29jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Er erzielte damit in künstlerischer und geselliger Beziehung einen Bombenerfolg. Das wundervolle Konzert lieferte den zahlreichen Freunden und Gönnern des Geburtstagskindes, die jedes Plätzchen der geräumigen Halle besetzt hatten, den Beweis, daß der unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh stehende Verein getrost mit jeder anderen gleichstarken Sängerschar in die Schranken treten kann. In die künstlerisch glänzenden Erfolge teilten sich mit dem Verein die Solisten Frl. Edna Michalski von Forest Park und Herr Jos. Keller. Den Teilnehmern werden die Genüsse, die ihnen bereitet wurden, in dankbarer Erinnerung verbleiben.

Ungarischer Rakoczieverein.

In Schoenhofens Halle gab gestern der „Ungarische Rakoczieverein" einen Ball. Der Besuch war vortrefflich und die Gäste amüsierten sich köstlich. Um das Gelingen der Festlichkeit hat sich in erster Linie der rührige Festausschuß verdient gemacht. Ihm gebührt daher der Dank der Teilnehmer, die sich zweifellos der in heiterer Gesellschaft verlebten Stunden noch oft und gern erinnern werden.

Ballmann-Konzert.

Die darauf gesetzten hohen Erwartungen noch weit übertroffen.

Das erste der vier von Kapellmeister Martin Ballmann für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Konzerte in der Nordseite Turnhalle fand gestern nachmittag statt, und zwar unter den Auspizien des „Independent German-American Womans Club". Das Haus war gepackt voll und viele, die zu spät kamen, mußten sich mit Stehplätzen begnügen.

Das Programm war von Meister Ballmann mit gewohnter Umsicht zusammengestellt, bot für jeden Geschmack etwas und kam, wie dies nicht anders zu erwarten war, durch die Künstlerschar zu tadelloser Ausführung. Nicht weniger als fünf Solisten wirkten mit: Fräulein Selma Gogg, die es wie kaum eine andere verstanden hat, sich in die Herzen des Publikums hinein zu singen, stand mit drei Liedern auf dem Programm und löste nicht endenwollenden Beifall aus; zusammen mit dem Baritonisten Herrn Eugen Schweizer, der sich auch schnell zu einem Liebling des Publikums entwickelt hat und mit einem in der Landessprache gesungenen Lied und dem „Gruß an die Heimat" einen großen Erfolg errang, sang sie dann das innige Lied „Du, du liegst mir im Herzen". Reicher Beifall belohnte die beiden Künstler.

Der Geigenkünstler Fritz Renk, ein ehemaliger Zögling der Ballmannschen Orchesterschule, welcher nach längerem Studium im Auslande und kurzer ausübender Tätigkeit in St. Louis kürzlich nach Chicago zurückkehrte und beabsichtigt, fortan bei seinem alten Lehrer Ballmann als vollendeter Künstler mitzuwirken, der ja allen Konzertbesuchern rühmlichst bekannte Cellist Professor A. B. Cerny und die Harfenistin Emma Weast-Bichl waren die übrigen Mitglieder des Quintetts von Solisten. Dazu das aufs trefflichste ausgestattete Orchester, und ein voller Erfolg war gesichert.

Nach Beendigung des Konzerts wurden, nach einer erläuternden Ansprache von Frau Anna Schaedler, der Präsidentin des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs, von ihr selbst in verschiedenen Teilen Deutschlands aufgenommene Lichtbilder gezeigt. Frau Schaedler wies auch in ihren Worten auf die wohltätige Arbeit des Klubs hin, der es sich vor allem zur Aufgabe gestellt hat, die deutschen Kriegswaisen zu unterstützen; eine von den allerliebst angezogenen jugendlichen Schwestern Ella und Bernice Buscheck — die eine der Kleinen verkörperte Amerika und die andere Deutschland — veranstaltete Sammlung für die edlen Zwecke der Damen ergab eine recht nette Summe, zu der noch der Ueberschuß von dem Konzert kommt.

Das nächste Ballmann-Konzert in der Turnhalle ist auf Donnerstag den 25. Dezember, den Weihnachtstag, angesetzt.

Versagt ebenfalls.

Die Strafverfolgung der Milchfarmerverbände seitens Regierung.

Aus der Strafverfolgung der Milchfarmerverbände „Milk Producers' Association" und „Milk Producers' Co-operative Marketing Co." seitens der Bundesbehörde wird nichts werden, wie im Bundesgebäude aus zuverlässiger Quelle verlautet. Bekanntlich war im letzten Frühjahr eine große Untersuchung der angeblichen Verschwörung beider Organisationen zu willkürlicher Preisfestsetzung in Szene gesetzt worden, eine Menge Zeugen wurde vor die Großgeschworenen geladen und eine noch größere Menge von Geschäftsbüchern usw. wurde eingefordert. Nach einiger Zeit wurde es allmälig stiller und stiller, bis vor Kurzem die Regierung sich von Staatsanwalt Hoyne die Akten von dessen Milchprozeß erbat. Das war das letzte, was man hörte.

Bundesanwalt Clyne weigert sich, zu sagen, ob etwas Wahres an dem Bericht sei, daß die Sache fallen gelassen worden ist. Sein Gehilfe Dickinson, der im Frühjahr die Untersuchung leitete, gab aber zu, daß er keine Weisung erhalten habe, den Fall weiter zu verfolgen. Im Staatsgericht sind die Milchfarmer bekanntlich freigesprochen worden.

Schnaps und Opium?

Bundesbeamte schleppten heute James Schulz, 126 E. 34. Str., vor Bundeskommissär Foote. Sie wollen Schulz nicht nur beim Verkauf geistiger Getränke ertappt, sondern auch Opium in seinem Besitz gefunden haben. Der Kommissär stellte Schulz unter $10,000 Bürgschaft und setzte die Verhandlung auf den 4. Dezember fest.

Seid Ihr krank? Vernachlässigung ist oft gefährlich!

Wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen **Spezialisten** bedürft, eines Doktors von 26jähriger Erfahrung, der Hunderte von Leuten geheilt hat, so liegt kein Grund vor, weshalb ich nicht dasselbe für Euch tun kann, was ich für Andere getan habe.

Wenn Ihr leidet an

Nervosität, Rheumatismus, Blutvergiftung, Schwäche, Magenleiden, Abflüssen, Blut- und Hautkrankheiten, Kopfschmerz, Halsleiden, steifen Gelenken, oder irgend welchen anderen **chronischen oder hinschleppenden Krankheiten,** kommt und besucht mich, **heute.**

Dr. Whitney, Spezialist.

Ich weise Resultate auf

schnelle, dauernde und zu billigen Kosten, ohne Behinderung Eurer Arbeit. Meine Offices sind seit langer Zeit in demselben Gebäude und ich bin sehr gut bekannt als sorgsamer, gewissenhafter, erfolgreichen Spezialist. Ein Besuch in meiner Office und meine genaue Untersuchung wird Euch überzeugen, daß ich Euch auf den richtigen Weg zur Gesundheit bringen kann. Wenn Ihr an einem kürzlich aufgetretenen oder länger dauernden komplizierten Leiden krank und der Dienste eines Spezialisten bedürft, kommt unverweilt zu mir, und was ich für andere getan habe, kann ich für Euch tun.

Wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, untersuche ich Euch kostenfrei und sage Euch genau, was ich für Euch tun kann, und bei jedem Besuch in meiner Office sehe ich Euch persönlich und Ihr werdet positiv sicher sein, daß Euer Fall nicht vernachlässigt und durchaus diskret behandelt wird.

Dies ist mein Bild, bringt das Bild bestimmt mit Euch nach meiner Office, damit Ihr wißt, daß Ihr von mir persönlich untersucht und behandelt werdet, da ich viele Patienten behandelt und ihre Gesundheit und Stärke wiederhergestellt habe.

Dr. WHITNEY, Spezialist,

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends, Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 nachm.

Weihnachts-Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia

— zu den —

allerniedrigsten Preisen

per Post und Kabel

unter Garantie.

State Commercial and Savings Bank

1935-37 Milwaukee Avenue

Offen heute von 8:30 morgens bis 8:30 abends.

—Eure Dezember-Ersparnisse

sollten morgen beginnen.

Wenn Ihr Eure Arbeitsstätte am Samstag verlaßt, kommt erst nach dieser Bank, um Eure **Samstag-Ersparnisse** zu hinterlegen. Wenn Ihr Euren ganzen Lohn nach Hause tragt mit der Absicht, in der folgenden Woche zu hinterlegen, was übrig geblieben ist — **wie viel spart Ihr dann?** Für Eure Bequemlichkeit ist unsere Spar-Abteilung

Offen Samstag den ganzen Tag

Von 9 vorm. bis 8 abends.
Sowie Montags bis 6 abends.

In dieser Bank zieht Ihr 3% Zinsen und habt **National Bank Schutz** für Eure Ersparnisse.

Ihr Konto ist willkommen, ob es nur $1.00 oder mehr ist.

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

Südost-Ecke
Dearborn u. Monroe Str.
(Zu ebener Erde)

David R. Forgan, Präs.
Sparabteilung.
R. U. Lansing,
Vizepräs. und Manager.

Liberty Loan Bonds werden in unseren Sicherheitsgewölben für unsere Spar-Einleger kostenfrei aufbewahrt.

Aus Vereinskreisen.

Um auch sein Scherflein zur Linderung der Not in der alten Heimat beizutragen, veranstaltet der Mozart Männerchor am Sonntag, dem 30. November, in der ihm freundlichst zur Verfügung gestellten Halle des Grand Crossing Turnvereins eine mit Gesang und Tanz verbundene „Card and Bunco Party". Ein rühriger Festausschuß ist jetzt schon eifrig an der Arbeit und wird keine Mühe scheuen, um den Gästen, die hoffentlich in Scharen herbeiströmen und Herz und Beutel öffnen werden, einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Montag, dem 1. Dezember, hält die United American Social and Aid Society ihre jährliche Generalversammlung, verbunden mit Beamtenwahl und Einführung neuer Mitglieder in der Vereinshalle, 1800 N. Halsted Str., ab. Alle Mitglieder sind gebeten, so viele ihrer Freunde behufs Einführung wie möglich mitzubringen, da an diesem Abend die letzte Gelegenheit in diesem Jahre ist, dem Verbande kostenfrei beizutreten. Am Montag, dem 15. Dezember, in der unteren Schuliens Halle große Verlosung des „Freundschafts-Quilts" und anderer wertvoller Preise. Nach der Verlosung Tanz und Erfrischungen. Der Eintritt für die Mitglieder und deren Freunde ist frei. Am Samstag, dem 20. Dezember, in der unteren Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str., große Weihnachtsbescherung für die Kinder und Tanz für die Erwachsenen. Der Eintritt zu diesem Feste ist gleichfalls frei für Mitglieder und deren Familien. Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen haben keinen Zutritt. — In Vorbereitung: Für die Herren, Stag Party und Smoker; für die Damen, Card Party, und für alle große Preismaskerade im Februar.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Montag, dem 8. Dezember, in der Northwest Halle, Ecke Western und North Ave., eine große Bunco Party zum Besten der notleidenden und hilfsbedürftigen Waisenkinder in Deutschland. Sehr viele und wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Anfang punkt 8 Uhr abends. Eintrittskarten kosten 35 Cents. Sie sind an der Türe sowie von folgenden Komiteemitgliedern zu haben: Elise Schoknecht, 1712 N. Kedvale Ave.; Amalie Thoma, 1922 Humboldt Blvd.; Hedwig Dammeyer, 2511 N. Francisco Ave.; Amalie Boberg, 3563 Cortland Str.

Am Samstag, dem 10. Januar 1920, werden die Vereinigten Sektionen 1, 3 und 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill., in der Mozarthalle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ihren 19. großen Bauernball veranstalten. Wer je eine derartige Festlichkeit des Vereins besucht hat, weiß, daß man sich dort prächtig amüsiert. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß ist aber entschlossen, weder Mühe noch Kosten zu scheuen, um alles Bisherige in den Schatten zu stellen und den Gästen ganz außerordentliche Genüsse zu bieten. Er hat sich jetzt schon die Mitwirkung des Schuhplattlervereins Edelweiß und anderer hervorragender Kräfte gesichert und auch für vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 35 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

— Immer der Gleiche. — Professor der Mathematik (dem seine Frau zum zweitenmal Braten auf den Teller legt): „So, so — ich glaubte, ich wäre schon satt."

UMI

Weihnachts-Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakien, Jugoslovenien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lothringen und nach allen anderen Ländern Europas telegraphisch und per Post. Kleine und große Beträge.

Schiffskarten

nach und von Europa über Holland, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Frankreich mit den größten Passagierdampfern.

Reise-Pässe

für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

Banknoten

Mark, Kronen, Rubel und Francs zum billigsten Kurs verkauft.

Jos. Aschkar & Co.

755 West North Ave.,

Ecke Halsted, eine Treppe hoch. Telephon Lincoln 6161.

Offen bis 8 Uhr abends und Sonntags bis mittag.

12nb,*X

Achtung!

Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen.

Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Polen, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt in Bälde eintreten kann.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.

JOHN. W. DIETZER, Präsident — JOS. H BECKER

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

1nb*X

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fo9*X

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

über alle Linien.

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12.

4agx*

Wichtig!

Wissen Sie, daß wir unsere eigenen Filialen in Hamburg, Leipzig, Berlin, Lübeck, Skalmierzyce, Eydtkuhnen, Prostken, Thorn haben?

Wenden Sie sich an uns betreffs Verschiffungen von Lebensmitteln u. Kleidungsstücken nach Deutschland und Oesterreich sowie irgend einem Teil in Europa. — Fragt nach Mr. Schulze.

GERHARD & HEY, Inc.,

327 Süd La Salle Strasse,

Room 816 Telephon Wabash 5322.

15nb2wX

Fragt nach

A-B

Ofen-Wichse

Alleinige und beste. — Etabliert 1881

Das katholische Hilfswerk.

Bericht des Schatzmeisters über bis jetzt gesammelte Gelder.

Die Hilfsaktion der Erzdiözese ergreift immer weitere Kreise und findet erfreulicherweise auch Anklang bei den Glaubensgenossen anderer Nationalitäten. Ist es ja auch der ausdrückliche Wunsch des Papstes, daß alle Katholiken, ja alle Amerikaner ohne Unterschied, den Leidenden in Deutschland und Oesterreich auf schnellstem und wirkungsvollstem Wege zu Hilfe kommen. Der Weihbischof von Chicago, Dr. A. J. McGavick, hat nicht nur eine persönliche Gabe übermittelt, sondern wird auch gleich nach Weihnachten in seiner großen Gemeinde eine besondere Kollekte für die Lieben der alten Heimat aufnehmen und von der Kanzel aus die Pfarrkinder von der Holy Angels-Kirche anspornen, recht freigebig zu sein. Das sollte alle Deutschen ermutigen, unverdrossen weiterzuarbeiten, denn die Not ist entsetzlich. Folgendes ist der amtliche Bericht des Schatzmeisters:

Erzbischof Georg Wilhelm Mundelein	$1000.00
St. Alphonsus Kirche, Pfarrer J. Diederich	2000.00
St. Aloysius Kirche, Msgr. A. J. Thiele	1700.00
St. Augustine Kirche, Pfarrer Th. Magnien	1430.83
St. Benedikt Kirche, Pfarrer Wm. Dettmer	920.00
St. Anthony Kirche, Pfarrer J. Dettmer	800.00
St. Philomena Kirche, Pfarrer J. P. Schiffer	796.75
St. Francis Xavier Kirche, Pfarrer Edw. Goldschmitt	584.50
St. Francis Xavier Kirche, Pfarrer Edw. Goldschmitt, 300 deutsche Mk.	
St. Bonifatius Kirche, Pfarrer C. A. Rempe	412.50
Sacred Heart Kirche, Pfarrer D. A. Konen	374.00
St. John the Baptist Kirche, Joliet, Ill., Pfarrer Germain Heinrich	351.25
St. Martin Kirche, Pfarrer F. Schikowski	350.00
St. Raphael Kirche, Pfarrer J. Schütte	261.25
St. Mary Kirche, Buffalo Grove, Ill., Pfarrer F. Mattes	256.75
Immaculate Conception Kirche, Pfarrer P. Faber	250.00
Sacred Heart Kirche, Hubbard Woods, Ill., Pfarrer Fred Haarth	227.56
St. Peter Kirche, Pfarrer Fortunatus Hausser	210.00
St. Benedict Kirche, Blue Island, Ill., Pfarrer Th. Groß	200.67
St. Joseph Kirche, Waukegan, Ill, Pfarrer Jos. Lauermann	182.05
Holy Ghost Kirche, Pfarrer Wm. Faber	171.50
St. Mauritius Kirche, Pfarrer J. Neumann	160.00
St. Joseph Kirche, Pfarrer Justus Wirth	150.00
St. Joseph Kirche, Aurora, Ill., Pfarrer J. Schmitt	144.08
St. Mathias Kirche, Pfarrer D. Thiele	120.00
Sacred Heart Kirche, Lombard, Ill., Pfarrer A. J. Boecker	115.75
St. Mary Kirche, Fremont Center, Ill., Pfarrer C. Bay	101.15
Pfarrer Geo. Eisenbacher, Schutzengel Waisenhaus	100.00
St. Teresa Kirche, Pfarrer L. Maiworm	61.50
St. Teresa Kirche, junge Damen	30.00
St. Teresa Kirche, Altarknaben	10.00
Durch Peter Michels von St. Michaels Kirche: Sieben Brauerei	25.00
Durch Peter Michels von St. Michaels Kirche: Bar	74.50
Durch Peter Michels von St. Michaels Kirche: 1585 deutsche Mark	
Tonica, Ill., Pfarrer M. Gensler	65.82
St. Peter Kirche, Naperville, Ill., Pfarrer B. Schuette	65.70
St. Alphonsus Kirche, Lemont, Ill., Pfarrer F. Schildgen	65.00
Rt. Rev. Msgr. J. Rainer, Prot Ap., St. Francis, Wis.	50.00
St. Bernard Kirche, Pfr. J. F. Ryan	50.00
Holy Trinity Kirche, Pfr. R. J. Otto	31.00
Pfr. C. Mertens für Julia Thomas	30.00
St. Ann Kirche, Rt. Rev. Msgr. Edw. Kelly	25.00
Pfr. George F. McCarthy, Capt. U.S. Army	25.00
St. Bredan Kirche, Pfr. P. J. Scanlan	25.00
St. Mary Kirche, Riverdale, Ill., Pfr. W. M. Franz	20.00
Jos. Hann	10.00
Our Lady of Perpetual Help Kirche, Rev. M. Weidner	10.00
J. A. Hermes	10.00
F. A. Haschart	10.00
St. Joseph Kirche, Round Lake, Ill., Pfarrer A. Berger	8.00
Dr. Adolph Schneider	5.00
Zusammen	$14,077.11
Pfarrer J. P. Schiffer, Schatzmeister, deutsche Mark	1,885.00

In jeder Pfarrei sollten sich Leute, Herren und Damen, finden, die die alten Kleider ausbessern, reinigen und geschäftsmäßig verpacken, so daß diese Sachen möglichst schnell an die Lieben in Deutschland und Oesterreich gelangen können. Alle Gaben bringe man zum nächsten deutschen katholischen Pfarrhause oder sende sie an den Schatzmeister, Pfarrer J. P. Schiffer, 1835 N. Kedvale Ave.

Viehausstellung.

Wird morgen im internationalen Amphitheater eröffnet werden.

Im internationalen Amphitheater und den umliegenden Gebäuden in Schlachthöfen wird um 8 Uhr morgen vormittag die jährliche Viehausstellung eröffnet werden. Aus Kanada und fast allen westlichen Staaten sind bereits Rinder, Kühe, Pferde, Schafe und Schweine in großer Zahl eingetroffen, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Ausstellung alle ihre Vorgängerinnen weit übertreffen wird.

Nicht nur Prachtexemplare von Pferden und Schlachtvieh werden hier zu sehen sein, großes Interesse dürfte auch die Getreideausstellung erregen, die mit der Viehausstellung verbunden ist. Es sind $10,000 als Preise ausgesetzt worden, und diese zu gewinnen, bemühen sich mehr als tausend Aussteller. Vor genau zehn Jahren gewann Fred C. Paline aus Newton den Kellogg-Preis von $1000 für den größten Maiskolben, der 10½ Zoll lang war. Diesmal hat er einen Maiskolben ausgestellt, der 37 Zoll lang ist. Weizen, Roggen und Hafer sind von mehr als 700 Farmern ausgestellt worden.

Große Anziehungskraft auf die Besucher dürfte auch ein allabendlich in der Pferdeausstellung veranstaltets Polospiel ausüben.

An der Eröffnungsfeier werden sich die Zöglinge von achtzehn Ackerbauschulen in den Vereinigten Staaten und Kanada beteiligen. Fast jede Ackerbauschule von Bedeutung wird vertreten sein.

Kurz und Neu.

* Angeblich den Folgen einer ungesetzlichen Operation erlag gestern die 37jährige Mary Wilmorska, Nr. 1538 W. 20. Straße. Der Leichenschauer sowohl, wie auch die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

„Leset die Sonntagpost".

Beide Läden offen Samstags von 8:30 vormittags bis 6 abends.

Eier

Kühlspeicher, strikt candled, in 1 Dutzend Cartons verpackt, nur am Ladentisch verkauft, keine abgeliefert, — Dutzend 59c

Candies

Bleichs Golden Crumbles, ein sehr delikates Zuckerwerk, 60c Artikel, per Pfund 40c

Hochfeine Chokolade, in sortierten Flavors, bei Hand gerollt und getunkt, mit der besten Sorte Milch- oder bittersüßem Ueberguß, 75c Sorte, Pfund 55c

Peanut Squares oder Brittle, hochfeine gute Eßsorte, 45c Qualität, Pfd. 33c

Veilings

Neue Auswahl in Gesichtsschleiern — neueste fancy und russische Maschen, punktierte und fancy Borders, in schwarz und farbig, die Yard für $2.00 und herab bis zu 49c

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Handtaschen für Weihnachten!

Seide Panne Velvet Bags, Canteen Fasson, mit großem Spiegel u. Kleingeldtasche versehen, regulär zu $5.98 verkauft, — für $4.98

Kodak Canteen-Boxes, von einem Stück Leder gemacht mit Kleingeldtasche u. großem Spiegel versehen, schwarz und farbig, $4.50 wert, zu $3.75

Victory Bags — Seal und Morocco Leder, mit Seide gefüttert, Security Gestell, Kleingeldtasche und Spiegel, wie im Bild, speziell für Samstag, zu $7.50

Ein Mäntel-Verkauf der alle früheren weit übertrifft

Diese kühne Behauptung machen wir ohne Angst vor Widerspruch, denn in unserer Laufbahn von wundervollem Wertegeben war kein Verkauf so großartig wie dieser. Eine Reihe von glücklichen Umständen ermöglicht es uns, diese ungewöhnliche Offerte zu machen; der hauptsächlichste ist, daß wir mehrere Aufträge lange im Voraus gaben, die nun kürzlich eintrafen und jetzt zu Preisen offeriert werden, die an die guten alten Tage erinnern, als sich die Preise noch nicht zu ihrer jetzigen Höhe aufgeschwungen hatten.

Die Stoffe: Camel Cord, Frostglo, Plüsch, Prächtige Bolivia, Chamelion Cord, Silvertone, Pole Cloth

und viele andere warme wollene Winterstoffe. Viele haben natürlichen Pelzkragen und Manschetten, fancy Satin-Futter, alle neuen Farben der Saison, Gürtel in jeder möglichen Fasson, Kragen von jeder Beschreibung.

Bei weitem das großartigste im Wertegeben, das Sie sich denken können. Es tut uns nur leid, daß wir nur 2,500 zu verkaufen haben.

Values to $20. 9.95 — Values to $35 19.95

Values to $50 29.95 — Values to $75 39.95 — Values to $100 49.95

Der Weihnachtsmann ist jetzt hier!

Bringt die Kinder, um den Weihnachtsmann in seinem kleinen Heim bei Wieboldts zu besuchen. An Milwaukee Ave. vormittags und an Lincoln Ave. nachmittags.

$8 Charakter Baby Puppe, 19 Zoll groß, hat bewegliche Augen, Perrücke aus feinem, kurzem Haar, Bisque Kopf, in Slip gekleidet, 6.89

$4 Velocipedes für Knaben von 2—4 Jahre, verstellbare Sitze, schwere Gummireifen, zu 3.59

Weihnachtskerzen, sortierte Farben und Größen, — beschränkte Quantitäten, 3 Schachteln für 25c

Das berühmte Sandy Andy automatische Sand Spielzeug, Konstruktion ganz aus Stahl, vollst. mit Schachtel voll Sand, zu $1.00

Hübsches Porzellan Teeservice, 9 Stück, hübsche Malereien, für 95c

$13 Kinder-Auto, wie im Bild, grelle 3 Farbenkombination, verstellb. Wind Shield, passend für Knaben u. Mädchen von 3 bis 7 Jahre, für $9.95

Metall Ice Cream Tisch und 2 Stühle für Kinder, sämtl. Metallteile sind oxidiert, spez. Preis für Samstag, per Set $4.89

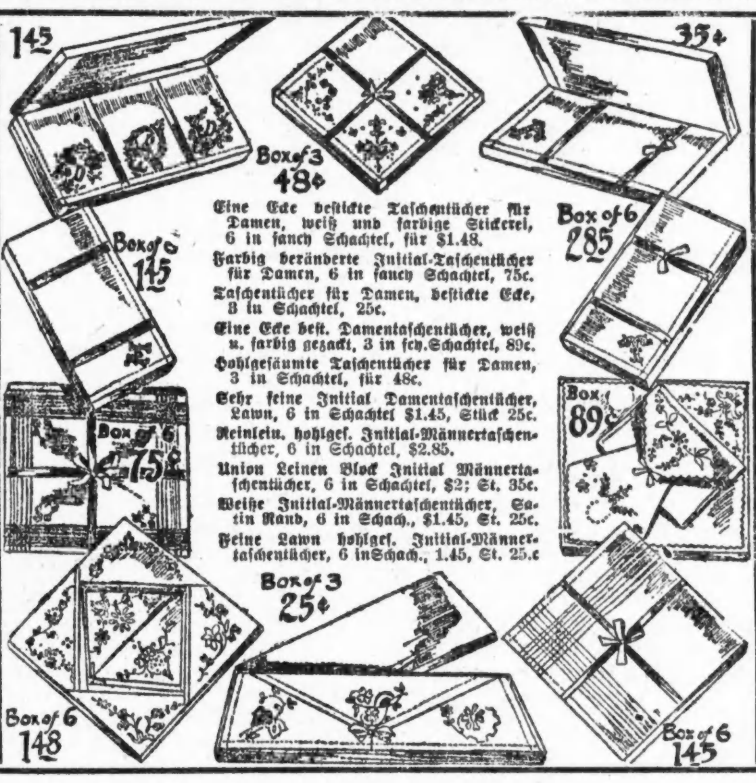
Der berühmte Alabama Coon Jigger, regulär zu 65c verkauft, zwei an jeden Kunden, am Counter — das Stück 39c

$1.00 Ouija Brett, beantwortet alle Fragen, professionell gebraucht, 2 die Grenze, am Counter, per Stück 49c

Daisy Popgun und 15 Stück Bleisoldaten Set, Gesamtwert $1, so lange sie vorhalten, — speziell zu 59c

Spiel-Dampfmaschine, mit einer Pfeife, hat nahtlosen Messingkessel, garantiert, zu 95c

Garantierter mechanischer Eisenbahnzug, auf Geleise, Lokomotive, Kohlenwagen, zwei Passagierwaggons und vollständiges Set Geleise, zu $2.39



Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, weiß und farbige Stickerei, 6 in fancy Schachtel, für $1.48.

Farbig beränderte Initial-Taschentücher für Damen, 6 in fancy Schachtel, 75c.

Taschentücher für Damen, bestickte Ecke, 3 in Schachtel, 25c.

Eine Ecke best. Damentaschentücher, weiß u. farbig gezackt, 3 in fcy. Schachtel, 89c.

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 3 in Schachtel, für 48c.

Sehr feine Initial Damentaschentücher, Lawn, 6 in Schachtel $1.45, Stück 25c.

Reinlein. hohlgef. Initial-Männertaschentücher, 6 in Schachtel, $2.85.

Union Leinen Block Initial Männertaschentücher, 6 in Schachtel, $2; St. 35c.

Weiße Initial-Männertaschentücher, Satin Rand, 6 in Schach., $1.45, St. 25c.

Feine Lawn hohlgef. Initial-Männertaschentücher, 6 in Schach., 1.45, St. 25c.

Georgette und Crepe Blusen

Zu 6.98. Sie sind wirklich des Kaufens wert, denn die Moden sind so neu und die Qualität so gut. Handbestickte, beaded und spitzenbesetzte Modelle, Suitschatierungen, weiß u. fleischfarbig; die besten Fassons der Saison zu weniger las den heutig. Wholesalepreisen $6.98

Eine Auswahl von Voile-Blusen, mit Spitzen garniert u. bestickt, auch semi-tailored, die neuesten Modelle, schön gemacht, reg. zu $2.98 verkauft, alle Größen, Samstag, $1.98

Strümpfe und Handschuhe

Fadenseide Damenstrümpfe, hoch gespleißt, starke Fersen u. Zehen, nahtlos und Naht-Back, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und Farben, $1.50

Feine Cashmere nahtlose Männerstrümpfe — dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, in schwarz und dunkelgrau, graue Fersen und Zehen, alle Größen, zu 50c

Schwere gerippte feine schwarze u. dunkelbraune baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu 35c

Importierte franz. weiße Glacehandschuhe f. Damen, 2 Clasps mit schweren bestickten Backs und 1 Clasp, weiße Cape-Handschuhe mit schwarz bestickten Backs, regulär 2.50 und 2.25, am Samstag für $1.50

2-Clasp Chamoisette Damen-Handschuhe — schwarz und grau, mit schwerer Self-bestickter Rückseite und schwarz mit weißer Rückseite — assort. Größen — regul. $1.25, zu $1

Waschbare Chamoisette Gauntlet Handschuhe für Damen, m. Strap u. Knopf am Handgelenk, in Mode und grau, für $1.50

Ausstattungsartikel für Männer

Feine Tub-Seide Hemden für Männer, die allerneuesten Muster, mit Satinstreifen, ohne Kragen, mit weichen franz. Manschetten, — Größen 14 bis 16; Werte bis zu $11.00 — zu $8.98

Männer-Halsbinden. Wir zeigen die neuesten Erzeugnisse in Four-in-Hand Ties, hunderte von gewünschten Mustern — das Stück zu $1.00

Beacon Cloth Baderoben für Männer, gut gemacht — nette persische Muster, willkommenes Geschenk, zu $5.98

Madras Hemden f. Männer, ohne Kragen, mit weichen Manschetten, viele neue Muster zur Auswahl, spez. zu $1.65

Cape und „undressed Kid" Handschuhe für Männer — fließgefüttert, lohfarbig od. grau, alle Größen, zu $1.69

Weiche Männerhüte, soeben erhalten sechs ganz neue Fassons, in grün, schwarz, blau und braun — in allen Größen; Samstag zu $5.00

F'cy gestreifte Crepe Cloth und Fiberseide Männerhemden, prächtige Farbenmischungen, schöne Streifen; Größen 14 bis 17 — große Werte zu $4.25

Männermützen mit warmem Innenband, aus schönem Worsted Overcoatings und Wollenstoffen hergestellt, speziell zu $2.00

Ein $5 Männer-Regenmantel frei!

Morgen ist der letzte Tag unserer beachtenswerten Offerte von: Ein Männer-Regenmantel frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher. Der Zulauf zu unserer Jährlichen Profit-teilenden Offerte war äußerst zufriedenstellend, dehalb erwarten wir für den Schlußtag ein riesiges Geschäft. Sie würden gut daran tun, rechtzeitig hier zu sein.

Männerüberzieher - Spezialität. Wir waren erfolgreich im Erlangen von einer der größten Partien von Männer-Ueberziehern unter dem Preis und wir verkaufen sie morgen in zwei Partien, zu

$25 und $40

In der Partie sind Ueberzieher, die bis zu $55.00 wert sind. Darunter sind die neue beliebten Fassons, Ulsterettes, Reglans, Gürtelröcke, Pinch Backs und konservative. Eine Ersparnis an jedem dieser Röcke von $5.00 bis $15 und ein $5.00 Regenmantel frei. Größen 34—44, zu $25 und $40.

Anzüge für Männer und junge Männer, ein Teil mit zwei Paar Hosen in den Fassons für junge Männer; eine Auswahl von Stoffen, wie zum Beispiel blaue Serges, dunkle Mischungen in Cassimeres und Cheviots; Größen 32 bis 42. Ein $5.00 Regenmantel frei mit jedem Anzug, zu $22.50

Form-fitting Anzüge für junge Männer und konservativere Fassons für Männer, von den besseren Sorten Suitings gemacht, in einer hervorragenden Weise geschneidert, in einer Auswahl von Stoffen, die sowohl schön wie auch dauerhaft sind; Größen 34 bis 42. Ein $5.00 Regenmantel frei. Preise:

$45, $40, $37.50 und $35

Amerikanisches geschliffenes Glas

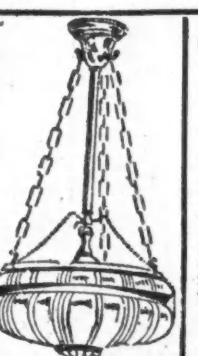
Drei Spezialitäten, sehr passend für Weihnachtsgeschenke.

Rosenbowle mit Fuß, feinstes amerikan. geschliffenes Glas, volle Größe, sehr schön geschliffen, wie Bild und verschied. andere Muster, speziell Samstag zu $6.95

Orangen-Bowle von feinem amerik. geschliff. Glas, verschiedene hübsche Muster zur Auswahl, speziell für dieses Ereignis $4.45

Vase, 12 Zoll hoch, vom feinsten amerik. geschliff. Glas, in den prachtvollsten Entwürfen zur Auswahl, spez. für diesen Verkauf $5.95

Gasbowle



Prachtvolle halbindirekte Gasbowle, Sheffield Entwurf, von weißem translucent Glas, Größe der Bowle 16 Zoll, ganz Metallkette u. Teile, Brush Messing Finish, vollständig mit innerer Glocke, Brenner und Glühstrumpf, $14.00 wert, zu $8.95

Auto-Bedarf

Ford Special Spark Plug — reg. 75c Wert, speziell, zu 43c

Alcohol und Glycerine, eine nichtfrierende Lösung für Autos oder Motor Trucks, 1 Gall. Kanne für $1.09

Spot Lampe, schwarz od. Nickel, mit Spiegel, hat eine sehr bequeme Switch mit Schnur, für $3.89

Havoline Auto Oel, mittlere Sorte, 5 Gallonen, zu $2.89

Bücher für Weihnachten

Unsere Buch-Abteilung erledigt Ihre Weihnachtsgeschenk-Sorgen.

Oz Erzählungen, Billy Whiskers Serien etc. Elsie Bücher, Alcott Ausgaben, eine feine Offerte von populären Erzählungen, 75c. Auch neue Erzählungen, $1.25—$1.60. Leere Holly-Schachteln, eine Große Auswahl in Größen und Fassons, jetzt auf Lager. Enclosure Karten, aufwärts von 5c. Spez. Billy Whiskers Buch, für 25c.

Kaffee Biederman's Ceetee, Reich und mild, 3 Pfd. Büchse $1.22

Hetzels berühmte Frankfurter Wurst, Pfund, 18½c

Homemade Lagenkuchen, Obstgefüllt, mit assort. Icings, das Stück zu 37c u. zu 27c

Lea & Perrins import. Worcestershire Sauce, die Flasche zu 29c

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund zu 73c

Frisch gebackene Cocoanut-Bars oder Vanilla Wafers, das Pfund 25c

Feiner kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten, Pfd. zu 58c

Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon Rings, mandelgefüllter od. Streuselkuchen, Stück zu 13c

Frisch gebacken. Brot, — weißes, Roggen- oder Pumpernickel — der Laib zu 8½c

Ritters Tomato Catsup mit Tobasco Flavor, die Flasche zu 22c

Richardson and Robins Plum Pudding, Büchse 35c

Import. Chop Suey Sauce — mittlere Größe 18c

Pompeian Br. reines Virgin Olivenöl zu 39c

Fancy nachgereinigte Korinthen, das Pfund 38c

Feine Soda gebleichte kernlos Rosinen, Pfund 33c

Swifts Prem. geräuch. Schinken, Pfund zu 33½c

Vorderviertel milchgefüttertes Veal, Pfd. 22c

Feine kleine mag. Pork Loins, fein zum Braten, Pfund zu 28¾c

Fancy gerollte Beef-Rippen — Pfund zu 19¾c

Native zarter Pot Roast, das Pfund zu 12½c

Hinterviertel Spring Lamm — Pfund zu 25¾c

Home dressed Geflügel, Turkeys, Gänse, Enten oder Hühner, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Schuhzeug für Samstag

Havanabraune Kidschuhe für Damen, mit biegsamen genähten Sohlen, hohe Fasson, Schnürmode, hohe Louis oder Military Absätze; diese Schuhe gehen zu einem Spezialpreis, Paar $6.95

Damenschuhe aus schwarzem oder braunem Kid, Patentleder, mit feldmausgrauem Kid Oberteil, hohe Fasson, handgewendete oder biegsame Sohlen — hohe oder Military Absätze; Werte bis $7.00; das Paar zu $4.95

Misses- und Kinderschuhe aus Mahagoni oder aus schwarzem Calfskin, gute, dauerhafte Sohlen, in englischen oder Fußform-Leisten, hoher Schnitt, mit Schnüren; Größen 8½ bis 11 zu $3.45; Größen 11½ bis 2 zu $3.75

Knabenschuhe, englische Leisten, aus Mahagoni oder mattem Leder, mit „Double Wear" Sohlen und Absätzen; in allen Größen von 1 bis zu 6, das Paar zu $3.45

Dr. Bernhardt Health Schuhe für Männer, aus Vici oder mattem Kalbleder hergestellt, mit Cushion Sohlen und Arch-Supporte, mittlere u. breite Zehen; dieser Schuh ist eine Erleichterung für alle Fußleiden; wert $8.00, zu $5.95

Comfy and Cozy Toe Filz-Slippers für Männer und Damen, mit Leder- oder Elkskin-Sohlen, in verschiedenen Farben, zu $1.95

Knaben-Kleider

Mackinaw Röcke für Knaben, neue hübsche Plaids, voller Schnitt, extra gut geschneidert, warme, schwere und dauerhafte Röcke, wind- und wasserfest, Größen 14 bis 18 Jahre; speziell zu $6.95

Russische Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, aus feinster Qualität Worumbo Chinchilla gemacht, in den neuen Heather-Mischungen, das allerbeste — sehr fein geschneidert, zu $18.50

Russische Knabenüberzieher, Größen 2½ bis 8 Jahre, warme, dauerhafte Stoffe und gute Fassons, zu $5.49

Zweihosen Knabenanzüge, 6 bis 17 Jahre, starke und dauerhafte Stoffe, in den gewünschten Mustern; beide Hosen voll geschnitten, Peg Top Fasson, Röcke mit Gürtel — Samstag zu $9.75

Andere zu $15, $18 und $22.50.

Wintermützen und Rah Rah Hüte für Knaben, eine Spezialpartie; große Auswahl von Farben — speziell zu 39c

Strick-Sets

Ganzwoll. gestrickte Sets, Kappe und Scarf, alle Farb. 2.98

Halstrachten

Venice gespitzte und gefältelte Netzkragen für Damen, große und neue Ausw., wert bis 1.25, zu 98c

Zigarren etc.

La Bardo Havana Zigarren, 10c Perfecto Größe, speziell Kiste mit 50 zu $3.45

La Fonta Havana gemischte 7c Zigarren, Kiste mit 50, $2.50

Sarah K. Bolten lange Einlage Zigarren, milde Sorte, $2.50 Schachtel mit 50 für $1.85

John Ruskin Zigarren, Kiste mit 50 Stück für $2.79

James Oliver, — Union gemachte Zigarren, hochfeine Zigarren, 4.00 Kiste mit 50, für $2.75

Tip Top, Plow Boy oder Union Workman, 90c Eimer, — für 77c

Nr. 1 Zigarren-Clippings, 10c Pakete, zu 6 für 35c

Edgeworth fertig geriebener, Whip, Bull Dog oder Bagley alter Soley Rauchtabak, — 16c-Büchsen, 10 für $1

Duke of York Zigaretten, regul. 18c, per Carton mit 12 Paketen, für $1.69

Wieboldts spezielle Zigarren Clippings 80c das Pfund-Pakete, für 53c

Tuxedo Rauchtabak — 1 Pfund Büchsen, speziell, zu $1.23

UMI